

In der akademischen Buchhandlung in Linz, in der Klostergasse No 82,  
ist ganz neu zu haben:

Kleine  
**S e e l e n l e h r e**  
f ü r K i n d e r.

Von

J. H. Campe.

Zweite verbesserte Auflage mit 4 Kupfertafeln in Quart.

8. 1795. ungebunden 36 kr. gebunden 44 kr.



Um die Aeltern und Erzieher auf dieses Büchlein aufmerksam zu machen, wäre hinreichend, nur den Verfasser Herrn Campe zu nennen; doch wird es nicht überflüssig seyn, etwas über die Nothwendigkeit dieses Produktes zu sagen.

Eine Seelenlehre für Kinder gehört bisher nicht zu den gewöhnlichen Erscheinungen, und ist wahrhaft ein pädagogisches Bedürfnis. Denn so selten es, sogar bey dem in keiner Rücksicht in seinem Plane gebundenen Erzieher geschieht, daß er den eigentlichen zusammenhängenden Unterricht in der Religion und in der Sittenlehre bis dahin verschiebet, wo die Seele des Kindes zum zusammenhängenden Denken reif zu werden anfängt; um so nothwendiger und schätzbarer ist das Mittel, wodurch den Kindern bey dem gewöhnlich frühen Unterrichte psychologische Vorkenntnisse beybracht werden. Es ist unmöglich, in dem Religions-Unterrichte einen wahren und würdigen Begriff von Gott, von seiner Geistigkeit, von seinem unendlichen Verstande, heiligen Willen, und allen übrigen Eigenschaften zu erwecken, ohne vorher die nothdürftigsten Vorkenntnisse von dem Wesen und den Eigenschaften des menschlichen Geistes entwickelt zu haben. Eben so schwer sind die in jedem moralischen Unterrichte unvermeidlichen Worte: Verstand, Vernunft, Neigung, Begierde, Sinnlichkeit, Leidenschaft &c. vernünftiger Weise zu brauchen; ohne dasjenige, was dadurch ausgedrückt werden soll, den Kindern vorher erst anschaulich gemacht zu haben. Endlich so gewiß bey einer überlegten Unterweisung die Naturgeschichte der Naturlehre, die Zergliederungskunst der eigentlichen Heilkunst vorausgeschickt werden muß, eben so gewiß muß auch ein Inbegriff psychologischer Vorkenntnisse dem Religions-Unterrichte und der Sittenlehre vorgehen. Diese Seelenlehre für Kinder ist aber, wie jedermann einsieht, etwas

ganz anders, als eine Seelenlehre für Männer oder Philosophen, und sie maßt sich weiter nichts an, als nur diejenigen psychologischen Begriffe auf eine empirische Weise zu entwickeln, welche bey dem Zöglinge als Vorbegriffe vorausgeschickt werden müssen, wenn er irgend eines zusammenhängenden und fruchtbringenden Unterrichtes in der Religion und Sittenlehre für fähig gehalten werden soll. Ueberdieß ist diese Seelenlehre für Kinder so verfaßt, wie man sie von einem Campe erwarten konnte, und wie sie am besten nutzen kann, nämlich in Gesprächen. Darin werden in faßlicher Sprache die psychologischen und moralischen Begriffe durch Beispiele, welche meistens aus dem eigenen kleinen Erfahrungsmagazine der jungen Kinderseelen hergenommen sind, auf eine anziehende Art, bis zu einem gewissen Grad anschaulich gemacht; und die jungen Seelen werden selbst in den Fall gesetzt, dasjenige thun und empfinden zu müssen, was man ihnen anschaulich zu machen zur Absicht hatte, so, daß der Erzieher sie nur erinnern darf, ihren Blick in sich selbst zu kehren, um dasjenige zu lesen, was man ihnen lehren wollte. Zur größeren Annehmlichkeit sowohl als Nutzen für Kinder, sind verschiedene Ideen zu Vorstellungen in vier Kupfertafeln gestochen, beygefügt.

Wie nothwendig also diese Büchel für die Erzieher und Aeltern, wie nützlich für die Zöglinge, und empfehlenswürdig durch seinen Gegenstand und Vortrag sey, ist überflüssig mit mehreren anzuzeigen; besonders da der Preis auch so billig ist, daß es sich jeder anschaffen kann.

---

## Das Gebeth unser Herr für Kinder.

In ihrer Sprache, und aus ihren Begriffen von Joh. M. Seiler. 8. Innsbruck 1790.  
ungebunden 6 Kr.

Wenn es den (Titl.) Herren Seelsorgern und Kinderfreunden beliebt, dieses ohnehin schon bekannte Gebethbüchel in größerer Anzahl, und wenigstens Dugendweis zu nehmen, erhalten das angebundene Dugend für 48 Kr.

---

## Naturgeschichte für Kinder.

Von M. Georg Christ. Rapp, ordentlichen Lehrer der Geschichte und Geographie zu Göttingen.

Mit 14 Kupfertafeln.

Dritte Ausgabe. 8. Frankf. 1796; ungebunden 1 fl. 30, gebunden 1 fl. 42 Kr.

In der akademischen Buchhandlung in Linz, in der Klostergasse  
No. 82, ist ganz neu zu haben:

# U n w e i s u n g

z u m

Seifensieden, Lichtziehen, Essigbrauen, Einsalzen oder Einpö-  
ckeln des Fleisches, Brodbacken, Bierbrauen, Stärkemachen,  
Holzersparen, Bleichen und Färben der Leinwand und Baum-  
wolle, Seidenfärben, Färben der Wolle oder Wollenzeuge.

F ü r

## F r a u e n z i m m e r

die ihrer

Wirthschaft selbst vorstehen wollen.

Von J. G. C.

Recht einem in Kupfer gestochenen Holzsparsen.

Neueste Auflage.

gr. 8. Berlin 1795. Kostet gebunden 38 kr.

Der gänzliche Absatz der vorigen Auflage dieses Werkes, und die fortwährenden Nach-  
fragen darnach, ermunterten den Verleger zu dieser neuen Auflage, und geben zugleich  
den besten Beweis von dessen Brauchbarkeit. Die Absicht des Verfassers bei Entstehung  
dieses Werkes war allen denen, welche grössern oder kleinern Wirthschaften vorzustehen

haben, sich zu diesem immer sehr wichtigen Geschäfte noch mehr geschickt zu machen wünschen, und deshalb Belehrung, oder in ungewissen Fällen auch eine Zurechtweisung suchen, ein wohlfeiles Buch in die Hand zu geben, worin sie über die beste Art der Zubereitung mancherley Bedürfnisse, welche auf wiederholte Versuche und eigene Erfahrung gegründet, zuverlässige Anweisungen finden könnten. Durch diese durch Versuche bestätigte Anweisung, wird jeder in den Stand gesetzt werden, den nöthigen Bedarf von allen diesen Sachen sich selbst zu bereiten, und durch diese eigene Zubereitung, außer dem Vortheil fremder Hülfe entbehren zu können, auch noch das gewinnen, die Sache selbst nicht nur immer gut, sondern auch wohlfeiler zu haben.

---

Auch ist in obiger Buchhandlung zu haben:

Cibulka (Math.) 15 neue deutsche Tänze, für 2  
Violin und Baß sammt Coda, rein und korrekt gedruckt in  
Fol. 1795. 40 fr.

— detto — detto fürs Clavier. 40 fr.

— — 6 Menuetten, und eben so viel Trio für 2  
Violin und Baß. Fol. 1795. 30 fr.

— detto — detto fürs Clavier oder Forte-Piano. 30 fr.

---

Mart. Heimerich

## MISSA SOLEMNIS

in C. a 4 Vocibus, 2 Violinis, 2 Oboe, 2 Clarinis, Tympano et Organo, Op. 1.  
Fol. 1795. auf guten Schreibpapier rein und korrekt gedruckt. 1 fl. 45 fr.

In der akademischen Buchhandlung in Linz, in der Klostergasse  
Nro. 82, ist ganz neu zu haben:

Die  
**K e l l i g i o n**

in  
Erklärungen und Gesprächen

nach der

Anleitung

des in kaiserlich-königlichen Staaten

vorgeschriebenen

**K a t e c h i s m u s**

in

vierzig Unterrichte und vier Wiederholungen eingetheilt, praktisch  
abgehandelt, und mit dreysach biblisch, moralischen Schlussreden versehen.

Zum vorzüglichsten Gebrauche der Herren Kirchen- Schul- und Hauskatecheten.

Zweite Auflage.

Vier Theile. gr. 8. Grätz 1796.

Kostet ungebunden 3 fl. 45 kr. gebunden blauweiss mit Schildel 4 fl. 25 kr.

Der unlängbarste Beweis, daß ein Buch nach seinem Inhalte und Zwecke brauchbar und nützlich ist, kann unwiederleglich aus seiner Aufnahme und Absatze dargethan werden; weil jeder größere Absatz nur durch dessen erwiesene Brauchbarkeit bewirkt werden kann, und mit so mehr Zuverlässigkeit kann man diese Wahrheit bey einem Werke sagen, welches theils aus mehreren Bänden besteht, und dadurch, wenn auch einen angemessenen, doch nothwendig größeren Preis haben muß, theils für solche Männer bestimmt ist, die dessen Brauchbarkeit beurtheilen können, und sich es angeschafft haben.

Dieses Glück wiederfuhr obenbenanntem Katechetischen Werke, welches durch die vorzüglich gute Aufnahme in der ersten Auflage vergriffen wurde, und um den ermunternden Aufforderungen genüge zu leisten, gegenwärtig in einer zweyten erscheint.

Der Nutzen ähnlicher Werke, wenn sie anders zweckmäßig bearbeitet sind, ist allgemein, und jedermann einleuchtend, da die Religion zu allen Zeiten als das tauglichste und beste Mittel, Menschen und Völker zu beglücken, gehalten worden ist. Sie ist die Grundlage aller Rechtschaffenheit, der bürgerlichen sowohl als sittlichen Handlungen. Nur kommt es darauf an, daß diese in dem menschlichen Herzen frühzeitig feste Wurzel fasse, und die aufkeimende Jugend schon von ihrer ersten Blüthe einen reinen vernünftigen Gottesdienst, ächte Tugenden und eine richtige Kenntniß der christlichen Religion sowohl, als bürgerlichen Tugenden kennen lerne.

Aber wie schwer dieses zu bewirken sey, mögen nur jene bestimmen, welchen ihr Stand und Beruf die Pflicht aufbürdet, die Jugend zu unterweisen. Gewiß ist der Religionsunterricht, wenn er zweckmäßig, das heißt: begreiflich, behaltlich und wirksam den Kindern eingefößet werden soll, immer für den Religionslehrer ein sehr schweres Geschäft. Wenn auch den Religionslehrer in dem ganzen Religionsfache, so wie in den Regeln der Katechistikunst schon gründlich und deutlich bewandert ist, so findet er dennoch bey dem praktischen Verfahren ungemein viele Schwierigkeiten. Er erfährt bald, welche Ordnung und Auswahl, welche Gegenwart des Geistes, welches Nachdenken, Zubereitung und Vorath man nöthig habe, um den gehörigen Zweck zu erreichen. Dazu kommt noch die Verschiedenheit der Classen, die Anzahl der Kinder, die Ungleichheit der Talente, die Kürze der Zeit, die Menge der Religions-Materien, und mehrere andere Umstände, welche dem Religionslehrer sein Amt über die Maßen erschweren, und die Frucht, welche man bey öffentlichen Prüfungen von ihm fordert, fast unmöglich machen.

Aus dieser Rücksicht, und durch den oft von Religionslehrern gedüßerten Wunsch, nebst den vielen schon bestehenden Religionsbüchern, eines zu besitzen, wodurch sie den Religionsunterricht im nöthigen Fall noch mehr erleichtert fänden, erschien obiges Werk; Die Religion in Erklärungen und Gesprächen &c. womit der Verfasser den Herren Kirchen-, Schul- und Hauskatecheten nicht nur in die Hand arbeitet, sondern ihnen auch ein wahrhaft praktisches Handbuch liefert, aus dem jeder sogleich die ihm anvertraute Jugend faßlich, ordentlich und sokratisch katechisiren kann.

Das ganze Werk ist zum bequemen Gebrauch in vier Theile eingetheilt. Der erste Theil handelt von dem Glauben in zehn Unterrichten; der 2te von der Hoffnung und Liebe in zwölf Unterrichten; der 3te von den heil. Sacramenten in zwölf Unterrichten; und endlich der 4te von der christlichen Gerechtigkeit in sechs Unterrichten, und ein Anhang von den allgemeinsten und wesentlichsten Lehren der christkatholischen Religion in 4 Wiederholungen. Diese Eintheilung wird jeder um so mehr billigen, da der Verfasser dabei sowohl auf die in unsern Staaten vorgeschriebene tabellarische Abtheilung der Materien, als auch auf die zum Schul- als Kirchenunterrichte bestimmten Wochen- und Sonntage Rücksicht genommen hat.

Jeder Unterricht besteht aus zwey, drey, höchstens vier Hauptfragen, die aus dem Katechismus entnommen, in faßlicher Kindersprache erklärt, durch sokratische Gespräche wiederholt und zergliedert sind. Die Fragsätze der Gespräche scheinen ihrer Ordnung und Kürze halber den Schülern der zweyten Classe angemessen zu seyn, ungeachtet auch die na-

kirchliche Religion bey allen vorkommenden Gelegenheiten in Wiederholung gebracht wurde, um die Schüler auf das schon erlernte zu erinnern. Diese Fragstücke lassen sich theils aus eigener Erfahrung und Einsicht, theils aus den vorausgeschickten Erklärungen, und aus dem Katechismus beantworten.

Die Fragen, welche aus dem Katechismus zu beantworten kommen, sind mit dem gebrochenen Worte *Katech.* bezeichnet. Findet das Kind hierin Anstand, was bey wohlgeübten Schülern selten geschieht, so sind die gemeinen Katechiseregeln anzuwenden. Findet das Kind in andern Fragen Anstand — sie sind, wo man Anstand vermuten könnte, mit dem Gedankenzeichen — bezeichnet — so findet der Katechet schon bengefetzte kurze Fragen, mittelst derer er das Kind auf die Antwort zu leiten im Stande seyn wird. Nebst dem, da es nothwendig ist, um den Unterricht begreiflicher zu machen, die Kinder auch auf Schlüsse und Angabe der Ursachen zu bringen, sind die Schlusssätze, worüber man eine Ursache fordern kann, mit dem Worte, *Warum*, bezeichnet, daß das Kind aus der vorhergehenden Antwort leicht die Ursache der folgenden herausziehen kann.

Die Glaubenssätze sind mit Beweisen aus der heil. Schrift belegt, jedoch so, daß der Verfasser immer die kürzesten und deutlichsten, meistens im Lesebuch enthaltene Schriftstellen wählte.

Den Schluß eines jeden Unterrichts macht eine kurze dreifache Rede, deren die erste eine biblische aus dem alten, die zweite eine aus dem neuen Testamente, und die dritte eine bloß moralische Sittenlehre enthält. Der Verfasser war dabey sowohl auf Wechsel in Rücksicht des Religionslehrers, als auf passende Beispiele und Anwendungen in Rücksicht der Kleinen bedacht. Dem Katecheten steht es frey, welche Schlußrede er jedes Jahr brauchen will. Sollte endlich mancher Unterricht der Wichtigkeit und Umfang der Materien wegen für eine Stunde zu weiltäufig seyn, so wird ein kluger Religionslehrer nach Umständen die Wahl zu treffen wissen, wie er den Unterricht nach Maß der Fähigkeiten der Schüler abzukürzen habe, um binnen einer Stunde fertig zu werden. Darum sind sowohl die Erklärungen als Gespräche mit Marginalien versehen, um sogleich mit einem Blicke die Auswahl treffen zu können.

So erhalten die Herren Kirchen-, Schul- und Hauskatecheten ein praktisches Hülfsbuch in die Hände, welches ihnen die lastvollen Arbeiten bey Vorbereitung zum Unterrichte möglichst erleichtert.

Um aber auch den minder bemittelten Seelsorgern, Schul- und Hauslehrern, auch Aeltern die Anschaffung dieses nützlichen Werkes zu erleichtern, hat der Verleger sein Möglichstes bengetragen, und den vorigen Preis von 4 fl. 30 kr. bey dieser neuen Auflage auf 3 fl. 45 kr. herabgesetzt.

Um sich endlich von der Einrichtung und Behandlung dieses Werkes noch besseren Begriff machen zu können, wird hier, so weit der Raum zuläßt, auch der Inhalt bengefetzt.

### Inhalt der im ersten Theile befindlichen Materien.

- I. Unterricht. Von der Beschaffenheit, und Nothwendigkeit des Glaubens.  
1te Frage. Was heißt christkatholisch glauben?  
2te Frage. Ist der Glaube jedem Menschen, der selig werden will, nothwendig?  
3te Schlußrede. Abraham bewährt seinen Glauben durch die Werke.

4te Schlußrede. Die Apostel bekennen öffentlich die Gottheit Jesu Christi.

5te Schlußrede. Allgemeine Pflicht der Christen ihre Religion gründlich zu erlernen.

- II. Unterricht. Von den Grundlehren des christkatholischen Glaubens.

2te Frage. Was muß jeder Mensch, wenn er zum Gebrauche der Vernunft kömmt, um selig zu werden, notwendig wissen und glauben?

1te Frage. Was hat jeder katholische Christ nebst diesen Grundlehren noch zu wissen und zu glauben?

3te Frage. Was ist jedem katholischen Christen gebothen zu wissen?

1te Schlußrede. Tobias der ältere unterrichtet seinen Sohn in der Furcht des Herrn.

2te Schlußrede. Jesus ruft die Kleinen zu sich.

3te Schlußrede. Pflicht der Aeltern, ihre Kinder frühzeitig in den ersten Grundlehren des Glaubens zu unterrichten.

### III. Unterricht. Ueber den ersten Glaubensartikel. Von Gott.

1te Frage. Was ist Gott?

2te Frage. Welche sind die merkwürdigsten Eigenschaften Gottes?

1te Schlußrede. Gott offenbaret sich dem Moises.

2te Schlußrede. Paulus prediget zu Athen den wahren Gott.

3te Schlußrede. Gott kennen ist die erste aller Wissenschaften.

### IV. Unterricht. Fortsetzung über den ersten Glaubensartikel. Von den drey göttlichen Personen.

1te Frage. Sind mehr göttliche Personen?

2te Frage. Wodurch bekennet der katholische Christ die allerheiligste Dreifaltigkeit?

1te Schlußrede. Der Anblick der ährenen Schlange heilet die von feurigen Schlangen gebissenen Israeliten.

2te Schlußrede. Bey der Taufe Jesu offenbaren sich drey göttliche Personen.

3te Schlußrede. Das Kreuzmachen ist ein uralter und heiliger Gebrauch.

### V. Unterricht. Weitere Fortsetzung über den ersten Glaubensartikel. Von der Erschaffung.

1te Frage. Wer hat alles erschaffen?

2te Frage. Warum hat Gott die Engel erschaffen?

3te Frage. Warum hat Gott die Menschen erschaffen?

1te Schlußrede. Zwey Engel retten Loth und die Seinigen aus Sodom.

2te Schlußrede. Lazarus im Schooße Abrahams, und der reiche Mann in der Hölle sollen uns antreiben dem Ziele unserer Schöpfung nachzujulben.

3te Schlußrede. Beweggründe, Gott getreu zu dienen.

### VI. Unterricht. Ueber den zweyten und dritten Glaubensartikel. Von der Gottheit, Empfängniß, und Geburt Christi.

1te Frage. Was enthält der zweyte Glaubensartikel?

2te Frage. Was enthält der dritte Glaubensartikel?

1te Schlußrede. Moses erlöset das israelitische Volk aus der Gefangenschaft Egyptens.

2te Schlußrede. Wunder, die bey der Geburt Jesu geschehen sind, beweisen, daß der Neugeborne der wahre Messias seyn müsse.

3te Schlußrede. Größe der göttlichen Liebe in dem Geheimnisse der Menschwerdung.

### VII. Unterricht. Ueber den vierten, fünften, und sechsten Glaubensartikel. Von dem Tode, Höllenfahrt, und Auffahrt Christi.

1te Frage. Was enthält der vierte Glaubensartikel?

2te Frage. Was enthält der fünfte Glaubensartikel?

3te Frage. Was enthält der sechste Glaubensartikel?

1te Schlußrede. Jesus gehorsamet seinem Vater bis in den Tod.

2te Schlußrede. Jesus beweiset durch seinen Tod und Auferstehung, daß er der wahre Gottessohn sey.

3te Schlußrede. Der Weg des Leidens ist der sicherste Weg zum Himmel.

### VIII. Unterricht. Ueber den siebenten und achten Glaubensartikel. Von dem Gerichte Jesu, und dem heiligen Geiste.

1te Frage. Was enthält der siebente Glaubensartikel?

2te Frage. Was enthält der achte Glaubensartikel?

3te Schlußrede. Gott selbst weist den Israeliten bey ihrem Auszuge aus Egypten bey Nacht in einer Wolke, und des Nachts in einer Feuersäule den Weg nach Kanaan.

1te Schlußrede. Die Apostel empfangen am Pfingstfeste den heiligen Geist.

2te Schlußrede. Der letzte Gerichtstag ist ein Tag des Schreckens für den Sünder.

### IX. Unterricht. Ueber den neunten Glaubensartikel. Von der Kirche, und Gemeinschaft Heiligen.

1te Frage. Was enthält der neunte Glaubensartikel von der Kirche?

2te Frage. Was enthält der neunte Glaubensartikel von der Gemeinschaft der Heiligen?

3te Schlußrede. Die Arche Noe ist ein Vorbild der christlichen Kirche.

1te Schlußrede. Christus bestimmet den Petrus zum Oberhaupte der Kirche.

2te Schlußrede. Die Gemeinschaft der Heiligen ist ein mächtiger Antrieb Gutes zu thun.

### X. Unterricht. Ueber den zehnten, elften, und zwölften Glaubensartikel. Von dem Ablass der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und dem ewigen Leben.

1te Frage. Was enthält der zehnte Glaubensartikel?

2te Frage. Was enthält der elfte Glaubensartikel?

3te Frage. Was enthält der zwölfte Glaubensartikel?

1te Schlußrede. Die machabäische Mutter muntert ihre sieben Söhne durch den Anblick des Himmels zur standhaften Marter auf.

2te Schlußrede. Jesus erläßt der berechtigten Sünderinn ihre Sünden.

3te Schlußrede. Der Glaube einer künftigen Auferstehung ist ein Mittel wider die unmaßige Furcht des Todes.



In der akademischen Buchhandlung in Linz; in der Klostergasse  
Nro. 82, ist ganz neu zu haben:

# Erklärungen und Gespräche

über das

L e s e b u c h,

oder die

Anleitung zur Rechtschaffenheit

für

Schüler der deutschen Schulen in den Städten und Märkten der k. k. deutschen  
Staaten.

Zum

gemeinnützigen Gebrauche für Lehrer, Aeltern, und Erzieher.

Von

Michael Kunitzsch,

vormaligen Musterlehrer zu Bruck an der Mur; nun Lehrer an der k. k. Trivialschule zu  
Seibsdorf in Gräg.

G. äg. 1796. gebunden 27 kr.

Ein Hülfz- oder Handbüchlein zu dem vorgeschriebenen zweyten Theile des Lesebuches für Stadt- und  
Marktschulen wird vermuthlich jenen, welche sich der Kindererziehung widmen, nicht ganz un-  
willkommen seyn. Mancher Lehrer hat sich nach einem solchen umgesehen, um Hülfz für seinen Vortrag  
daraus zu schöpfen. Dennoch mußte er es entbehren, weil unter den vielen vorhandenen Erziehungsschrif-  
ten keine ist, die sich gerade auf diesen Gegenstand beschränket, indem die meisten größtentheils entweder  
von der Erziehung überhaupt, oder von der Lehrart im allgemeinen handeln.

Der Verfasser des Versuches Sokratischer Gespräche über die Erzählungen des Lese-  
buches für Landschulen unternahm es daher, das Lesebuch für Stadt- und Marktschulen in Er-  
klärungen und Gesprächen zu zergliedern. In dieser Absicht bearbeitete er das erste Stück dieses Lesebuches,  
welches von der Rechtschaffenheit der Schüler handelt, und liefert es den Schullehrern und  
Schulgehülffen zum beliebigen Gebrauche.

Obgleich diese Erklärungen über das Lesebuch für Stadt- und Marktschulen abge-  
faßt sind, so dienet dieses Büchlein doch nicht nur allein den Stadtlehrern, sondern auch den Landlehrern;  
auch diese letzteren finden darin manches Nützliche und Brauchbare, das sie sowohl bey dem öffentlichen als

Privatunterrichte benutzen können. Denn es gibt allgemeine Vortheile der Lehrart, welche der Lehrer auf dem wirklichen Lande eben so gut, als der Stadtlehrer bey seinem Unterrichte und Vortrage anwenden kann: allgemeine Sätze und Wahrheiten, anwendbare Beyspiele, Gleichnisse, nützliche Erklärungen etc. Beyde, der Stadtlehrer und der Landlehrer, finden dieses darin; und dem letztern ist es, allgemeine Vorkenntnisse sich zu sammeln, eben so nothwendig und vortheilhaft, wie dem erstern. Nebst diesem stimmt auch der Inhalt des Lesebuches für Landschulen mit dem Inhalte des Lesebuches für Stadtschulen in einigen Stücken überein. Auch Aeltern können dieses Büchlein zum Nachlesen und Uebung für ihre erwachsenen Kinder, welche die Schulen schon verlassen haben, oder für jene, welche die Schule noch wirklich besuchen, als eine Belohnung zur Aufmunterung ihres Fleißes gut gebrauchen; daher hat es der Verfasser nicht allein für wirkliche Lehrer und Schulleute, sondern auch für Aeltern und Kinderfreunde bestimmt, wie es der Titel des Büchleins zeigt.

Der Verfasser und Verleger hoffen eine gütige Aufnahme dieses zwar kleinen, aber gewiß nützlichen Büchlein. Daher wird dasselbe, damit es wegen seiner Brauchbarkeit in desto mehrere Hände kommen möge, um oben angezeigten möglichst wohlfeilen und geringen Preis gegeben.

## I n h a l t.

### Erstes Stück.

Von der Rechtchaffenheit der Schüler in der Schule.

Einleitung. Von der Schule.

Erklärung und Gespräch von der Schule, vom Lernen, von diesem Leben, und von der Ewigkeit.

Erstes Hauptstück. Von der Glückseligkeit.

Erklärung der Wörter, Glückseligkeit, nothwendig, Nahrung, Kleidung, Wohnung, zufrieden; und Gespräch darüber.

Stand, Bürger, Diensthofen, Tagelöhner.

Angenehm und unangenehm; Annehmlichkeiten und Beschwerlichkeiten jeglichen Standes; diese Einrichtung hat Gott gemacht.

Begierden; ordentliche und unordentliche; erlaubte und unerlaubte; vergebliche.

Außerliche Dinge; zeitliche und ewige Güter; viele Menschen suchen ihre Glückseligkeit im Besitze der zeitlichen.

Gespräch vom Nothwendigen, Nützligen und Ueberflüssigen; und von der Enthaltbarkeit.

Das Herz oder der Wille des Menschen; die wahre Glückseligkeit ist nur in demselben.

Gewissen; Frömmigkeit; Klugheit.

Verständiger Mann; Ehre; nothdürftiges Auskommen; Dürftigkeit; Vermögen; Reichthum.

Gottlosigkeit; Dummheit; Unzufriedenheit und heftige Begierden des Herzens; Aehre, Spott, Schimpf, Schande; Jammer.

Zweytes Hauptstück. Von der Seele des Menschen.

Gespräch von den Sinnen.

Kenntnisse, die wir durch unsere Sinne erlangen; Nutzen der Sinne.

Gespräch von dem Daseyn der menschlichen Seele.

Die Seele ist ein Wesen; ein denkendes, einfaches Bewußtseyn ihrer selbst; Vorstellungskraft der Seele; die Sinne, ihre Werkzeuge.

Die Seele ist ein Geist; Engel; Gott.

Aufmerksamkeit; Nutzen derselben; Gedächtniskraft der Seele; ihr Nutzen.

Dunkle, klare, deutliche Vorstellungen der Seele, Verstand; Urtheilskraft; Kraft zu schliefen; Vernunft, Nutzen derselben.

Begierden und Abscheu; freyer Wille der Seele.

Gottesfurcht ist der Anfang aller Weisheit.

Kindliche Liebe gegen Gott.

Ferner ist daselbst zu haben:

**Runitzsch (Michael) Lehrer zu Bruck an der Mühr.** Versuch Sokratischer Gespräche über die Erzählungen in dem zweyten Theile des Lesebuches für die Landschulen der k. k. Staaten. 8. Gräs 1794. 40 kr.; gebunden 47 kr.

**Rechnungs-Aufgaben, praktische, für Schüler, und ein dazu gehöriges Handbuch.** Zum nützlichen Gebrauche 1) für öffentliche Lehrer in Schulen, 2) für Aeltern und Jugendlehrer bey dem häuslichen oder Privat-Unterrichte, 3) zur nützlichen Uebung und Wiederholung für jene, welche der so leicht möglichen Vergessenheit der schon erlernten Rechenkunst gerne vorbeugen möchten. Herausgegeben von E. A. Schlegel. 2 Thele. 8. 1794. Broschürt 40 kr. Alle diese Aufgaben besonders auf Karten-Papier aufgeleimt, um sie statt dem Dictiren unter die Schüler auszutheilen, kosten 1 fl. 20 kr.

In der akademischen Buchhandlung in Litz, in der Kloftergasse No 82,  
ist ganz neu zu haben:

# Der Kinderfreund,

von Friedrich Eberhard v. Rochow

Ersheren auf Neckau 1c. 1c.

Zwey Theile. gr. 8. Dessau und Frankfurt 1796. Kostet ungebunden 18 Kr. geb. 25 Kr.

Die wohlwollenden Viel Herren Seelsorger, Schulaufscher, Herrschaften, und überhaupt Menschenfreunde, welche durch Vertheilung dieses sehr gemeinnützigen Buches, das un widersprechlich daraus zu schöpfende Gute befördern wollen, und wenigstens ein Duzent auf einmahl nehmen, erhalten das Stück ungebunden für 14 Kr.

## Inhalt des ersten Theils.

1. Ein Gebeth für kleine Kinder.
2. Tischgebeth.
3. Das aufrichtige Kind.
4. Das arme Kindermädchen.
5. Klaus und Freige.
6. Die Kopsfekerne.
7. Die kleine Klagereim.
8. Die Mutter und das Kind.
9. Wie gut ist es, wenn man was Nütliches gelernt hat!
10. Das Vogelneß.
11. Herzdieseld. Herr Gott, wir loben dich 1c.
12. Von Spielen und Vergnügungen.
13. Der kleine Dieb.
14. Die ungleichen Brüder.
15. Der Baumverderber.
16. Das Bild, oder der Schein betriegelt.
17. Ursache und Wirkung.
18. Die Mausefalle.
19. Die verständige Mutter.
20. Nachsicht und unähnlich.
21. Vom Nutzen des Vertrauens auf Gott.
22. Die gute Magd.
23. Der gute Knecht.
24. Kinderlied. Kinder, gerne wollen wir 1c.
25. Der Hirt.
26. Das wohlthätige Kind.
27. Der dankbare Sohn.
28. Die neidische Nachbarinn.
29. Der Freund in der Noth.
30. Die Folgen des Unfelebens.
31. Der Vater und der Sohn.
32. Der Furchtsame.
33. Der Uberglaubige.
34. Allzuviel ist ungesund.
35. Der böse Knecht.
36. Gute Gedanken in Versen. Gott Lob, daß ich nur 1c.
37. Vom Nutzen des Lesens und Schreibens.
38. Die Besserung.
39. Der wohlthätige Aume.
40. Die Fremden.
41. Der Tagelöhner.
42. Der Hebler.
43. Die beiden Bauern.
44. Der Zweifler.
45. Die Cantons-Revision.
46. Die Strafe.
47. Der Heuchler oder Augenbiener.
48. Die gute Gewohnheit.
49. Leckermaul.
50. Vom Nutzen der wahren Reimungkeit, und von der Schäßlichkeit des Lasters. Ein Lied.
51. Der gute Landwirth.
52. Der Selbstbetrug.
53. Der ordentliche Knecht.
54. Der Ungebuldige.
55. Der Sanftmüthige.
56. Die bösen Bauern.
57. Der kluge Wirth bey der Theurung.
58. Das Glück der Tugendhaften schon hier auf Erden.
59. Das Testament.
60. Der sterbende Jüngling.
61. Verschiedene Folgen des ordentlichen und unordentlichen Lebens.
62. Es ist mehr Gutes als Böses in her Welt.
63. Endzweck und Mittel.
64. Der gute Soldat.
65. Die rechtschiffne Frau.
66. Ein Lied. Gott, deine Güte 1c.
67. Die guten Brautleute.
68. Briefe.
69. Die kluge Wahl.
70. Vom Nutzen der Obergkeit.
71. Das Gewitter.
72. Das Brennglas.
73. Der Wagner.
74. Von den Vorzügen des Landlebens.
75. Vom Wachsthum der Pflanzen.
76. Die künstliche Erdkugel, oder der Globus.
77. Eine kurze Nachricht von der Welt.
78. Von der Erde, und den Geschöpfen, die darauf sind.
79. Der Alte.

## Inhalt des zweiten Theils.

1. Ein Räthsel.
2. Der Unverschämte.
3. Der Prediger und die Zuhörer.
4. Die Zugvögel.
5. Wohlthun. Ein Gespräch.
6. Die beiden Schulkinder.
7. Das Kind und der Vater. Ein Gespräch.
8. Die Tugend ist eine lange Gewohnheit.
9. Der Geschickte.
10. Aergerniß.
11. Nächstenliebe.
12. Der Menschenfreund.
13. Schicksal.
14. Schaden der Unwissenheit.
15. Vom Wesentlichen und Zufälligen.
16. Vom Nutzen des richtigen Denkens bey dem Gerbau.
17. Vom Nutzen des richtigen Denkens bey der Viehzucht.
18. Die gute Schwester.
19. Auch an die Nachkommen muß man denken.
20. Die Kunst ohne Neue fröhlich zu seyn.
21. Frage eines Schulkindes an seinen Lehrer.
22. Der Nachlässige.
23. Die schlechte Hauswirthin aus Unverschämtheit.
24. Der Abwendigmacher.
25. Der Eigensinnige.
26. Der große Zanck aus kleinen Ursachen.
27. Der Todtschläger.
28. Das übel angewandte Sprüchwort.
29. Ein magerer Vergleich ist besser, als ein fetter Proceß.
30. Die Dienenzucht. Ein Gespräch.
31. Verachtung des Gemeinbestens bringt oft eignen Schaden.
32. Der bösen Scheundrescher.
33. Der Verschwender.
34. Der Geizige, als der größte Thor.
35. Die schädliche Erbschaft.
36. Unterschied zwischen Sparsamkeit und Geiz.
37. Die Kleinigkeit.
38. Die schädliche Cur.
39. Der gute, aber nicht geglaubte Rath.
40. Das thörichte Kind.
41. Die Hausmittel.
42. Gesundheit und Krankheit. Ein Gespräch.
43. Bekanntmachung eines Mittels, die Blattern ohne große Gefahr zu bekommen. Ein Gespräch.
44. Von den Mitteln, Todtscheinende zu retten.
45. Von den Kennzeichen des gewissen Todes.
46. Von Nahrungsmitteln.
47. Von wahren und falschen Freunden.
48. Groß und klein.
49. Die Wahrheit.
50. Die Reisenden.
51. Der Taschenpieler und der Bauer.
52. Der neue Pflug.
53. Martin und sein Lehrer.
54. Die Aufhebung der Gemeinheiten. Ein Gespräch.
55. Die Stallfütterung des Rindviehes. Ein Gespräch.
56. Der Halsstarrige oder Widerspenstige.
57. Der Höfliche und Bescheidene.
58. Das ordentliche Dorf.
59. Der Schulze.
60. Naher Vortheil bringt oft entfernten Schaden.
61. Der durch Unordnung verarmte Bauer.
62. Wodurch du sündigest, dadurch wirst du oft gestraft.
63. Fleiß bleibt selten unbelohnt.
64. Der Seidenbau. Ein Gespräch.
65. Das Korn ist wohlfeil.
66. Von den Eigenschaften eines guten Hirten.
67. Die Aufbehalterin.
68. Die Communicanten.
69. Die großmüthigen Soldaten.
70. Der Freund in der Noth.
71. Vom Unterschied zwischen Muth und Frechheit.
72. Mäßigkeit. Ein Gespräch.
73. Der gewissenlose Wittwer.
74. Die Stiefmutter.
75. Die schlimme Frau.
76. Die Lerche. Eine Fabel.
77. Gütefertigkeit.
78. Der zufriedne Hausvater.
79. Die Insel Terra.
80. Aberglauben.
81. Er hatte sich in der Ursache geirret.
82. Das entdeckte Gespenst.
83. Der Vibelleser.
84. Der Zuhörer, wie er seyn soll.
85. Anton.
86. Die Wiedererstattung.
87. Der Herr thünmt.
88. Von glauben und nicht glauben. Ein Gespräch.
89. Von recht thun. Ein Gespräch.
90. Selbstprüfung. Ein Gespräch.
91. Der Herr und der Gärtner, oder der Gebrauch der Bibel. Ein Gespräch.
92. Der Frühling, ein Bild der Auferstehung.
93. Auslegung des vollkommensten Gebets.
94. Von der Seligkeit.
95. Das Examen.
96. Von Gottes Segen. Ein Gespräch.
97. Des Alten Theil.
98. Erkenntnißprüfung über allgemeine Religionswahrheiten. Ein Gespräch.
99. Erkenntnißprüfung über den Inhalt merkwürdiger Worte. Ein Gespräch.
100. Merkwürdiger Stoff zum Unterrichte in kurzen Sätzen.
101. Vertrag zur Erkenntniß der Lehre Jesu. Ein Lied.
102. Der Abschied.
103. Morgenlied einer frommen Magd.
104. Morgenlied des frommen Knechts.
105. Lied des frommen Sämanns.
106. Lied des frommen Tagelöhners.
107. Abschiedslied eines frommen Soldaten.

In der akademischen Buchhandlung in Linz, in der Mlostergasse  
Nro. 82, ist ganz neu zu haben:

F ü r

# Hypochondristen, Nervenranke, Sichtpatienten und Auszehrende,

nebst

diätetischen Vorschriften

in verschiedenen andern Krankheiten

und

einem Anhange

wie man sich bey plötzlichen Unglücksfällen, z. B.

bey Ertrunkenen, Erfrorenen, vom Blize gerührten  
und vergifteten Personen  
zu verhalten habe.

Von

Dr. Johann Valentin Müller

und

Dr. Georg Friedrich Hoffmann dem Jüngern.

gr. 8. Frankfurt am Main 1795. Kostet gebunden 39 kr.

## Inhalt.

### Erster Abschnitt.

1. Kapitel. Lebensordnung in hitzigen Krankheiten überhaupt.
2. Kapitel. Lebensordnung bey ansteckenden Krankheiten.

3. Kapitel. Lebensordnung bey Wechselfiebern.
4. Kapitel. Lebensordnung in Engzündungskrankheiten.
5. Kapitel. Lebensordnung in gallichten Krankheiten.
6. Kapitel. Lebensordnung bey Blutflüssen.

7. Kapitel. Lebensordnung bey dem starken Erbrechen.
8. Kapitel. Lebensordnung bey Catarrhalfrankheiten.
9. Kapitel. Lebensordnung bey Leibschmerzen.
10. Kapitel. Lebensordnung bey Durchfällen.
11. Kapitel. Lebensordnung bey der Ruhr.
12. Kapitel. Lebensordnung bey Sicht und Podagra.
13. Kapitel. Lebensordnung in Hämorrhoidalbeschwerden.
14. Kapitel. Lebensordnung in der Hypochondrie.
15. Kapitel. Lebensordnung in Epilepsie und Wurmkrankheit.
16. Kapitel. Lebensordnung für Schwächliche und Entkräftete.
17. Kapitel. Lebensordnung bey dem Schwindel.
18. Kapitel. Lebensordnung bey dem Schlagfluß.
19. Kapitel. Lebensordnung bey Steinschmerzen.
20. Kapitel. Lebensordnung in der Gelbsucht.
21. Kapitel. Lebensordnung bey dem Husten.
22. Kapitel. Lebensordnung in der Lungensucht.
23. Kapitel. Lebensordnung in ausgehenden Fiebern.
24. Kapitel. Lebensordnung für solche, die mit Geschwüren behaftet sind.
25. Kapitel. Lebensordnung bey der Wassersucht.
26. Kapitel. Lebensordnung bey Leibesverstopfung und Hartleibigkeit.
27. Kapitel. Lebensordnung bey der Melancholie.
28. Kapitel. Lebensordnung bey der Engbrüstigkeit.
29. Kapitel. Lebensordnung bey langwierigen Ausschlägen.
30. Kapitel. Lebensordnung bey der Bleichsucht oder sogenannten Jungferkrankheit.
31. Kapitel. Lebensordnung in der Schwangerschaft.
32. Kapitel. Lebensordnung im Wochenbette.
33. Kapitel. Lebensordnung bey dem Abnehmen der Kinder oder Dörrsucht.
34. Kapitel. Lebensordnung in der englischen Krankheit.
35. Kapitel. Lebensordnung in den Pocken.

36. Kapitel. Lebensordnung bey venerischen Krankheiten.

### Zweyter Abschnitt.

1. Kapitel. Lebensordnung, welche Gelehrte zu beobachten.
2. Kapitel. Lebensordnung vornehmer und reicher Personen.
3. Kapitel. Lebensordnung für Personen, die im Bley arbeiten.
4. Kapitel. Lebensordnung derjenigen Personen, welche in Quecksilber arbeiten.
5. Kapitel. Lebensordnung in den Krankheiten der Walker.
6. Kapitel. Lebensordnung in den Krankheiten der Kloaffeger.
7. Kapitel. Lebensordnung in den Krankheiten der Wäscherinnen.
8. Kapitel. Lebensordnung in den Krankheiten der Bäcker und Müller.
9. Kapitel. Lebensordnung in den Krankheiten der Stärke- und Kraftmehlmacher.
10. Kapitel. Von den Krankheiten der Tabaksbereiter.
11. Kapitel. Von den Krankheiten der Strumpfwürfer.
12. Kapitel. Von den Krankheiten der Schuhmacher und Schneider.
13. Kapitel. Allgemeine Rettungsmittel in schleunigen Gefahren.
  - §. 1. Bey verschluckten Giften.
  - §. 2. Bey von Kohlendampf Erstickten.
  - §. 3. Bey erwürgten oder erhängten Personen.
  - §. 4. Bey Erfrorenen.
  - §. 5. Bey Ertrunkenen.
  - §. 6. Bey vom Blitz Gerührten.
  - §. 7. Bey Gefallenen, oder von einem Sturz oder Fall leblosen Personen.
  - §. 8. Von verschluckten oder im Hals stecken gebliebenen Dingen.
  - §. 9. Bey Wunden und Verblutungen.
  - §. 10. Bey Brandschäden.
  - §. 11. Bey Verlegungen durch den Biß eines Thieres.
  - §. 12. Zufälle von Erhitzungen, Strapazen und Ermüdungen.

In der akademischen Buchhandlung in Linz, in der Klostergasse  
Nro. 82, ist ganz neu zu haben:

# Die Kunst zu leben.

Vortrefliche Regeln eines alten Weltmannes fürs menschliche Leben.

Grätz, 1795. Kostet blausteifgeb. 31 Kr.

## Inhalt.

- 1 Sey nicht zu offenherzig!
- 2 Weisheit und männlicher Muth zeugt Größe.
- 3 Mache dich unentbehrlich.
- 4 Der vollkommene Mensch.
- 5 Hüte dich, deinen Meister zu übertraffen.
- 6 Sey deiner Leidenschaften Meister.
- 7 Vom Glück und guten Namen.
- 8 Was muß der Natur und Kunst, was der Materie und dem Künstler zugeschrieben werden?
- 9 Ein Kluger handelt zuweilen offen, zuweilen verborgnen.
- 10 Die Sache an sich selbst, und die Art damit umzugehen.
- 11 Wie kann man kluge Leute zu Hilfe ziehen?
- 12 Gelehrsamkeit und gute Absicht.
- 13 Man muß nicht immer auf einmüthigen Art handeln.
- 14 Genie und Gegenwart des Geistes.
- 15 Laß dich nicht zu sehr rühmen.
- 16 Wie lang lebt der Weise?
- 17 Die Kunst glücklich zu werden.
- 18 Kann man ohne Vorwurf eines Fehlers bleiben?
- 19 Mäßige deine Einbildung.
- 20 Die Kunst ändern ins Herz zu sehn.
- 21 Die Kunst, anderer Schwäche zu finden.
- 22 Sieh nicht auf die Schale, sondern auf den Kern.
- 23 Setze dir nicht in den Kopf, allen gefallen zu wollen.
- 24 Lieber beständig, als schlau.
- 25 Der Weise kann kein Sonderling seyn.
- 26 Wie kann man glückliche und unglückliche Leute erkennen?
- 27 Der Weise vergnügt jedermann.
- 28 Die Kunst sich zu entziehen.
- 29 Lerne deine Kräfte kennen.
- 30 Schätze jedes Ding nach seinem rechten Werth.
- 31 Prüfe dein Glück mit Weisheit.
- 32 Man muß errathen können, was die Menschen manchmal mit wenigen hingeworfenen Worten sagen wollen.
- 33 Sey mäßig in deinem Glück.
- 34 Kerne das Wesen und die rechte Zeit der Dinge kennen, damit du sie recht benutzen kannst.
- 35 Die Kunst sich beliebt zu machen.
- 36 Ein Weiser macht nichts größer, als es wirklich ist.
- 37 Hoheit und Anstand.
- 38 Hüte dich vor dem Widerspruch der Menge.
- 39 Ein Kluger sympathisirt nur mit Klugen.
- 40 Sey bedächtig, aber nicht argwöhnisch.
- 41 Der Weise sucht seine Antipathie zu verbessern.
- 42 Laß dich nicht in Handel ein.
- 43 Der Mensch von grossen Geistesgaben.
- 44 Der Mann von Vernunft.
- 45 Habe vor dir selbst Achtung.
- 46 Die Kunst, immer das beste Theil zu wählen.
- 47 Laß keine Leidenschaft aufzugen.
- 48 Emsig und vernünftig.
- 49 Herz im Leibe haben.
- 50 Warten muß man!
- 51 Leute von Nachdenken sind am sichersten.
- 52 Sich nach den Leuten zu richten wissen.
- 53 Suche glücklich zu enden.
- 54 Ein guter natürlicher Verstand.
- 55 Der Erste, der Beste.
- 56 Hüte dich vor Gram und Weidruß.
- 57 Ein kluger Sinn.
- 58 Prüfe deine Kräfte, ehe du etwas beginnst.
- 59 Einen etwas lehren ist besser, als nur an etwas erinnern.
- 60 Sieh keiner gemeinen Neigung Raum.
- 61 Die Kunst, etwas mit Uel abzuschlagen.
- 62 Wendere deine Versuchungsbare nicht leicht.
- 63 Der Mann von schnellem Entschluß.
- 64 Die Kunst, Entschuldigungen zu finden.
- 65 Nimm jedermann freundlich bey dir auf.
- 66 Nöme Vollkommenheit nach --- noch mehr, such sie zu übertraffen.
- 67 Sey nicht immerfort lustig.
- 68 Schiefe dich in die Leute.
- 69 Die Kunst, etwas zu rechter Zeit zu unternehmen.
- 70 Ein frohliches Herz ist ein tägliches Wohlleben.
- 71 Laß dich sorgfältig unterrichten!
- 72 Suche von Zeit zu Zeit deinen Ruhm zu erneuern.
- 73 Weder zu viel noch zu wenig.
- 74 Lerne, dich deiner Feinde mit Vortheil zu bedienen.
- 75 Mache dich nicht zu gemein.
- 76 Suche dich vor Verläumdung zu sichern.
- 77 Suche deine Talente zu verbessern und zu erheben.
- 78 Sey nicht zaghaft im Ausführen.
- 79 Lerne dein natürliches Geschick, dein Herz und deine Leidenschaften vollkommen kennen.
- 80 Ein Mittel lange zu leben.
- 81 Handle muthig und unerschrocken.
- 82 Die unerschöpfliche Fähigkeit.
- 83 Unterhalte die Hoffnung anderer.
- 84 Das Gewissen.
- 85 Die Kunst, einen guten Namen zu erwerben und zu erhalten.
- 86 Von der Verstellungskunst.
- 87 Schmeicheln und Seyn.

- 78 Beurtheile mehr dich als andere.  
 79 Es müssen gute Deine seyn, die gute Tugde ertragen können.  
 80 Pralle nicht mit deinem Glück.  
 81 Sey nicht in deine Vollkommenheiten verkehrt.  
 82 Wähle deinen Umgang mit Klugheit.  
 83 Tadel nicht alles.  
 84 Warte nicht, bis dir das Glück den Rücken kehrt.  
 85 Die Kunst sich Freunde zu machen.  
 86 Bereite dich im Glück auf widrige Tugde.  
 87 Nichte dich nach den Leuten, mit denen du zu thun hast.  
 88 Halte dich zu Leuten, die nie ihre Pflichten vergessen.  
 89 Rede nicht von dir selbst.  
 90 Befestige dich der Höflichkeit.  
 91 Schicke dich in die Zeit.  
 92 Vermeide alles affectirte Wesen.  
 93 Lebe so, daß man deinen Verlust bedauert.  
 94 Halte kein Register über anderer Leute Fehler.  
 95 Beklage dich nicht viel.  
 96 Auch in der Weisheit halte Maass.  
 97 Der Weise ist sich selbst genug.  
 98 Laß dir rathe.  
 99 Denke heute auch auf morgen.  
 100 Sey langsam im Glauben und langsam in der Liebe.  
 101 Auserlesene Freunde.  
 102 Ertrage die Narren.  
 103 Rede wenig.  
 104 Entferne dich vom Neid und Eifersucht.  
 105 Demitleide den Unglücklichen, doch so, daß du den Glücklichen nicht erzürnest.  
 106 Unterlassung ist auch Tugend.  
 107 Genieße das Leben, so viel es dein Loos erlaubt.  
 108 Hast du Handel, so überschreite die Grenzen der Redlichkeit nicht.  
 109 Sich zu helfen wissen.  
 110 Werde nicht abentheuerlich.  
 111 Es gehöret mehr Besutsamkeit dazu, daß man sich vor Fehltritten bewahre, als zu einer glänzenden Handlung.  
 112 Mißbrauche die Günst der Leute nicht.  
 113 Laß dich nicht mit Leuten ein, die nichts zu verlieren haben.  
 114 Lebe nicht, ob es auf der Post wäre.  
 115 Bist du nicht selbst gelehrt, so höre doch gerne gelehrt Leute.  
 116 Mache dich mit Niemand gemein.  
 117 Verschwiegenheit ist das Siegel aller Tugenden.  
 118 Ein Tugendhafter scheuet die Lüge, sagt aber doch nicht immer die Wahrheit.  
 119 Besetze nicht halbsparzig auf deinem Kopf.  
 120 Mache nicht viel unnötige Cerimonien.  
 121 Man bemerkt nicht gleich alles aufs erstmal.  
 122 Fehler bleiben Fehler, und wenn sie auch zur Mode geworden wären.  
 123 Thue Gutes, ohne dich zu kümmern, ob andere Böses thun.  
 124 Tadel weniger als du lobest.  
 125 Höhere nicht übermäßige Höflichkeitsbezeigungen.  
 126 Ein Friedfertiger lebt lange.  
 127 Urtheile mäßig von dir und deinen Geschäften.  
 128 Der Weise schätzt jeden, wie er verdient.  
 129 Laß dich niemals mit Narren ein.  
 130 Propheten gelten nichts in ihrem Vaterland.  
 131 Der Weg zur Ehre.  
 132 Der Mensch will hoffen.  
 133 Viel Narren sieht man, und noch mehrere sind es.  
 134 Worte und Werke machen den Menschen vollkommen.  
 135 Behandle was leicht ist als etwas schweres.  
 136 Durch Verachtung gewinnen.  
 137 Mäßige dich!  
 138 Bediene dich der Wahrheit mit Masse.  
 139 Stückeltig wer die Welt für kein Elixum, für keine Hölle hält!  
 140 Nicht 2 dumme Streiche für 1.  
 141 Siehe den Leuten auf die Finger.  
 142 Thue nichts aus Eigensinn, sondern alles mit Vorsicht.  
 143 Hüte dich für einen listigen Menschen gehalten zu werden.  
 144 Hast du keine Lbwenhaut, so nimm einen Fuchsbaig.  
 145 Schweigen gereut selten.  
 146 Sey kein Sonderling.  
 147 Fasse kein Ding bey der unrichtigen Selte an.  
 148 Leere deinen Hauptfehler kennen.  
 149 Schwöre nicht auf deines Lehrers Meinungen.  
 150 Hüte dich im Ruf zu kommen, daß du ein böses Maul habest.  
 151 Theile dein Leben als ein Küzger ein.  
 152 Thue die Augen auf wenn es Zeit ist.  
 153 Laß dein Werk nicht eher sehen, als bis es fertig ist.  
 154 Auch geringe Dinge halte deiner Aufmerksamkeit werth.  
 155 Studire die Neigungen anderer.  
 156 Werpfände niemals deine Ehre, wenn dir nicht der andere die seinige schon zuvor verpfändet hat.  
 157 Fordern hat auch seine Zeit.  
 158 Nimm nicht an deiner Obren Geheimnissen Theil.  
 159 Sey nicht zu genau nehmend.  
 160 Manchmal sich dumm stellen, ist auch gut.  
 161 Ertrage Scherzreden, aber sey selbst vorsichtig damit.  
 162 Was du begonnen hast, das vollende.  
 163 Sey nicht allezeit redlich wie die Tauben.  
 164 Das Letzte ist nicht allezeit das Beste.  
 165 Nicht ganz für dich, aber auch nicht ganz für andere.  
 166 Halte einen kleinen Schaden nicht für gering.  
 167 Wenig, aber oft.  
 168 Weiche dem groben Narren mit Höflichkeit aus.  
 169 Brich nicht leicht mit deinen Freunden.  
 170 Suche Theilnehmung.  
 171 Fahre nicht fort in einer Thorheit  
 172 Lerne vergessen.  
 173 Man muß nicht alles besitzen, was einem angenehm dünkt.  
 174 Zu gut ist auch nicht gut.  
 175 Ein Weiser thut zu Anfang, was der Narr aufs Ende spart.  
 176 Alles Neue gefällt.  
 177 Verwirf nicht allein was den meisten gefällt.  
 178 Wer in seiner Kunst nicht vollkommen ist, muß sich an das sichere halten.  
 179 Studire den Charakter und das Temperament derer, mit welchen du umgehen mußt.  
 180 Nichte dich nach der Mode, aber nicht der Thorheit.  
 181 Laß dir widersprechen.  
 182 Abwesenheit gibt Ruf.  
 183 Wende dich nicht in anderer Leute Handel.  
 184 Thue nichts in der Hitze der Leidenschaft.  
 185 Laß keine Gelegenheit verkreisen, dein Bestes zu besorgen.  
 186 Mäßige dich in deinen Meinungen  
 187 Arbeite ohne Geräusch.  
 188 Handle so, als ob dir immer jemand zusehe.  
 189 Sättige die Leute nicht auf einmal ganz.  
 190 Lebe fromm.



In der akademischen Buchhandlung in Linz, in der Klostergasse  
Nro. 82, ist ganz neu zu haben:

Der vollständige

# G e s c h ä f t s m a n n ,

welcher lehret

alle im menschlichen Leben nöthigen Aufsätze,

als

Wittschriften, Promemorien, Kontrakte, Obligationen, Bürgschafts-Aufsätze,  
Cessionen, Quittungen, Schemie, Vollmachten, Testamente, Reverse,  
Zeugnisse, Berichte, Anzeigen, Auszüge: zc.

nach den bestehenden

k. k. Gesetzen,

ohne Hülfe eines Advokaten verfassen zu können.

Von J. J. Abbigh.

Neueste Aufl. 2 Thl. 8vo Prag und Wien, 1796.

Kostet ungebunden 1 fl. 30 kr. blauweis mit Schilde 1 fl. 39 kr.

## Inhalt des ersten Theils.

Abchied der Dienstbothen.

Abchied der Dienstbothen, ihre Bestandtheile.

Abchied, Beispiele.

Anzeigen, was sie sind.

Anzeigen, wie sie verfaßt werden.

Anzeige, Beispiel.

Assignationen, was sie sind, und wann sie gebraucht werden.

Assignationen, ihre Form in Beispiel.

Auffündigungen, wann gebraucht werden.

Auffündigungen, welche Bestandtheile haben.

Auffündigungen, welche Form haben können.

Auffündigungen, wie vielerley sind.

Auffündigungen, im Namen anderer.

Auffündigungen, welchen Stempel fordern.

Auffündigungen, Beispiele.

Auskünfte, was sie sind.

Auszüge, was sie sind.

Auszüge, wie gemacht werden.

Nasjügeln, wie gestempelt werden.

Ausjügeln, Beispiele.

B.

Berichte, was sie sind.

Berichte, welche Hauptbestandtheile haben müssen.

Berichte müssen ohne Wortkramerey verfaßt werden.

Berichte, wie die äußerliche Form beschaffen seyn muß.

Bericht, Beispiele.

Bericht, Beispiel eines auf eine Bittschrift gesetzten.

Bescheide, wie verfaßt werden sollen.

Bescheide, abweisliche, müssen die Ursach der Abweisung enthalten.

Bescheide, auf dem Rücken des Gesuchs sind Stempelfrey.

Bescheid, Beispiele.

Bittschriften, was für Bestandtheile haben.

Bittschriften, wie sie eingetheilt werden.

Bittschriften, wie der äußere Form beschaffen seyn muß.

Bittschriften, wenn sie an öffentliche Stellen lauten, muß alles unnütze Wortgepräng ausbleiben.

Bittschriften an Privaten, wie können verfaßt werden.

Bittschriften müssen mit dem Stempel pr. 3 fr. gestempelt werden.

Bittschriften, Beispiel von einfacher Art.

Bittschriften, mit Beweggründen.

Bittschriften mit vorausgeschickter Erzählung.

Bittschriften nach aller Art, die an Private gebraucht werden können.

Bürgschaftsaufsätze, was sie sind.

Bürgschaftsaufsätze wie verfaßt werden.

Bürgschaftsaufsätze der Weiber, was hiebei besonders zu merken.

Bürgschaftsaufsätze, auf eine Schuldverschreibung geschrieben, von einem Weib ausgestellt.

Bürgschaftsaufsätze, welchen Stempel fordern.

C.

Cessionen, was sie sind.

Cessionen, ihre Bestandtheile.

Cession der Wechselln, wie zu geschehen.

Cession kann durch Charta Bianca geschehen.

Cession, Beispiel.

Charta Bianca, was es sey, und wann es gebraucht wird.

Charta Bianca, wie ausgestellt werden müssen.

Codizille, was sie sind, und wann sie errichtet werden.

Codizille, wie sie errichtet werden müssen.

Codizille, wann, und welchen Stempel sie fordern.

D.

Dienstbothen, Entlassscheine.

Dobra Wule.

E.

Empfangscheine, was sie sind, und welche Bestandtheile haben.

Empfangscheine, welchen Stempel brauchen.

F.

Frachtbriefe, was sie enthalten müssen.

Frachtbriefe, Beispiel davon.

Einladungen, wie zu machen.

K.

Kontrakte, was sie seyen.

Kontrakte, giebt vielerley Arten.

Kontrakte, was für Eigenschaften haben müssen, wenn sie gültig seyn sollen.

Kontrakte müssen aufs deutlichste verfaßt seyn.

Kontrakte, muß hiebei genau auf die Gesetze gesehen werden.

Kontrakte, wie der äußere Form beschaffen seyn muß.

Kontrakte, welchen Stempel sie fordern.

Kontrakte, wann nicht rathsam zu schließen.

Kontrakte, wer nicht befugt ist zu schließen.

Kontrakte, wer unfähig ist zu schließen.

Kontrakte, welche ungültig sind.

Kontrakte, Kaufkontrakte, welche Bestandtheile haben muß.

Kontrakte, Beyspiel eines Kaufkontrakts.  
Kontrakte über ein verkaufendes Gut, wie verfaßt werden müssen.

Kontrakte, Beyspiel eines Miethkontrakts.

Kontrakte, Gesellschaftsvertrag, welche Eigenschaft haben muß.

Kontrakte, zwey Beyspiele von Gesellschaftsverträgen.

Kontrakte, Ehekontrakte, was sie enthalten müssen.

Kontrakte, Beyspiel davon.

Kundmachungen, wie zu geschehen.

L.

Lehrbriefe für Handwerker.

Lehrbriefe für Künstler.

M.

Mauthbriefe, was sie enthalten müssen.

— — Beyspiel hievon.

N.

Noten, wenn sie gebraucht werden.

Noten, wie verfaßt werden.

Noten sind Stempelfrey.

O.

Obligationen, was sie sind.

Obligationen, welche Bestandtheile erfordern.

Obligationen, wie gestempelt seyn müssen.

Obligationen, Beyspiel mit Verpfändung einer Hypothek.

P.

Promemoria, was es sey.

Promemoria, wie der Form derselben beschaffen seyn muß.

Promemoria, Beyspiel davon.

Q.

Quittungen, wenn sie ausgestellt werden.

Quittungen, wie sie verfaßt seyn müssen.

Quittungen, Beyspiele.

Quittungen, die zur Einverleibung gelangen, wie ausgestellt werden müssen.

R.

Relazionen, was sie sind.

Relazionen, wie verfaßt werden.

Relazionen, wie ihr Neuheres beschaffen seyn muß.

Relazionen, welchen Stempel fordern.

Relazion, Beyspiel.

Reverse, was sie sind.

Reverse, welche Bestandtheile haben müssen.

Reverse fordern Vorsichtigkeit in der Ausstellung.

Reverse können in eigenem, und im Namen anderer ausgestellt werden.

Reverse, welchen Stempel fordern.

Reverse, Beyspiele.

Rezepte, was sie sind, und wie ausgestellt werden sollen.

Rezepte, welchen Stempel fordern.

S.

Scheine, was sie sind, und wie ausgestellt werden sollen.

Schenkungschriften, wann sie ausgestellt werden.

Schenkungschriften, welche Bestandtheile haben.

Schenkungschriften, die erst nach dem Tode des Schenkers wirken, was besonders zu bemerken.

Schuldscheine, was sie sind.

Schuldscheine, wie vielerley sind.

Schuldscheine, wer ausstellen kann.

Speziesfakti, wie verfaßt werden.

Speziesfakti, Beyspiel.

Stempelklasse nach dem Werth des Gegenstandes.

Stempelklasse nach der Eigenschaft des Ausstellers der Urkunde.

T.

Testamente, wer errichten kann.

Testamente, was hieby zu beobachten.

Testamente, ihre Bestandtheile.

Testamente, wie aufgesetzt werden müssen.

Testamente, wann von Zeugen unterschrieben seyn müssen.

Testamente müssen ein Vermächtniß für Armen anstellen enthalten.

Testamente, wenn in selben Kinder ausgeschlossen werden können.

- Testamente, wann, und welchen Stempel sie fordern.
- Testamente, Beispiel eines vom Erblasser selbst ausgestellten.
- Testamente, können auch mit Hinweglassung der gewöhnlichen Formeln errichtet werden.
- Testamente, von andern in Namen des Erblassers ausgestellt.
- Ehatsbeschreibungen, was sie sind.
- Titulaturen der k. k. Aemter und Stellen.
- B.**
- Verzichten, Weiberverzichten, wie ausgestellt werden müssen.
- Vollmacht, wann gebraucht wird.
- Vollmacht, wie verfaßt werden muß.
- Vollmacht, was eine Spezial- und General-Vollmacht sey.
- Vollmacht, die außer Land gehet.
- Vollmacht, welchen Stempel fordert.
- Vollmacht, Beispiele.
- Vorschlagsberichte, wie zu verfassen.
- W.**
- Wechselbriefe, was sie sind.
- Wechselbriefe, wer auszustellen befugt ist.
- Wechselbriefe, was für Gestalt sie haben.
- Wechselbriefe, worin sie von übrigen Schuldscheinen unterschieden.
- Wechselbriefe, wie vielerley sie sind
- Wechselbrief, Beispiel eines in Solidum ausgestellt.
- Wechselbrief, Beispiel trassirter.
- Wechseln, wie zedirt werden.
- Wechselbriefe unter Handelsleuten brauchen keinen Stempel.
- Weiberverzichten, wie gestempelt seyn.
- Weiberverzichten müssen vor Gericht bestätigt werden.
- Weiberverzichten, Beispiel.
- Z.**
- Zeugniß, was es ist.
- Zeugnisse, ihre Bestandtheile.
- Zeugnisse, wie vielerley sind.
- Zeugnisse, welchen Stempel sie fordern.
- Zeugniß über eine Ehatsache.
- Zeugniß über gute Aufführung.

Ferner ist in eben der Handlung zu haben:

Jos. L. v. Wanniza

Gründliche Anleitung

zur

allgemeinen Kriminalgerichtsbordnung.

8. Insbruck. Kostet ungebunden 1 fl. 15 kr. gebunden 1 fl. 24 kr.

Kleine

Seelenlehre

für Kinder.

Von J. H. Campe.

Zweite verbesserte Auflage mit 4 Kupfertafeln in Quart.

8. 1795. ungebunden 36 kr. gebunden 43 kr.

In der akademischen Buchhandlung in Leipzig, in der Klostergasse  
No. 82, ist ganz neu zu haben:

# Die Gartenkunst

o b e r

ein auf vielsährige Erfahrung gegründeter

U n t e r r i c h t,



so wohl große als kleine Lust-, Küchen- und Blumengärten anzulegen,

N e b s t

einem Anhang,

wie die in den Apotheken gewöhnlichen Pflanzen zu Arzneyen, in Gärten im Freyen an-  
zubauen sind,

f ü r

Gärtner und Gartenfreunde

v o n

J. F. Blotz.

Zwey Theile.

---

8. Leipzig 1795. Kostet gebunden 1 fl. 26 kr.

---

Häufig hörte ich, theils von Gärtnern, theils von andern Gartenfreunden die Klage führen, daß man in so vielen Gartenbüchern wenig Trost findet, und daß fast niemand im Grunde sey, sich in den so mancherley Garten-Verrichtungen hieraus gehörigen Unterricht zu verschaffen; denn in einigen wären oftmals Dinge ganz unrichtig angegeben, die bloß in Gedanken möglich, in andern rede man nur von andern Gartengewächsen, und wieder in andern würden die wichtigsten Dinge der Gartenkunst ganz vermischt, oder dunkel vorgetragen, so daß es unaußgänglich sey, sich aus dergleichen Büchern bey den weitläufigen Gartengeschäften eines guten Rathes zu erhalten, noch weniger ordentliche

Gartenanlagen hiernach zu machen, und grosse Werke wären theils zu unbekannt, theils zu theuer.

Diese und ähnliche Klagen haben mich bewogen, dieses Buch herauszugeben; nachdem ich es jedoch zuvor geschickten Männern zur Beurtheilung vorgelegt, und mir ihre Meynung darüber ausgebeten hatte. Diese Männer hatten noch die Güte, mir einige Bemerkungen beizulegen, mithin das Buch zu bereichern, und mich zur Herausgabe noch mehr aufzumuntern.

Ohne mich zu rühmen, schmeichle ich mir doch wenigstens so viel, daß ich durch meine vieljährige ununterbrochene Thätigkeit, und Erfahrung mir so viel Kenntnisse gesammelt habe, daß ich manchem meiner Kollege und andern Gartenfreunden, viel in diesem Werke zu ihrem Vortheile sagen kann, als sie vielleicht in keinem andern Gartenbuche, von dieser Bogenzahl, beysammen antreffen würden; wenigstens habe viele dergleichen Bücher, ohne etwas daraus zu lernen, als unbrauchbar auf die Seiten legen müssen.

Der Verfasser.

NB. Da der ungeheure und reichhaltige Inhalt auf dieser halben Bogen starken Ankündigung nicht genug Raum hat, so werden meistens nur die Kapiteln angezeigt.

---

## Inhalt des ersten Theils.

### Erste Abtheilung.

Von den bey Anlegung eines Gartens zu beobachtenden Hauptregeln und den zur Zierde dienenden Anlagen.

Das erste Kapitel handelt von der Lage und dem Boden eines anzulegenden Gartens.

Das zweyte Kapitel handelt vom Wasser und der Aussicht bey der Anlage eines Gartens.

Das dritte Kapitel handelt von Waldungen bey Landgütern und Gärten und deren Anlage zum Vergnügen.

Das vierte Kapitel handelt von Anlage der Grasböden, Lustwälder und Alleen, in- und bey Lustgärten.

Das fünfte Kapitel handelt von Luststücken und Amphitheatern.

Das sechste Kapitel handelt von Terragärten, Laubhütten und Gallerien.

Das siebente Kapitel handelt von Anlegung der Hecken um und in Gärten.

Das achte Kapitel handelt von Mauern in und um die Gärten.

Das neunte Kapitel handelt von Fontainen oder Springbrunnen.

Das zehnte Kapitel handelt von Gewächs- und Lohglashäusern.

Das eilfte Kapitel handelt von Statuen in Gärten.

Das zwölfte Kapitel handelt von den in Gärten anzulegenden Wegen.

### Zweyte Abtheilung.

Handelt von Küchengärten, deren Anlage und Wartung durchs ganze Jahr.

Das erste Kapitel handelt von Anlegung der Küchengärten.

Das zweyte Kapitel handelt von Anlegung der Mist- oder Treibeete, so wohl vom Pferde- mist als auch von Gerberloh.

Das dritte Kapitel handelt von Erziehung der Ananas in Korbbeeten.

Das vierte Kapitel handelt von Pflanz- und Wartung der Melonen.

Das fünfte Kapitel handelt von der Pflanz- und Wartung der Artischocken.

Das sechste Kapitel handelt vom Gurkenben.

Das siebende Kapitel handelt von der Pflanz- und Wartung des Spargels, um recht starke Stengel zu erbauden, und wie derselbe früh zu treiben ist.

Das achte Kapitel handelt von Anziehung der Bohnen und Erbsen, und wie dieselben zu behandeln, um sie frühzeitig zu erhalten.

Das neunte Kapitel handelt von Erziehung des Blumenkohls und Broccoli sowohl als der vorzüglichsten andern Kohlarten.

Das zehnte Kapitel handelt von verschiedenen Wurzeln, als Möhren oder Carotten, Pastinac, Zuckerrurzeln, Peterstie, Eichorien, Scorzoner, Haserwurzeln, und Cellerie.

Das elfte Kapitel handelt von der Pflanz- und Wartung der verschiedenen Salatsorten.

Das zwölfte Kapitel handelt von den Erdbeeren, und wie dieselben zu treiben, um zeitige Früchte zu erhalten.

Das dreyzehnte Kapitel handelt vom vortheilhaften Meerrettig- und Zwiebelbau, desgleichen wie die Rettige, Radieschen, Borre, Schnittlauch, Schalotten, Knoblauch, Rocambol, Johannislach und Perlach zu erziehen sind.

Das vierzehnte Kapitel handelt vom Kohlrabi ober und unter der Erde; rothen Rüben, märktischen Rüben und Kunkelrüben.

Das fünfzehnte Kapitel handelt vom Spinat, Melde, Peterstie, Korbel, Kapunzel, Senf- und Löffeltraut.

Das sechzehnte Kapitel handelt vom Saturey, Borage, Rokette, Pimpinelle, Portulac, Sauerampfer, Majoran, Erdastanien, Winterkresse, arktischer Melisse, indianischer Kresse, Basilienkraut, eßbaren spanischen Pfeffer und Raute.

Das siebzehnte Kapitel handelt von den zu Einfassung der Rabatten, und Beete schicklichen Pflanzen, als Melisse, Lavendel, Krause- münze, Ysop, Thymian, Salbey, und den nöthigen Vorrichtungen bey den zu Saamen auszusetzenden Gewächsen.

## Inhalt des zweyten Theils.

### Dritte Abtheilung.

Von Anziehung und Wartung der so mancherley Blumen in den Lustgärten.

#### Erstes Kapitel.

Von den in die Höhe gehenden Pflanzen die an Pfähle oder Spaltre gesetzt werden müssen, und ihrer Wartung.

#### Zweytes Kapitel.

Von solchen Pflanzen, welche im Schatten unter Bäumen wachsen und in Lustwälder gepflanzt werden können.

#### Drittes Kapitel.

Von perennirenden und andern dauerhaften Pflanzen mit schönen Blumen, die auf die Rabatten gepflanzt, und nicht alle Jahre ausgeho- ben werden dürfen, auch aus Saamen gezo- gen werden können.

#### Viertes Kapitel.

Von Pflanzen mit schönen Blumen, welche theils im freyen Lande oder Rabatten, theils in Blumentöpfen gezogen werden.

Von der gemeinen Tulpe und den Hauptkennzeichen einer schönen Tulpe.  
Von den verschiedenen Sorten der Tulpen.  
Zu welcher Zeit man die Tulpenzwiebeln in die Erde bringt, und wie man ihren Stoc länger erhalten kann.

Wie man verfahren müsse, um aus den Samen der Tulpen schöne Sorten zu erlangen.  
 Von den verschiedenen Sorten der Hyacinthen.  
 Von der ersten, zweyten, dritten und vierten Sorte der Hyacinthen.  
 Wie alle Hyacinthenforten fortgepflanzt werden.  
 Wie man schöne Hyacinthen aus dem Samen erziehen könne.  
 Wie man verfahren müsse, um die Hyacinthen länger im Flor zu erhalten.  
 Von der Tuberose und ihren Varietäten.  
 Vom Vaterlande der Tuberosen und ihrer Fortpflanzung.  
 Von der Zeit, wann die Tuberosenzwiebeln aus der Erde genommen werden müssen.  
 Von den verschiedenen Sorten der Narzissen.  
 Von der ersten, zweyten, dritten, vierten, fünften, sechsten, siebenten und achten Sorten der Narzissen, und von den Varietäten der siebenten Sorte.  
 Wie man schöne Narzissenblumen aus dem Samen erziehen könne.  
 Was die Narzissen für Erdreich verlangen, und von der rechten Zeit die Narzissenzwiebeln einzusetzen.  
 Von den sogenannten Jonquillen und ihrer Wartung.  
 Von den verschiedenen Sorten der Anemonen.  
 Von den beyden Sorten der Anemonen und ihrer Wartung.  
 Zu welcher Zeit die Wurzeln der Anemonen aus der Erde zu nehmen, und weiter damit zu verfahren sey.  
 Wie man schöne Anemonenblumen aus dem Samen erziehen könne.  
 Von den verschiedenen Sorten des sogenannten Bergsafrans oder Zeitlosen, und ihren Varietäten.  
 Von der ersten, zweyten, dritten und vierten Sorte des Berg- oder Mattensafrans.  
 Zu welcher Zeit die Wurzeln der vier Sorten Mattensafran aus der Erde genommen werden müssen, und wie man noch schöne Blumen hiervon ziehen könne.  
 Vom Ranunkel oder Hahnenfuß.  
 Wie das Land beschaffen seyn müsse, in welches die Ranunkeln gelegt werden, wenn man recht schöne und viele Blumen verlangt.  
 Von der rechten Zeit die Ranunkeln in die Erde zu bringen.  
 Wie man schöne Blumen der Ranunkeln aus Samen erziehen könne.  
 Wie man die Reife des Ranunkelsaamens erkennen kann.  
 Von den verschiedenen Sorten der Samtblume.  
 Von der ersten und zweyten Sorte der Samtblume und ihren Varietäten.  
 Von Fortpflanzung der Samtblumen.  
 Von den verschiedenen Crocusforten.  
 Von der ersten, zweyten, dritten und vierten Crocusforte.  
 Von den verschiedenen Varietäten des Frühlings- und Herbstcrocus.  
 Von dem Scharlachkraut und dessen Fortpflanzung.  
 Von den verschiedenen Sorten der Balsamine.  
 Von den verschiedenen Sorten der Leucoje.

Von der ersten Sorte der Leucoje.  
 Von der zweyten Sorte der Leucoje.  
 Von der dritten Sorte der Leucoje.

### Fünftes Kapitel.

Von Pflanzen, welche den Winter hindurch in Gewächshaus- oder Treibehäusern gehalten werden müssen.

### U n h a n g.

Von den in Apotheken gebräuchlichen Pflanzen, welche unser Klima vertragen, bey uns im freyen Lande in Gärten gezogen werden können, und zugleich mit zur Zierde in den Gärten dienen.

- Nro. 1. Von der Kronwurz.
- = 2. Von der Bäurwurz.
- = 3. Von der Abarbarber.
- = 4. Vom Calmus.
- = 5. Von der Enzianwurz.
- = 6. Von der Haselwurz.
- = 7. Von der Goldwurz.
- = 8. Von der Osterluzer oder Schlangenwurz.
- = 9. Von der Meisterwurz.
- = 10. Von der Natterwurz.
- = 11. Von der Niesewurz.
- = 12. Von der Rengelwurz.
- = 13. Von der Rizwurz.
- = 14. Von Skorzoner- und Zuckerwurz.
- = 15. Von der Weide.
- = 16. Vom Tausendguldenkraut.
- = 17. Vom wahren Saffran.
- = 18. Von der Schmalzwurz.
- = 19. Vom wilden Saffran.
- = 20. Vom Pfefferkraut.
- = 21. Vom wilden Galgant.
- = 22. Vom Bruchkraut.
- = 23. Von der Reigbohne.
- = 24. Vom Liebstück.
- = 25. Von der Melisse.
- = 26. Von der Münze.
- = 27. Vom Pfefferkraut.
- = 28. Vom Basilienkraut.
- = 29. Vom Voley.
- = 30. Von den Zudenkräutern.
- = 31. Vom Lungkraut.
- = 32. Von der Salbey.
- = 33. Vom Cypressenkraut.
- = 34. Vom Saturey.
- = 35. Vom Stöckkraut.
- = 36. Vom Eibisam.
- = 37. Vom Erdbin.
- = 38. Vom Wollkraut.



In der akademischen Buchhandlung in Linz, in der Klostergasse.  
Nro. 82, ist ganz neu zu haben:

# Abhandlung

über die

# Krankheiten der Kinder

und

## über die physische Erziehung derselben.

Von

D. Christoph Girtanner,

Herzogl. Sachsen-Koburg. geheimen Hofrathes; der Königl. medicinischen Societäten zu  
Edinburgh und zu London, so wie auch der litterarischen und philosophischen Societät zu  
Manchester Ehrenmitgliede, u. s. w.

Berlin, 1796. Kostet gebunden 1 fl. 30 Kr.

### Inhalt.

#### Einleitung.

Erstes Kapitel. Von dem physischen Unterschiede zwischen dem Kinde und dem erwachsenen Menschen.

Zweytes Kapitel. Allgemeine Erfahrungssätze über die Zunahme und Abnahme des menschlichen Geschlechts.

Drittes Kapitel. Von der Behandlung der Kinder unmittelbar nach der Geburt.

Viertes Kapitel. Von den Gebrechen, Zufällen und Krankheiten der Säuglinge in den ersten Tagen nach der Geburt.

I. Von dem Scheintode.

II. Von der angewachsenen Zunge.

III. Von der Froschgeschwulst.

IV. Von dem Wasserkopfe.

V. Von der Kopfgeschwulst.

VI. Von dem Gehirnbruche.

VII. Von dem verschobenen Kopfe.

VIII. Von dem getrennten Knochen des Schädels.

IX. Von der Nase der neugeborenen Kinder.

X. Von dem Kinnbackenkrampfe der neugeborenen Kinder.

XI. Von dem Nabelbruche.

XII. Von dem Blutausflusse aus dem Nabel.

XIII. Von der Geschwulst des Hodensacks.

XIV. Von den heruntersteigenden Eisteln.

XV. Von dem Leistenbruche der Neugeborenen.

- XVI. Von dem verschlossenen After.  
 XVII. Von dem Vorfalle des Afters.  
 XVIII. Von der verschlossenen Muttterscheibe.  
 XIX. Von der verschlossenen Harnröhre.  
 XX. Von dem Ausflusse aus der Muttterscheibe.  
 XXI. Von den Brüchen der Knochen und den Verrenkungen derselben.  
 XXII. Von den einwärts stehenden Füßen.  
 XXIII. Von dem gespaltenen Rückgrate.  
 XXIV. Von den Quetschungen und blauen Flecken.  
 XXV. Von den verstopften oder verwachsenen Nasenlöchern.  
 XXVI. Von der Augenentzündung.  
 XXVII. Von dem Schluchzen und Erbrechen.  
 XXVIII. Von den Leibscherzen.  
 XXIX. Von der Selbstucht.  
 XXX. Von den Konvulsionen.  
 XXXI. Von der angebohrnen Blindheit.  
 XXXII. Von der Hasenscharte.

Fünftes Kapitel. Von dem Stillen der Kinder.

Sechstes Kapitel. Von dem Selbststillen der Mütter.

Siebentes Kapitel. Von den Ammen.

Achtes Kapitel. Von dem Aufziehen der Kinder, ohne ihnen die Brust zu reichen.

Neuntes Kapitel. Untersuchung der Behauptung: daß die Milch in den ersten Wegen der Kinder Säure erzeuge, und daß diese Säure die Ursache vieler Krankheiten sey.

Zehntes Kapitel. Von der Wartung und Pflege der neugebohrnen Kinder und der Säuglinge überhaupt.

Elfte Kapitel. Von den Findelhäusern und von den Findelkindern.

Zwölftes Kapitel. Von dem Entwöhnen der Kinder.

Dreizehntes Kapitel. Von der Nahrung der entwöhnten Kinder.

Vierzehntes Kapitel. Von den Kinderkrankheiten überhaupt.

Fünfzehntes Kapitel. Von den Gebrechen, Zufällen und Krankheiten der Kinder bis zum dritten Jahre.

- I. Von dem Wundwerden.
- II. Von dem Vorfalle des Afters.
- III. Von dem Hinken.
- IV. Von den krummen Beinen.
- V. Von der Engbrüstigkeit.
- VI. Von der Nase hinter den Ohren.
- VII. Von dem Milchschorfe.
- VIII. Von dem rothen Ausfahren.
- IX. Von den weißen Blasen im Munde.

X. Von den Schwämmchen.

XI. Von der unächten Krätze.

XII. Von der Zahnkrankheit.

Von den Zähnen überhaupt.

Von dem Ausbruche der Kinderzähne, oder dem sogenannten Zahnea.

Beschreibung des Zahneus.

Diagnosiß des Zahneus.

Prognosiß.

Kur der Zahnkrankheit.

XIII. Von der Leibesverstopfung.

XIV. Von der Schlasslosigkeit.

XV. Von der gespannten Haut.

XVI. Von dem Brechen.

XVII. Von dem Durchfalle.

XVIII. Von dem bößartigen Schnupfen.

XIX. Von den Konvulsionen, Krämpfen und Zuckungen.

XX. Von der Augenentzündung.

XXI. Von dem Schielen.

XXII. Von den sogenannten Mitessern.

XXIII. Von der Mundfäule.

XXIV. Von dem heftigen Brechen u. Purgiren.

XXV. Von dem Wechselstieber.

XXVI. Von der venerischen Krankheit.

Beschreibung der Krankheit.

Prognosiß.

Vom Nutzen über die venerische Ansteckung bey Kindern.

Kur der venerischen Krankheit bey Kindern.

Sechszehntes Kapitel. Von den Gebrechen, Zufällen und Krankheiten der Kinder, von dem dritten bis zum siebenten Jahre.

I. Von dem wehen Kopfe, oder dem Grunde.

II. Von den Magenschmerzen.

III. Von der Epilepsie.

IV. Von den Blattern.

Geschichte der Blatternkrankheit.

Beschreibung der einfachen, gutartigen Blattern.

Beschreibung der zusammenfließenden, bößartigen Blattern.

Aetiologie der Blatternkrankheit, und Eigenschaften des Blatterngiftes.

Von der Diagnostis der Blatternkrankheit.

Von der Prognosiß der Blatternkrankheit.

1. Überhaupt.

2. Im ersten Zeitraume.

3. Im zweyten Zeitraume.

4. Im dritten Zeitraume.

Von der Heilung der gutartigen Blatternkrankheit.

Im ersten Zeitraume.

Im zweyten Zeitraume.  
Im dritten Zeitraume.  
Von der Heilung der bössartigen Blattern-  
krankheit.

Im ersten Zeitraume.  
Im zweyten Zeitraume.  
Im dritten Zeitraume.

Von einigen Folgen der Blattern.

1. Augenschler.
2. Knochenäule.
3. Fließen der Ohren.
4. Husten.
5. Jucken der Haut.

Von den Kennzeichen d. überstandnen Blattern  
Von den Mitteln, den Blattern überhaupt,  
oder wenigstens den bössartigen Blattern,  
vorzubeugen.

Von der Verbindung der Blattern mit andern  
Krankheiten.

V. Von der Einimpfung der Blattern.

Geschichte der Einimpfung.

Von der Einimpfung selbst, und von dem,  
was dabey zu beobachten ist.

1. Von der Beschaffenheit d. Impfmaterie.
2. Von der Menge der anzuwendenden  
Impfmaterie.
3. Von den Subjekten zur Einimpfung,  
oder Beantwortung der Frage: Wen  
soll man einimpfen?
4. Von der Jahreszeit, in welcher die Ein-  
impfung geschehen soll.
5. Beantwortung der Frage: ob es erlaubt  
sey, auch außer einer Blatternepidemie  
zu inoculiren?
6. Von der Vorbereitung zur Inoculation.
7. Von den verschiednen Methoden einzu-  
impfen.
8. Von der Stelle, an welcher die Einim-  
pfung geschehen soll.
9. Von der Aufbewahrung des, zum Ein-  
impfen bestimmten Blatterngistes.
10. Von den Kennzeichen der wirklich ge-  
schehenen Einimpfung.
11. Von d. Wiederholung der Einimpfung.

Beschreibung der künstlichen Blattern.

Von der Behandlung der Eingimpften.

Vorzüge und Nachtheile der Einimpfung.

VI. Von den unächten Blattern.

VII. Von den Masern.

VIII. Von dem Scharlachfieber.

IX. Von der bössartigen Bräune.

X. Von der Entzündung der Mandeln.

XI. Von dem Reichthum.

XII. Von der Brustbeklemmung.

XIII. Von der Entzündung der Luftröhre, oder  
der häutigen Bräune.

XIV. Von der Engländischen Krankheit.

Geschichte der Engländischen Krankheit.

Beschreibung der Engländischen Krankheit.

Leichenöffnung der Gestorbenen.

Aetiologie der Engländischen Krankheit.

Prognosis der Engländischen Krankheit.

Von der Kur der Engländischen Krankheit.

XV. Von d. Lähmung der untern Gliedmassen.

XVI. Von den krummen, einwärts stehenden  
Füssen.

XVII. Von dem innern Wasserkopfe.

Beschreibung der Krankheit.

Zergliederung der Gestorbenen.

Diagnosid des Wasserkopfes.

Prognosis.

Aetiologie des Wasserkopfes.

Von der Heilung des Wasserkopfes.

XVIII. Von der Kopfwassersucht.

XIX. Von den Stropheln.

Beschreibung der Strophelnkrankheit.

Von der äußern Strophelnkrankheit.

Von der innern Strophelnkrankheit.

Von der Diagnostis der Stropheln.

Von der Prognosis der Strophelnkrankheit.

Von der Aetiologie der Strophelnkrankheit.

Von der Kur der Strophelnkrankheit.

1. Von der Vorbauungskur.

2. Von der Kur der wirklich vorhandenen  
Stropheln.

Zufälle bey den Stropheln, auf welche beson-  
dere Rücksicht genommen werden muß.

1. Von dem Giedschwamme.

2. Von dem Windborne.

3. V. d. strophulösen Lungenschwindsucht.

Beschreibung der Krankheit.

Von der Diagnostis der strophulösen

Lungenschwindsucht.

Von der Prognosis der strophulösen

Lungenschwindsucht.

Von der Aetiologie der strophulösen

Lungenschwindsucht.

Von dem schleichenden Fieber, welches

sich zu d. strophulösen Lungenschwind-

sucht gesellt.

Von der Kur der strophulösen Lungen-

schwindsucht.

Von der Linderung einiger bringenden

Zufälle bey Schwindsüchtigen.

Von der Auszehrung der Kinder.

Formeln.

Auch ist daselbst zu haben:

F ü r

# Hypochondristen, Nervenkrankte, Sichtpatienten und Auszehrende,

n e b s t

diätetischen Vorschriften in verschiedenen andern Krankheiten und einem Anhang  
wie man sich bey plötzlichen Unglücksfällen, z. B. bey Ertrunkenen, vom  
Blitze gerührten und vergifteten Personen zu verhalten habe.

Von Dr. Johann Valentin Müller und Dr. Georg Friedrich Hoffmann dem Jüngern.  
gr. 8. Frankfurt am Main 1795. Kostet geb. 39 fr.

# Die Gartenkunst

o b e r

ein auf vieljährige Erfahrung gegründeter Unterricht, so wohl  
grosse als kleine Lust- Küchen- und Blumengärten anzulegen. Nebst einem  
Anhang, wie die in den Apotheken gewöhnlichen Pflanzen zu Arzneyen, in  
Gärten im Freyen anzubauen sind, für Gärtner und Gartenfreunde von  
J. F. Bloß.

Zwey Theile. 8. Leipzig 1795. Kostet ungebunden gebunden 1 fl. 25 fr.

# Überzeugende Volksgeschichten

a l s e i n e

Aneiferung, um fleißigen Anbau, Wirtschaft und Zufriedenheit des Land-  
manns und Städters zu befördern, sammt Erzählungen der Veränderungen des  
Erdbodens oder der Oekonomie der Natur; als Beytrag zum Noth-  
und Hilfsbüchlein.

8. 1795. Kostet gebunden 27 fr.

Sophrons Lehren der Weisheit und Tugend für seinen erwach-  
senen Sohn, oder Moral für Jünglinge, von Joh. Adam Schmerler.  
8. Leipzig 1795. gebund. 55 fr.

Geschichte von Miß Lony und der schöne Bund, von Sophie,  
Wittwe von La Roche. 8. Gotha 1795. gebund. 50 fr.

In der akademischen Buchhandlung in Linz, in der Klostergasse  
Nro. 82, ist ganz neu zu haben:

G. Köhlers

# Anleitung

für

praktische Seelsorger

am

Kranken- und Sterbebette.



Neueste Auflage. 8. Mainz 1795. Kostet gebunden 39 kr.

## Inhalt.

### I. Theil.

Der praktische Seelsorger am Krankenbette.

- S. 11. Eine fremde unbekante Sprache redende Kranke.
- 12. Unbekante Kranke.
- 13. Ebdelich Verwundete.
- 14. Schwer Gebährrende.

### Erster Artikel.

Von der Pflicht und den Verhaltensregeln des Seelsorgers bey Besuehung der Kranken.

- S. 1. Von der Pflicht des Seelsorgers die Kranke zu besuchen.
- 2. Von den allgemeinen Regeln, die der Seelsorger bey dem Besuehe der Kranken zu beobachten hat.

### Zweyter Artikel.

Von der praktischen Behandlungsart verschiedener besonderer Kranken.

- S. 1. Krankes Kind.
- 2. Erwachsene Unwissende.
- 3. Sehr Alte.
- 4. Von einer hitzigen Krankheit Befallene.
- 5. Ungebuldige Kranke.
- 6. Aus Furcht und Angf unruhige Kranke.
- 7. Beym Anblicke des Seelsorgers erschütterte Kranke.
- 8. Beym An- und Zureden des Seelsorgers wenig oder gar nicht antwortende Kranke.
- 9. Zu reden unvermögende Kranke.
- 10. Von Geburt blinde, stumme und taube Kranke.

### Dritter Artikel.

Von der Art, wie verschiedene Kranke zu ermahnen, zu trösten, zu erbauen, und aufzurichten sind.

- S. 1. Allgemeine Anmerkung.
- 2. Ermahnung, um den Kranken in seinen Schmerzen zu trösten, und ihm Geduld einzusprechen.
- -- Kurze Erhebungen des Gemüths aus der heil. Schrift.
- -- Kurze Auszüge aus den heil. Vätern.
- 3. Ermahnungen, um den Kranken ein Vertrauen auf die Barmherzigkeit Gottes einzusprechen.
- -- Kurze Erhebungen des Gemüths aus der heil. Schrift.
- -- Kurze Auszüge aus den heil. Vätern.
- 4. Ermahnungen, um den Kranken die Furcht vor dem Tode zu benehmen, oder wenigstens zu mäßigen, und ihn zur vollkommenen Vereinigung seines Willens mit dem göttlichen zu bewegen.
- -- Kurze Sprüche aus der heil. Schrift.
- -- Kurze Auszüge aus den heil. Vätern.
- 5. Kurze Sprüche aus der heil. Schrift, um in dem Kranken Empfindungen seiner wahren Neue zu erwecken.
- -- Übung der Neue.

- §. 6. Kurze Sprüche aus der heil. Schrift, um in dem Kranken Empfindungen des Glaubens zu erwecken.  
 --- Aus den heil. Vätern.  
 --- Übung des Glaubens.
- 7. Kurze Sprüche aus der heil. Schrift, um in dem Kranken Gesinnungen der Hoffnung zu erwecken.  
 --- Aus den heil. Vätern.  
 --- Übung der Hoffnung.
- 8. Kurze Sprüche aus der heil. Schrift, um in dem Kranken Gesinnungen der Liebe zu erwecken.  
 --- Kurze Sprüche aus den heil. Vätern.  
 --- Übung der Liebe.  
 --- Übung der Reue.  
 --- Übung des Vorsatzes.  
 --- Übung der Dankfagung.  
 --- Übung der Aufopferung.  
 --- Anmerkung.
- 9. Von dem richtigen Wege des heil. Kreuzes.  
 --- Ein Gebeth.
- 10. Von den sonderbaren Wirkungen der göttlichen Liebe.  
 --- Ein Gebeth.
- 11. Von den geheimen Urtheilen Gottes.  
 --- Ein Gebeth.
- 12. Gebeth um den göttlichen Willen zu erfüllen.
- 13. In Gott allein ist wahrer Trost zu suchen.  
 --- Ein Gebeth.
- 14. Von dem Bekenntnisse der menschlichen Schwachheit und dieses mühseligen Lebens.  
 --- Ein Gebeth.
- 15. Dem Gottliebenden gefällt Gott über Alles und in Allein.  
 --- Ein Gebeth.
- 16. Wie Gott bey vorkommenden Widerwärtigkeit anzurufen, und zu loben sey.  
 --- Ein Gebeth.
- 17. Gebeth bey aufsteigenden bösen Gedanken.]
- 18. Gebeth um Erleuchtung des Verstandes.

## Viertes Kapitel.

Von Providirung der Kranken.

- §. 1. Von Ausspendung der heil. Wegzehrung. Wie der Seelsorger dem Kranken vor und nach dem Empfang dieses Sacraments zu ermahnen, und welche Tugenden er mit ihm zu erwecken hat.  
 --- Übung des Glaubens.  
 --- Übung der Hoffnung.  
 --- Übung der Liebe.  
 --- Übung der Anbethung.  
 --- Übung der Demuth.  
 --- Übung der Begierde.  
 --- Tugendbeannthungen.
- 2. Von der Ausspendung des heil. Sacraments der letzten Delung. Wie der Seelsorger den Kranken zum Empfang desselben ermahnen soll.
- 3. Von der Ordnung, wie dieses Sacrament zu erteilen ist.
- 4. Von dem Verhalten des Seelsorgers an den Kranken nach erteilter letzter Delung.
- 5. Von dem Verhalten des Seelsorgers bey Ausspendung der h. Sacramente zur Pestzeit.
- 6. Von den Bewahrungsmitteln, die der Seelsorger bey ansteckenden Krankheiten zu gebrauchen hat.

## II. Theil.

Der praktische Seelsorger am Sterbebette.

- §. 1. Von der Pflicht des Seelsorgers dem Sterbenden beizustehen.
- 2. Von Ertheilung der Generalabsolution.
- 3. Von dem Verhalten des Seelsorgers im Zusprechen bey einem Sterbenden.
- 4. Zusprüche, wenn der Sterbende in den letzten Zügen ist.
- 5. Segen über den Sterbenden.
- 6. Gebethe, wenn er verschieden ist.
- 7. Kennzeichen eines bald Sterbenden.

Ferner ist neu zu haben:

Duvrier (Doktor L. B.) Hinsichten auf die Ewigkeit. Ein Erbauungsbuch für Gesunde und Kranke. 2 Theile. Neue Auflage. 8. Gießen 1795. 51 kr. steif mit Schild 1 fl.

Ewald (J. R.) Hand- und Hausbuch für Bürger und Landleute, welches lehret, wie sie alles um sich her kennen lernen, sich gesund erhalten, sich in Krankheiten helfen, wie sie ihr Land auf die vortheilhafteste Art bauen, ihre Gärten bestellen, sich gutes Obst ziehen, Bienen mit Nutzen halten, und wie Hausfrauen ihre Wirtschaft ordentlich führen sollen; nebst noch vielerley guten Rathschlägen, aus vielen Schriften und Aufsätzen geschickter Landwirthe zusammengetragen. Neue mit einer kurzen Beschreibung der österreichischen Staaten vermehrte Auflage. 8. 1795. 45 kr. steif geb. 52 kr.

Rumtsch (Michael) Lehrer zu Bruck an der Muhr. Versuch sokratischer Gespräche über die Erzählungen in dem zweyten Theile des Lesebuchs für die Landschulen der k. k. Staaten. 8. Grätz 1794. 40 kr. steif 47 kr.

In der Akademischen Buchhandlung in Linz ist neu angekommen und zu haben:

# Das neue Grazer Frauenjournal

## Deutschlands und Hungariens Töchtern gewidmet

v o n

einer Gesellschaft eruditer und munterer Frauen.



Zweytes Quartalsheft 1795,

welches enthält die Monate: April, May und Junius 1795, 13 Stücke, oder 19 1/2 Bogen stark. — Jedes Quartalsheft kostet 45 kr. Für neu eintretende Liebhaber dieses beliebten Journals sind auch noch Exemplare des ersten Quartalsheftes, à 45 kr. vorhanden.

### N a c h r i c h t.

Dieses eben angekündigte Frauenjournal ist nicht das vorhinige sogenannte Damenjournal, es ist nur die Fortsetzung jenes in seiner Absicht wohlthätigen Institutes, jedoch unter einer ganz andern Gestalt. Der erste Anblick wird Titel, Format, Druck und Papier von jenem des vorigen vorthellhaft unterscheiden, so wie eine kurze Uebersicht dieses neuen Journals auch einen absehbenden Unterschied des Inhaltes darstellt. Der Inhalt des neuen Journals besteht in einer Auswahl köstlicher Aufsätze, hinreißender Erzählungen, interessanter Bruchstücke, kurz, in der Auswahl eines eben so belehrenden als ergötzenden Stoffes. — Nicht ein einzelner Mann, den oft der Eigendünkel, oft der Kugel, oft der Hypochonder über die Grenzen des Wohlstandes, des Nützlichen und Schönen hinaus wirft, sondern eine konstituirte Gesellschaft eruditer, erfahrener und launiger Damen und anderer Frauenzimmer ist Verfasser dieses neuen Journals. Diese edeln Schönen, 9 an der Zahl die Sekretärin nicht mitgerechnet, haben diese ihre gemeinschaftliche literarische Laufbahn mit männlicher Entschlossenheit betreten, und bereits die zwey ersten Hefte mit einer kaum von Männern zu erwartenden Eintracht und Beharrlichkeit zurückgelegt. Dafür ist der sicherste Bürge das Beynahme mit jeder Woche zunehmende Interesse des Journals. Selbst die Hechel, durch welche sie in einzelnen Thoren öfter das ganze Männergeschlecht passiren lassen, ist mit Wachs und Honig überhäuft. Sie ziehen mit dem feinsten Stachel der Satyre zu Felde gegen die Feinde des Schönen, des Guten, des Nützlichen; und wehe dem, der sich ihnen widersetzt: denn neun Frauen und eine Sekretärin! — Aber — hören wir lieber selbst, wie sich die bescheidenen Verfasserinnen dem Publikum ankündigen:

### Die Verfasserinnen des Frauenjournals an das Publikum.

„Der gütige Beyfall, womit selbst Männer schon unsere ersten Blätter beehrten, er sey nun in einem wirklichen Verdienste, oder nur in der galanten Gefälligkeit unserer Leser gegen unser Geschlecht gegründet, macht es uns in jedem Falle zur Pflicht, unsere Gönner des wärmsten Dankgefühles zu versichern. Dieser Beyfall, diese Gefälligkeit des tiefdenkenden Männergeschlechtes belebet unsere weibliche Schüchternheit bereits mit männlichem Muth,  
und

und giebt unsern schwachen Kräften neue Stärke. Vergebens wird man von uns metaphysischen Tiefinn erwarten; aber auf guten Geschmack hat man dem Frauenzimmer doch stets einen gültigen Anspruch zugestanden: und dies ist doch das Feld, worauf wir auszusäen und erntzuärndren gedenken. Produkte des geläuterten Wises, die Ergözung durch Sorgen und ernsthafte Berufsgeschäfte abgematteter Herzen, kurz: das nutzbare Schöne ist der Gegenstand unserer Bemühungen. Man sieht leicht, daß wir uns an kein schulmäßiges System binden können; wir wählen, was wir im Reiche der Natur, der Kunst und schönen Wissenschaften reichend und nützlich finden. Wenn wir auch öfters Männer von gründlichem Einsichten zu Rathe ziehen; so gehorchen wir der Pflicht unserer Bescheidenheit um so williger, je näher uns dieser billige Gehorsam dem Ziele unserer Wünsche bringen kann. Ganz offenerzig gestehen wir unsere Eitelkeit, um unsern Lesern und Leserinnen die geringe Mühe zu ersparen, solche erst errathen zu müssen. Wir geben unseren Blättern freylich nur den Titel eines Frauenjournal; aber wer weiß nicht, daß es dem Frauenzimmer immer mehr um den Beyfall des männlichen als des weiblichen Geschlechtes zu thun ist? Wir werden uns also öfters über die Spähre unseres Geschlechtes erheben müssen, um die Gefälligkeit unserer bärtigen Leser nicht zu ermüden; und eben damals werden wir uns ihrer eigenen Schwungkraft zu unserm Vortheile bedienen, oder sie wenigstens als Wegweiser benützen, wenn wir zu wenig gebahnte Steige betreten. Nur an der Seite eines geprüften Steuermannes werden wir uns von den beklämten Küsten auf die Höhe des stürmenden Meeres hinaus wagen. Wir sind vorwitzig genug, auch gefährliche Reisen zu unternehmen; aber auch bescheiden genug, unser Glück dem fähigen Steuermann zu verdanken, wenn wir auf der Höhe des gewünschten Havens ankern. Nur Menschenfeinde können uns ihren Beystand versagen, wenn wir sie in einem Alter von 20 bis 30 Jahren mit bescheidenen Blicken, mit lächelndem Munde und mit dem besten Herzen darum ersuchen. Sind wir aber dessen versichert, warum sollten wir es nicht wagen dürfen, mit jedem Monate gerechteren Beyfall zu hoffen? Wir wollen nicht durch blendende Verheißungen Abonnenten fischen, die uns im zweyten Quartale mit Eckel verlassen; wir sind zu empfindlich, um solche Beleidigungen gleichgültig ertragen zu können; nur der innere Werth unserer Blätter und die männliche Gefälligkeit gegen unser Geschlecht sollen die Zahl ihrer Leser vermehren. Daß man sie nicht beurtheile, ehe man sie gelesen hat, und daß sie der Erwartung ihrer Pränumerantinnen und Pränumeranten in vollem Maße entsprechen mögen, dies ist alles, was wir wünschen.“

N. S. Liebhaber, welche den Wunsch geäußert haben, das neue Grazer Frauenjournal wöchentlich zu erhalten, haben sich nicht an die Buchhandlung, sondern an ihre nächstgelegenen Postämter zu wenden, wo sie für den ganzen Jahrgang 4 fl. und für den halben 2 fl. erlegen. Die löbl. Postämter aber haben das Frauenjournal beym k. k. Oberpostamt in Graz zu bestellen, und wird ihnen der 8te Theil der bey ihnen eingehenden Pränumerantinnen nebst dem 8ten Exemplar des Frauenjournal, denjenigen löbl. Postämtern aber, welche mehrere Exemplare unter einem Couvert, und unter Postamts-Adresse bestellen, wird nebst dem 8ten Theil der Pränumerationsgelder das 8te Exemplar unentgeltlich erlassen.

Der Verleger des Biedermanns (vormals Bauernzeitung) macht auf die verschiedenen an ihn eingegangenen Anfragen: ob er nicht 1) seine Originalberichte von der Armee am Rhein (wo sich jetzt das Kriegstheater concentrirt) 2) jene aus der Türkey (welche gegenwärtig immer höheres Interesse erhalten) und 3) seine vielen Originalnachrichten aus Italien dann 4) ob er nicht auch sein Intelligenzblatt, oder doch wenigstens Grazians Maximen, von seiner übrigen Zeitung zu trennen, und diese viererley Stücke besonders herauszugeben sich entschließen könnte? hiemlt bekannt: daß der Biedermann in allen seinen Zweigen, so wie er jetzt ist, unzerstückelt, und ganz unverändert bleibt. Auch der Preis bleibt der nemliche, nemlich beym k. k. Oberpostamt in Graz 2 fl. für das letzte Quartal 1795.



In der Akademischen Buchhandlung in Linz in der Klostergasse sind zu haben:

Neuester  
**Oesterreichischer Briefsteller**  
zum Behuf aller Menschenklassen in den k. k. Staaten

worinn nicht nur Anweisungen zu jeder Gattung von Briefen, sondern auch Muster von allen im gemeinschaftlichen Leben erforderlichen schriftlichen Aufsätzen, als Handlungs- und Wechselbriefen, Schuldverschreibungen, Contracten, Wittschriften, Testamenten u. s. w. zu finden sind, die einem jeden, in welchem Falle immer, die richtige Leitung geben, sein eigener Verfasser zu werden.

Nebst einem deutsch- und französischen Titularbuche, wie auch den Namen der vorzüglichsten Städte zu richtigerer Bestellung der Briefe in beyden Sprachen, dann dem Verichte des Postconrseß, und einem Meilenweiser von Wien aus in alle europäische Städte.

S. Wien, 1795. Schreibpapier 45 kr. gebunden 54 kr.

**I n n h a l t.**

- Erste Abtheilung.** Anweisung zum Brieffschreiben. Von der Correspondenz überhaupt. — Beobachtung der Regeln. — Titulatur. —
- Zweyte Abtheilung.** Von Briefen überhaupt. Glückwünschungsbriefe zum Neuen Jahr. — Glückwünschungsbriefe zum Namenstage. — Glückwünschungsbriefe zum Geburtstage. — Condolenz- und Trostbriefe. — Bewerbungsbriefe. — Einladungsbriefe. — Lammige Briefe. — Berichtbriefe. — Ärztliche Briefe. — Dankfagungsbriefe. — Freundschaftliche Briefe. — Partbriefe.
- Dritte Abtheilung.** Vorbericht von Handlungsbriefen. — Handlungsbriefe aller Art. — Frachtbriefe. —
- Vierte Abtheilung.** — Von der Eigenschaft der Wechselbriefe. — Wechselbriefe. — Anweisungen.
- Fünfte Abtheilung.** Von Cessionen oder Ueberlassungsschriften. — Von Gewalt und Vollmacht. — Carta bianca. — Interesse-Quittungen. — Zinsquittungen. — Revers- oder Verzichtsheine. — Recepisse oder Empfangsschreiben. — Avertissements aller Art. — Aufkündigung einer Wohnung. — Aufkündigung eines Gewölbes. —
- Sechste Abtheilung.** Von Contracten oder Verträgen. — Kaufcontract. — Miethcontract. — Pachtcontract. — Tauschcontract. — Bancontract. — Gesellschaftscontract. — Ehecontract. — Lehrcontract. — Schuldverschreibung und Schuldscheine. — Bürgschafts- oder Cautions-Instrument. — Schuldschein mit einer Bürgschaft oder Cercioration. — Schuldschein ohne einer solchen. — Schuldbrief. — Von Schenkungsschriften. — Schenkungsschrift unter Lebenden. — Schenkungsschrift nach dem Tode. — Von Zeugnissen oder Attestaten. — Von Zeugnissen oder Abschieden.
- Siebente Abtheilung.** Vorbericht von Testamenten und Codicill. — Vom Testamente. — Vom Codicill mit angehängten Testamenten. —
- Achte Abtheilung.** Von Wittschriften. — Von Promemorien. —

Neunte Abtheilung. Deutsch- und französisches Titularbuch. — Muster der Aufschriften und Converts. — Nahmen der vorzüglichsten Städte, deutsch und französisch, zum Behufe des Briefwechsels, so wie auch der Monate und Wochentage. —

Zehnte Abtheilung. Bericht vom Abgange und der Ankunft der so wohl reitenden als fahrenden Posten in der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien. — Meilenweiser von Wien in die vorzüglichsten Städte von Europa.

**Die Frau Lisel, und die schöne Nanette, ein Roman** zum Lachen für die Noblesse; und zum Nachdenken für den Bürger; vom Verfasser der beliebtesten Eypoldauer Briefe. 8. Wien 1795. 1 fl. geb. 1 fl. 10 kr.

**Herr Caspar; Ein Roman wider die Hypochondrie,** vom Verfasser der Frau Lisel. 8. Wien. gebund. 1 fl. 10 kr.

**Lebensbeschreibung des berühmten siegreichen Russisch-Kaiserlichen Feldmarschals Grafen von Suwarow.** 8. Wien 1795. 24 kr. gebunden 30 kr.

**Kochbuch, den Wienerischen Köchinnen gewidmetes,** von Josepha Großmannin; enthaltend alle Arten von Speisen, so wohl an Fleisch- als Fasttagen, auf das geschmackvollste zu bereiten, nebst einem Unterrichts von Backereyen und Konfekturen. 8. Wien 1795. geb. 45 kr.

**Schlüssel, der geheime Salomonis, oder die Kunst,** die menschlichen Gemüther zu erkennen; aus dem Hausarchiv des verstorbenen Generals der Jesuiten. 1794. broschirt 27 kr.

**Lebensbeschreibung, wahrhafte, des französischen Erzspizbübens Cartouche und seiner Kameraden,** hergenommen aus den Protokollen und andern besondern Nachrichten. 8. Frankfurt. geb. 24 kr.

**Sokrates unter den Christen, in der Person eines Dorfpfarrers;** von J. L. Stangl. 2te Auflage. 3 Theile. 8. Wien 1783. 51 kr. gebund. 1 fl.

**Evangelien, Sonn- und Festtägliche, der Dorfgemeine zu Burgschleinitz,** unter der Frühmesse; vorgetragen von ihrem dormaligen Pfarrer J. A. Gall. Zweyte Auflage. 8. Wien 1794. 18 kr.

**Das Buch vom Aberglauben, Mißbrauch und falschen Wahn;** ein nöthiger Beytrag zum Unterrichts- Noth- und Hilfsbüchlein. 8. Frankf. 1792. gebund. 40 kr.

**Wechselrecht, das Oesterreichische, in einer praktischen Abhandlung,** von Ald. Koschack, der Rechten Doktor, Hof- und Gerichtsadvokaten. gr. 8. 1792. 30 kr. gebund. 40 kr.

**Der Landler z' Linz, mit Kopf, Haut und Haar in** seiner ganzen Landlerischen Klarheit; mit Noten ohne Gesang. 8. Wien und Linz 1795. 12 kr.

In der akademischen Buchhandlung zu Linz in der Klostergasse Nr. 87  
ist neu zu haben :

# Neues, selbst verfaßtes Kochbuch, oder Kleine Sammlung

von ganz besonders ausgesuchten Speisen,  
nach heutigem Wienerischen Geschmack.

Für alle Stände eingerichtet

v o n

M a r i a A n n a W i e s e r i n .

Dritte Auflage.

Zwey Theile, 8. Wien 1795. ungebunden 1 fl. 30 kr. blausteif 1 fl. 37 kr.

Es war für ich meine Absicht nicht, ein Buch herauszugeben, in welchem die ganze  
Kochkunst, oder alle erstmaligen Speisen enthalten wären. Es ist nur eine  
Sammlung von besondern, ausgesuchten Speisen, die entweder ganz neu erfunden,  
oder nach der besten und neuesten Art eingerichtet, oder ich wegen ihrem besondern  
Wohlgeschmacke auf den Tafeln der grossen und kleinern Herrschaften besonders be-  
liebt sind. Dies, meine werthesten Leserinnen! ist der Inhalt dieses kleinen Koch-  
buches, welcher zugleich die Personen anzeigt, für die es vorzüglich nothwendig  
ist, nämlich:

1) Für Anfängerinnen, die gerne das Neueste und Beste in der Kochkunst wissen,  
und entweder ihre Aeltern oder ihre Tischleute mit einer unerwarteten Probe ihrer  
Kunst überraschen wollen.

2) Für Köchinnen in grossen Häusern, die bey einer besondern und ausserordent-  
lichen Tafel auch gern etwas Besondere und Neuerfundenes aufsetzen möchten, beson-  
ders wenn ihre Gäste eine vorzügliche Neigung zur französischen Kochungsart bezeigen.

3) Für Köchinnen in kleineren und kleinsten Häusern, welche bey unvorgesehe-  
nen Gastereyen, oder auch bey täglichen Mahlzeiten sich ein Lob ihrer Kochkunst  
verdienen wollen. Endlich:

4) für alle, welche den heutigen wienerischen Geschmack, die heutigen Lieblings-  
speisen zu Wien in andern Städten nachzumachen wünschen.

## I n h a l t .

Von Suppen.  
Wie gute Rindsuppen gemacht werden.  
Kräuter- oder Schüsuppe.

Braune Suppe von Porzellantraut.  
Weißgestoffene Suppe.  
Hirsuppe.

Eine

Eine abgegossene Kräutersuppe.  
Grüne Erbsensuppe.  
Kaisergerstensuppe.  
Suppe von Spargel, faszirten Salat  
und Maurachen.  
Französische Kräutersuppe.  
Gestossene Lebersuppe. Klare Lebersuppe.  
Krebsuppe. Linsengolly.  
Scheerribensuppe.  
Feine Gersten mit Müscheln.  
Dgliosuppe.

**Von Fleischspeisen.**

Rindfleisch à la Presse.  
----- à la Doob.  
----- auf bayrische Art.  
----- Bœuf à la Mode.  
----- mit Sauerampfen.

Glas von einem Lungenbratel.  
Lungenbratel à la Presse.  
Erdäpfel = Rindfleisch.  
Mottfleisch.

Englischen Braten zu machen.

**Von Zugemüsen.**

Das gestürzt gefüllte Kraut.  
Zachtkraut.  
Sauerkraut mit Fasan.  
Faszirten Kohl.  
Gestürzten Kohl.

Kohlrabi mit grünen Erbsen und gelben  
Rüben.

**Von Ringemachten.**

Ragout von Bries, Ohren, Gaumen,  
Hahnenkamm und faszirten Maurachen.  
Ragout von Lammfleisch.  
Faszirte kalberne Brust mit grünen Fi-  
solen.

Einen Schlegel auf hanoverische Art.

Hendel im französischen à la Presse.

Meridon von Reis mit Ragout.

Hendel mit Cudivi.

Hendel mit Spargel und grünen Golly.

Kapdudel oder Hendel im Schlafrock.

Presirten Indian, oder Kapanner mit  
Austern gefüllt.

Frikando.

Kollat von Kalbfleisch.

Presirten schöpsenen Schlegel.

Gute Kostbratel.

Spanian mit Reis und Blut.

Tauben in der Glas.

(Der Raum gestirkt nicht, die übrigen Speisen alle anzuführen.)

Gesulzten Kapann.  
Konsumee von Kalbfleisch.  
Speckknödel.

**Von Backwerken.**

Den Butterteig zu machen.

Die Butterpasteten.

Hafseepasteten von diesem Teig.

Ragout = Wandel. Mark = Wandel.

Austern = Wandel.

Krebsbecherl. Reisbecherl.

Offene Ragout = Wandel.

Risollen vom Teig.

Oblad = Risollen.

Saure Pasteten.

Schnepfepasteten.

Rastroll = Pasteten mit Magaronen oder

Schinkensteckerln.

Sauerkrautpasteten.

Lopfenmudel aus dem Schmalz gebacken.

Gewickelte Krebsermaudel.

Dukatennudel.

Germklopsferl.

Tyroller = Strudel.

Gugelhopf.

Gute Krapsen.

Räs = Speis.

Kapanner = Schmarn.

Eine Mehlspeis.

**Von Köchen.**

Kapanner = Koch.

Krebskoch.

Semmelkoch.

Reiskoch. Rindskoch.

Semmelkoch mit Pramsellen.

Aepfelkoch.

Hötschbeiskoch.

Gesamntes Marillenkoch.

Gesamntes Quittenkoch.

**Von Torten.**

Germ = Torten.

Gesottene Torten.

Geschobene Torten.

Schmalz = Torten.

Harte Evertorten.

Gespritzte Torten.

Eine andere Gattung Schmalz = Torten.

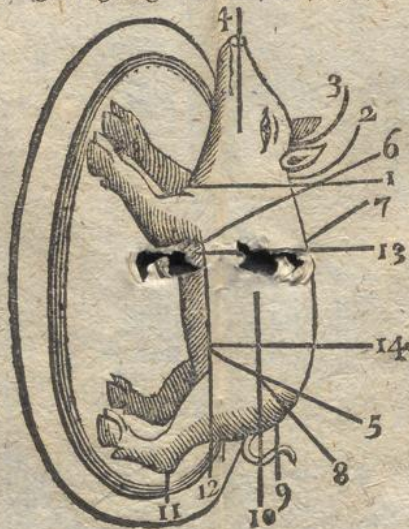
Englische Mandeltorten.

Kleyen = Torten.

Mandeltorten.

Schwarze Brodtorten.

**Zerlegung des Spanferkels.**



**Zerlegung des Capanns.**



Ferner ist allda ganz neu zu haben

**Praktischer**

**Unterricht**

in der neuesten Art des

**Tafeldeckens und Trenschirens**

mit nöthigen Figuren erläutert.

8. Wien 1796. ungebund. 30 kr. blausteif gebund. 37 kr.

**Inhalt.**

Von ordentlicher Einrichtung der Tafeln  
und Tische.  
Wie müssen die Tische beschaffen seyn?  
Was ist zu deren Bierde und Gebrauch von-  
nöthigen, und wie müssen sie besetzt werden?  
Wie soll der Schenktisch beschaffen und  
versehen seyn?  
Was haben die Aufwärter bey Gastereyen  
in Acht zu nehmen?  
Von Anrichten der Speisen.  
Was hat man eigentlich bey dem Anrich-  
ten der Speisen in Acht zu nehmen?  
Wie sollen die Speisen auf die Tafeln ge-  
setzt werden?  
Von Auftragung der Speisen sowohl an  
Fleisch- als Fasttagen.  
Was hat man eigentlich bey Aufsetzung  
der Speisen in Obacht zu nehmen?  
Wie wird eine Tafel ordentlich mit Spei-  
sen besetzt?  
Was wird eigentlich durch das Wort Am-  
bigu verstanden?  
Was ist bey den Speisen, welche sowohl  
an Fleisch- als Fasttagen zu allen Jah-  
reszeiten aufgetragen werden, in Obacht  
zu nehmen?  
Was für Kräuter und Zugemise kann man  
das ganze Jahr durch aufsetzen?  
Was pflegt man sowohl an Fleisch- als Fast-  
tagen zu Vorgerichten, Braten, Beyge-  
richten u. überley Gerichten aufzutragen?  
Was hat man in Obacht zu nehmen bey  
einer kleinen Mahlzeit?  
Wie wird nun eine Tafel bey einer solchen  
kleinen Mahlzeit mit Speisen besetzt?  
Was werden für Speisen auf eine Tafel,  
so in, 4, 5, 6, 7, 8, 24, 36 Schüsseln  
besteht, gesetzt?  
Von der neuesten Art des Trenschirens  
und Vorlegens der Speisen.  
Wer nimmt die Bemühung des Tren-  
schirens eigentlich über sich?  
Was hat derjenige zu merken, der eine  
Speise zierlich zerschneiden will?  
Wie viel Messer und Sabeln braucht man  
zum Trenschiren.  
Wie heißen die Juncturen und Glaihen  
an dem Geflügel?  
Wie viel Schnitte kommen bey dem Tren-  
schiren vor?  
Was hat man ferner bey dem Trenschiren  
und bey dem Vorlegen der Speisen in  
Acht zu nehmen?  
Wie wird ein gebratenes Huhn, wie Lau-  
ben, Gänse, Enten, Kapannen, Fasanen,  
Haafen zc. trenschiret und vorgelegt?  
Wie wird ein Kalbs- oder Schweindra-  
braten, eine Schöps- oder Hammels-  
leule, Schinke, Wildziemer trenschiret  
und vorgelegt?  
Wie werden gebratene Fische, Austern zc.  
zerschnitten und vorgelegt?  
Wie kann man Pasteten, Torten zerschnei-  
den und vorlegen?  
Was ist bey Ueberreichung und Herumge-  
ben des Obstes, Confectes zu beobachten?

Ferner

Der verständige und sichere Wetterprophet, welcher die natürlichen und künstlichen Witterungszeichen, besonders zum Besten des Feld- und Gartenbaues, auf eine leichtfaßliche und deutliche Art erkläret. Herausgegeben von Christian Friedrich Berger. 8. Wien ungeb. 24 kr. blausteif 30 kr.

Ueber den Kleebau und die Kleesaamenerzeugung. Vorschlag, wie ersterer ohne Nachtheil des Fruchtkörnerbaues fortzusetzen, und Anweisung, wie letztere auf eine leichte und einträglichere Art erzielet werden kann. Verfaßt von Johann Georg Wimmer, Kastner, derzeit in Pottendorf. 8. Wien 1795. ungeb. 12 kr. broschirt 15 kr.

Die neuen und vollständigen Kopf-Rechnungs-Tabellen, zur leichteren Erlernung des Numerirens, Addirens, Subtrahirens, Multiplicirens und Dividirens. Sammt einem vermehrten Verzeichnisse der Zahlen-Tabellen in Münzen, Massen, Gewichten, und einem Zusatze vom Verhältnißpreise sowohl, als nebst den am meisten vorkommenden Zerfallungs-Tabellen eines Gulden in Kreuzer oder Groschen u. s. f. Broschirt um 12 kr.

Der richtige und vollständige Taschenrechner oder Faulenzer, im Taschenformat, geb. mit Futteral 30 kr.

Inhalt. Zeiget augenblicklich durch eine Tabelle: wie theuer eine jede Sache, die man einkauft oder verkauft, zu stehen kommt, und zwar durch die Tabelle von 1 kr. bis 59, und mit dieser durch ein sogenanntes grosses Einmaleins, wie theuer als solche kaufende oder verkaufende Artikel in Guld. und Kr zu stehen kömmt. — Diesem ist beygefügt: 1) eine vollständige Münztabelle, und zwar von Groschen, Siebenern und Siebzehnern zu 5 auf einen Wurf; die übrigen Sorten: als 34 kr. Stücke, Kronen-Gulden und Thaler, Niederländer sogenannten Dukaten, viertel oder 38 kr. Stücke, halbe und ganze zu 2 fl. 32 kr. so wie die französischen Laub- oder Feder-Gulden und Thaler, halbe und ganze Scudi zu 1 fl. 46 kr., die spanischen Matten zu 2 fl. 3 kr. und zu 2 fl. 4 kr.; dann die sämtlichen gangbaren Goldsorten, als k. k. Dukaten, Holländer- und Reichsdukaten, ganze und halbe Sonnenrandor, sind von 1 bis 1000 Stück richtig berechnet zu finden. 2) Eine Anzeige des Gewichtes und des Werthes der in den k. k. Erbstaaten gangbaren Gold- und Silbermünzen. 3) Die eben so richtig berechneten Interesse-Tabellen zu 3 1/2, 4, 4 1/2, und 5 Prozent. 4) Die Wirtschafts- und Besoldungs-Rechnungen. 5) Ein Verzeichniß, wie die k. k. Dukaten in fremden Staaten, das ist im Auslande angenommen werden. 6) Ist zu finden das Verhältniß des 20 Gulden Fußes gegen den Reichskonventions-Fuß zu 24 Guld., das heißt, um zu sehen, wann der Gulden in österreichischen Staaten 20 Groschen hat, wie viel er in Reichs-Währung habe, von 1 Pfennig an bis 1 Guld. und von 1 Guld. bis auf 1000 Guld. richtig berechnet. Endlich 7) ein Verzeichniß der angefehensten Städte, ihrer Provinznamen, Entfernung von Wien, und ihrer wahrscheinlichsten Bevölkerung, und noch einer Anzeige mehrerer fremden Münzsorten, worunter auch der Kurs der russischen Rubels, nach der letzten Hofentschließung vom 3. August 1793 enthalten ist.

Sittlich gemeinnütziges  
**Sonntagsblatt**  
für Jedermann,  
vorzüglich  
für Aeltere und Kinder.



Seit Entstehung der nun vierthalhundert Jahre alten Buchdruckerkunst hat noch keine Zeit so viele Erziehungs- und Kinderschriften hervorgebracht, als das letzte Drittheil unsers gegenwärtigen Jahrhunderts. Den lieben Aelteren dadurch das erste wichtigste Geschäft ihres Berufes, die Kindererziehung möglichst erleichtern, und den Verstand der Jugend frühzeitig mit nützlichen Kenntnissen, und guten Grundsätzen für mancherley Vorfälle des menschlichen Lebens bereichern, junge Herzen christlich veredeln, und ihnen eine standhafte Liebe zur Tugend einflößen, war die ursprüngliche Bestimmung dieser Schriften. Ob, oder in wie weit sie derselben auch in der That treu geblieben, läßt sich hier weder untersuchen, noch entscheiden. Indes ist doch so viel gewiß, und alle Leute von bescheidener Billigkeit, und gründlicher Einsicht kommen darin übereins, daß sich in jenen Schriften wirklich eine Menge, sowohl in der Erziehung, als im gesellschaftlichen Leben sehr anwendbarer gemeinnütziger Dinge hie und da zerstreuet befinden. Viele edelmüthige Freunde der Menschheit äußerten deswegen schon öfters den Wunsch, praktisch bewährte Jugenderzieher, und ächte Kenner der Sache möchten einmal aus jenen theils zu vielen, theils zu weitläufigen Werken das Brauchbarste, Einfachste, und Beste besonders in Hinsicht auf sittliche Veredlung der Aelteren und Kinder in möglichster Kürze auszuheben versuchen, und so einen wesentlichen Auszug in einer auch dem gemeinsten Manne faßlichen, doch reinen Sprache vortragen, und im möglichst wohlfeilen Preise liefern.

Diesen besonders für unsere dermalige Zeiten so gut gemeinten Wunsch in Erfüllung zu bringen, erbiethet sich nun ein Mann, dessen einziges Geschäft schon seit mehr denn 20 Jahren die Erziehung der Jugend war; der sich während seines Lehramtes bereits die meisten Kinder- und Erziehungsschriften gehörig bekannt gemacht hat, und, wills Gott, auch mit den noch übrigen bekannt zu werden hofft. In dieser Absicht kündigt derselbe also dem verehrungswürdigen Publikum

ein sittlich = gemeinnütziges Sonntagsblatt  
für Jedermann, vorzüglich für Aeltere und Kinder

hier öffentlich an, und verspricht damit folgende Einrichtung zu treffen:

Wochentlich wird wenigst ein halbes, oder im Falle die Zahl der Abnehmer zureichen sollte, ein ganzer Druckbogen gegen die sehr geringe Bezahlung von 1 Kreuzer erscheinen.

Der Inhalt dieser Blätter wird immer nur die sittliche Vervollkommenung menschlicher Herzen zur Absicht haben; und sollten manchmal, zur beliebten Mannichfaltigkeit, unter eigentlich moralischen Aufsätzen, sittlichen Gesprächen, und Erzählungen, auch Fabeln von Thieren vorkommen, oder schöne Scenen aus Gottes wunderbarer Schöpfung und Natur dargestellt werden, so wird man so gar auch das Thierreich, und selbst die leblose Natur zur sittlichen Schule der Herzen zu machen, und dadurch den eigentlichen Zweck dieses Sonntagsblattes zu befördern suchen.

Ferner verspricht man, in Auswahl der Materialien immer die genaueste Kritik zu beobachten; das Beste, Einfachste, und Nützlichste soll stets gewissenhaft dem minder Nützlichen vorgezogen, nur aus den bewährten, dem gemeinen Stande ganz unbekanntem Schriften geschöpft, und alles, was ins Weiräuftrige oder Langweilige fallen möchte, möglichst

gefärzt, nützlich vereinfacht, oder manömal ganz wie neu umgearbeitet werden; kurz, jedes von diesen Wochenblättern soll immer seines ehrwürdigen Titels würdig bleiben, und in der That seyn, was es heißt, ein — **Sonntagsblatt**.

Ein Sonntage hat doch jeder Geschäftsmann, der Diaksteriant sowohl, als der Bürger, Handwerker, Bauer, und sogar der gemeinste Tagelöhner, dem sonst die ganze Woche hindurch kaum eine müßige Minute zur Erziehung seiner Kinder, oder zu seiner eigenen Erbauung übrig bleibt, ein ruhiges Stündchen, wo er selbst etwas lesen kann, und auch soll, oder, wo er sich doch von seinen lieben Kindern mag vorlesen lassen. Es kömmt dabey immer nur darauf an, daß die guten Leute auch etwas Nützlichcs in die Hände bekommen, welches ihre Aufmerksamkeit, und herzlichc Theilnahme allerdings verdient. Auf diese Weise dürfte dann auch der Sonntag, den wir Christen von jeher den Tag des Herren nennen, und den unsere heilige Religion auch außer den gottesdienstlichen Stunden noch zur stillen Erbauung, und häuslichen Andacht bestimmt, ungleich würdiger zugebracht, und eigentlicher geheiligt werden, als es bey gedankenloser Langweile; gänzlichem Müßiggange, oder bey elenden Zusammenkünften, faden Gesprächen, zu sinnlichen Zerstreuungen, oder bey verderblichen Spielen unmdglich geschehen kann.

Bev der wochentlichen Bezahlung von 1 Kreuzer steht es jedermann frey, nach Belieben einz- und auszutreten, nämlich einzelne Stücke, oder alle zu kaufen.

Auf Verlangen können diese Blätter den entfernten Käufern auch vierteljährig, oder monatlich zugeliessert werden.

Da nun der äußerst geringe Preis für so ein Wochenblatt, welches in kurzer Zeit zu mehreren gemeinnützigcn häuslichen Erbauungs-Büchern anwachsen wird, weder Eigennützigkeit von Seite des Herausgebers vermuthen läßt, noch auch Aeltern vom geringsten Stande zu hoch seyn kann, besonders, wenn man unpartheylich erwägt, wie viel Geld immer noch von Aeltern und Kindern theils unnütz verändelt, theils gar für ungesunde Näschereyen und schädliche Dinge hingegeben wird; so verspricht sich der Herausgeber für so ein gemeinnütziges Unternehmen, das jeder um sich greifenden Sittenlosigkeit heilsam vorbeugen dürfte, recht zahlreichen Zuspruch, und allmdgliche Unterstützung.

Zu dieser tröstlichen Zuversicht ersucht derselbe hiemit vorzüglich alle Herren Seelsorger, und öffentliche Schullehrer, dieß sittlich gemeinnützigc Sonntagsblatt vorzüglich den Aeltern und den Ihrem Unterrichte anvertrauten Kindern mit jener menschenfreundlichen Theilnahme, und edelmützigcn Gutberzigkeit, womit Sie bisher schon so manches Gute befördert haben, nachdrücklichst zu empfehlen.

Jeder Mensch ist von Gott und seinem Gewissen verpflichtet, so viel Gutes zu thun, als je in seinen Kräften steht. Wer vermag es aber mehr, als diese Herren, welche die schönste Gelegenheit dazu immer, so zu sagen, von Amtswegen bey Handen haben, um alles Gute sogleich ins Große auszuführen, und von Geschlecht zu Geschlecht fortzupflanzen.

Lasset uns also Gutes thun, liebe Brüder! ehe uns die Nacht des Todes ab ralle. Nur unsere Handlungen gehn mit uns bis jenseits übers Grab. All der übrige Tand und Prunk bleibt diesseits zurück,

Wien den 28. October 1795.

---

Die 3 ersten Stücke können, jedes für 1 Kreuzer in der obigen Buchhandlung nach Belieben in Empfang genommen werden. In Zukunft erscheint wochentlich immer ein ganzer Bogen.

In der akademischen Buchhandlung in Linz in der Klostergasse,  
Nro 82, ist von der auf Pränumeration angekündigten

# S a m m l u n g

## deutscher Schauspiele

der erste Band erschienen,

und enthält

- 1) Aurora oder das Kind der Hölle. Schauspiel in fünf Akten von Julius Reichsgrafen von Soden.
- 2) Der Vormund. Ein Schauspiel in fünf Aufzügen. Von August Wilhelm Iffland.
- 3) Die Negerflaven. Ein historisch-dramatisches Gemählde in drey Akten vom Präsidenten von Rosebue.
- 4) Die Gallopade. Lustspiel in drey Aufzügen, von J. B. E.

Rebst einem wohlgetroffenen von Herrn Adam gestochenen Portrait des Herrn Iffland.

Die Viel Herren Pränumeranten belieben diesen ersten Band mit Vorausbezahlung des zweyten mit 30 Kr. abzuholen.

Ohne durch ausgefachte Empfehlung die Herren Theaterliebhaber, und überhaupt das lesende Publikum auf diesen ersten Band in Rücksicht der Neuheit, Vortreflichkeit und Auswahl der Stücke sowohl, als der schnellen Lieferung, aufmerksam zu machen, begnüge mich bloß die Erscheinung hiermit anzuzeigen.

Ich rechne auf das so seltene und für mich sehr günstige Urtheil der Herren Pränumeranten, daß ich mehr, und pünktlicher geliefert habe, als ich versprach. Denn ohne zu viel zu sagen, muß man gestehen, daß die darin enthaltenen vier Stücke --- deren ich doch nur drey versprochen habe, --- dem größten Theile des Publikums kaum dem Nahmen nach bekannt sind, wodurch es bey so schneller Erscheinung um so angenehmer überrascht wird.

Wer meine erst kürzlich verbreitete Bekanntmachung dieses Unternehmens aus was immer für Ursach mit seiner Aufmerksamkeit zu beehren verhindert war, oder sie sogar nicht zu Gesicht bekam, erhält in diesem ersten Bande das Muster, nach welchem diese Sammlung deutscher Schauspiele fortgesetzt wird, und kann zuverlässig erwarten, daß darin nur neue,



gute, durch entschlossene Verdienste der Verfasser, oder den allgemeinen Ruf lesenswerther Stücke aufgenommen, und durch kostspielige Herbeschaffung in ihrer vollen Reueit geliefert werden.

Weil die Herausgabe dieser mit vielen Vorzügen versehenen Sammlung etwas zu spät bekannt gemacht worden ist, und darum manchen Liebhaber noch unbekannt seyn könnte, steht es den Herren Theaterfreunden frey, noch bey der Abnahme des ersten Bandes auf den zweyten mit 30 fr. zu pränumeriren, und so bey den folgenden fortzufahren. Der zweyte Band, wozu 1) Die Spanier in Peru, oder Kollas Tod, ein romantisches Trauerspiel in fünf Akten vom Präsidenten von Kogebue; 2) Tartüffe der Zweyte, oder die Schuldige Mutter, Schauspiel in fünf Aufzügen von L. F. Huber, und noch zwey eben so auserlesene Stücke genommen worden, erscheint längstens bey Endigung des Zeitraums eines Monats; und so erwirbt sich diese Pränumeration durch pünktlichste Befriedigung mancherley Wünsche der Herren Abnehmer jenen Beyfall, welcher oft durch eigenes Verschulden wenigen zu Theil wird.

Verleger.

---

Ferner ist in obiger Buchhandlung besonders zu haben:

**Aurore** oder **das Kind der Hölle.** Schauspiel in fünf Akten von Julius Eoden Reichsgrafen. 8. 1796. broschürt 15 fr.

**Cibulka (Matth.) ganz neue deutsche Tänze für 2 Violin und Baß.** Fol. 1795. 40 fr.

— **detto fürs Clavier oder Forte-Piano.** Quersol. 1795. 40 fr.

— **6 Menuetten sammt Trio für 2 Violin und Baß.** Fol. 1795. 30 fr.

— **detto fürs Clavier oder Forte-Piano.** Quersol. 1795. 30 fr.

---

Auch ist bey folgenden Herren Kommissionärs alles hier angezeigte zu haben.

In Brünn, bey Gassl Buchhändler.  
In Friesach, bey Pogatschnig, Buchbinder.  
In Gräg, bey Joh. Andreas Kienreich, Buchh.  
In Hermannstadt, bey Hochmeister, Buchh.  
In Inspruck, bey Fischer, Buchh.  
In Jadenburg, bey Trost, Handelsmann.  
In Klagenfurt, in der v. Kleinmayrschen Buchh.  
In Krems, Möstl, Buchh.  
In Laybach, bey Korn und Licht, Buchh.  
In Lemberg, bey Pfaff, Buchh.  
In Leoben, bey Solz, Buchh.

In Marburg, bey Mezinger und Geist.  
In München, bey Lenner, Buchh.  
In Olmütz, bey Gertner, Buchh.  
In Pest, bey Gebrüdern Billian, Buchh.  
In Pertau, bey Grünshnidt, Buchh.  
In St. Pölten, bey Laitré, Buchh.  
In Prag, in allen guten Buchhandlungen.  
In Preßburg, bey Schwaiger, Buchh.  
In Salzburg, in der Wayerischen Buchh.  
In Wien, bey Kéal, Buchh. in der Singerstrasse.  
In Zilly, bey Jenko, Buchh.

Zu Einz in der akademischen Buchhandlung  
in der Klostergasse Nr. 82. ist ganz neu zu haben:

---

Betrachtungen  
über  
besondere Thaten und Maximen  
der  
Regenten  
zu Heptakollis  
von  
Franz Aloys Ziller,  
Doktor und Professor zu Prag.



In median Oktavo, mit gestochenen und warm abgedruck-  
ten Titel, Titelvignette, und einem prächtigen Kupfer.  
1796. Kostet ungeb. 1 fl. 40 kr. geb. 1 fl. 50 kr.

---

Heptakollis verschwand in seinem eigenen Schimmer — in  
seinen Ruinen, aber seine Beherrscher blieben in der Weltgeschichte  
immer ein unvergesslicher Gegenstand — bald der höchsten Bewun-  
derung, bald des niedrigsten Tadels werth. Warum? Dieß ist  
der Gegenstand dieser Betrachtungen, wo sowohl die  
wichtigsten Thaten, als hauptsächlich die dabey zum  
Grunde gehabten Absichten und politischen Maximen  
untersucht werden.

Manche, die dem Erhabenen und Großen nachzudenken ge-  
wohnt sind, werden in gegenwärtigen Betrachtungen, die aus Quel-  
len geschöpft sind, auf welche man hinzusehen schon lange vergaß —  
Gelegenheit finden, auch ihre eigenen Ideen über — die Vorzüge  
hervor zu locken. — —

Auch ist daselbst ganz neu zu haben :

## Vollkommene Tanzschule

aller in

Kompagnien und Bällen vorkommenden Tänzen,  
nebst zwölf ganz neu

komponirten englischen Contre - Tänzen deren  
Touren und Figuren durch 17 Kupfertafeln dargestellt und  
mit allen nöthigen Erklärungen zum leichtfaßlichen  
Unterricht der Lehrer und Lehrlinge versehen  
sind

von Balletmeister Georg Lint.

In Taschenformat 1796. Auf schönem weissen Papier mit  
17 Kupfertafeln kostet gebund. mit Schubel 1 fl.  
8 kr.

---

Unter allen Leibesübungen ist das Tanzen denen jungen Leuten gewiß am dienlichsten und nothwendigsten ; denn sie bekommen dadurch einen natürlichen Anstand und Geschicklichkeit, sie lernen ihren Körper ohne Zwang gerade und anständig tragen, ihre Hände und Füße geschickt und manirlich bewegen, und gewöhnen sich einen leichten zierlichen und ungezwungenen Gang an, und sehr vieles trägt auch das Tanzen zu einem regelmäßigen und geraden Wachssthume bey. — Vorbesagte Nützlichkeit und der Wunsch, den regelmäßigen Schlendrian aus dem Menuet ordinaire, Menuet en quatre, und Menuet en huitte zu verbannen, bewogen den Verfasser zur Herausgabe dieses Werkchens, welches vielleicht das Einzige in seiner Art ist, und wo man sich in Kürze überzeugen wird, daß nach der hierinn vorgeschriebenen Lehrmethode sowohl der Unterricht der Scholaren auffallend erleichtert und verkürzt, als auch die Ehre des Tanzmeisters befördert werden wird ; denn der Herr Verfasser praktiziret die Tanzkunst seit seinem sechsten Jahre, und genoß das Glück, ein Schüler des Herrn *Novere* und *Angolini* zu sein. Diese Grund - Regeln deren beiden berühmten Meister hat er bei Verfassung dieses Werkchens sowohl bei dem Pas oder Schritten, als auch bei der richtigen Eintheilung der Figuren in der Musik zum Contre - Tanz und Rondeau genau beobachtet, und dahero läßt sich mit Zuversicht hoffen, daß dieses Werkchen jedem Schüler sehr nützlich selbst denen Tanzmeistern erwünscht, und des Beyfalls der Kunstkenner werth sein werde.

## Inhalt.

Erinnerung an die Herrn Tanzmeister. — Regeln von den richtigen Stellungen und Schritten des Menuets. — Regeln von dem Menuet ordinaire nach der Musik. — Menuet en huit. — Menuet en quatre. Regeln von englischen Contre-Tänzen und richtigen Einstellungen der Touren in der Musik. — Was eine halbe oder ganze Figur oder Tour sey? — Erklärungen der Figuren, welche bey englischen Contre-Tänzen notwendig vorkommen, und in denen ersten drey Kupfertafeln vorgestellt sind. — Erklärung der zwdßf neuen englischen Contre-Tänze, die in der 4. bis 14 Kupfertafel aufgezichnet sind, als: — Ein zweytheiliger englischer Contre-Tanz. — Noch ein zweytheiliger englischer Contre-Tanz. — Ein dreytheiliger englischer Contre-Tanz. — Noch ein dreytheiliger englischer Contre-Tanz. — Ein viertheiliger englischer Contre-Tanz. — Ein fünfteiliger englischer Contre-Tanz. — Ein sechsteiliger englischer Contre-Tanz. — Ein dreytheiliger englischer Menuet - Contre-Tanz. — Ein dreytheiliger englischer Contre-Tanz — Ein viertheiliger Menuet - deutsch- und englischer Contre-Tanz. — Ein zweytheiliger englischer Contre-Tanz mit Cadence. — Regeln vom Rondo überhaupt. — Ein Rondo von acht Paaren. — Erklärung deren in der 15. 16. und 17. Kupfertafel vorkommenden sieben Figuren zu theatralisirten Contre-Tänzen, oder Einzlgyp in Ball en Masque.

---

## Der Erbstreit und die Uebergabe der Grafschaft Cilli.

Eine  
dramatische Geschichte in 5 Aufzügen,  
getreu nach ächten Original-Urkunden bearbeitet  
von  
Joseph Pfanner.

---

Als der Grafen von Cilli letzter Theil.

---

In Oktavo, 1796. Mit einem prächtigen Titellupfer,  
Kostet auf schönem weissen Papier gebunden 48 kr.

---

Mit dem gegenwärtigen Stück wird die Geschichte der  
berühmten Grafschaft Cilli fortgesetzt, und beendigt.

Es enthält den merkwürdigen Zeitpunkt, wo nach dem Tode des letzten Cillierischen Grafen Ulrich, sich die kinderlose Wittve in der mislichsten Lage befand; wo viele fremde Mächte an dem Eingeweide dieser grossen und reichen Graffschaft zu zerren, und entweder an sich zu bringen, oder wenigstens zu zertrümmern suchten, bis sie endlich die gütige Voricht einem Szepter zuführte, unter dessen sanfter Leitung sich seine getreuen Bewoener schon seit Jahrhunderten glücklich preisen. Wegen der Wichtigkeit des Stoffs und wegen der guten Bearbeitung desselben, mag dieses Stück sowohl dem Liebhaber dramatischer Lektüre, als auch den Liebhabern väterländischer Geschichten werth und willkommen seyn, weil sich die darin vorkommenden Data auf ächte Original Urkunden gründen.

---

Richtiges und bequemes

## M ü n z = B ü c h e l

aller

In den kaiserl. kdnigl. Staaten nach dem  
lest erhöhhten Münzfuße gangbaren

### Gold- und Silbermünzen,

worinnen sowohl

das Geldgewicht genau berechnet, das Handelsgewicht, das Ellenmaß, das Fuß- oder Baumaß, das Lorn- und Trankmaß verschiedener Handelsplätze mit dem Wiener richtig verglichen ist, als auch die

Wurf- Interesse- und Besoldungs- Tabellen  
enthalten sind.

In Taschenformat. 1796. Auf schönem weissem Papier.  
Kofler gebund. mit Schubel 24 kr.

---

Gegenwärtiges Münzbüchel ist wegen der richtigen Berechnung und bequemen Eintheilung sowohl für den Handelsmann, als auch für den Wirthschaftsbeamten, and für den Handwerker, ein nützliches Werkchen, indem darinn sowohl das Handelsgewicht und die Maßerey auswärtiger Handelsplätze mit dem Wiener Verhältnisse genau verglichen; als auch die Münz- Gattungen, die Wurf- Interesse- und Besoldungs- Tabellen enthalten, und bis zu einem Tag genau berechnet sind.

Neue Pränumeration  
auf das  
Allgemeinnützige  
Geschicht = und Staatenwörterbuch

woraus man nicht nur eine hinlängliche Kenntniß von allen Reichen und Staaten, ihrer Lage, ihrer Religion, und den gottesdienstlichen Gebräuchen, ihrer Erzeugungen, Städten, Meeren, Inseln, Seen, Flüssen, Festungen, Orten und andern Aemtern u. s. w. erlangt; sondern auch mit der alten Geographie und Götterlehre, mit den juridischen Ausdrücken und allen Kunstwörtern, mit der aus fremden Sprachen in den deutschen aufgenommenen Wörtern und ihrer Bedeutung, nebst den Artillerie- und Schifffahrtsausdrücken, und den vorzüglichsten Erzeugungen des Thier- und Pflanzenreichs bekannt wird.

Vorzüglich

Sum Nutzen und zur Bequemlichkeit der Zeitungsleser in alphabetischer Ordnung gebracht.  
4 Bände. 4to. Wien.

Alle Woche wird von diesem sehr gemeinnützigen Buche ein Heft, welches aus 12 Bogen besteht, für 28 kr. ausgegeben; wünscht aber Jemand mehrere dergleichen Hefte, oder auch einen ganzen Band, welcher aus 7 bis 8 Hefte besteht, auf einmal zu haben, so kann er damit alsogleich bedienet werden; indem das ganze Werk, welches 4 Bände oder 354 Bogen in 4to enthält, bereits fertig liegt.

Wahrheiten  
für  
Ehegatten und Verlobte  
in Bezug auf  
Ehenglück und Ehefreunden.

Von G. J. Wenzel, F. F. K. und Weltweisheit Magister.

ungebund. 36 kr. gebund. 45 kr.

Die ersten Bedingungen, wenn der Ehestand Freuden bringen soll — was haben beyde Ehegatten zu einer glücklichen Ehe beyzutragen — Treue und Anhänglichkeit — Nachsicht gegen Schwachheit und Fehler — Verträglichkeit — Wirtschaftlichkeit — Verhalten der Ehegatten im Glück und Unglück — Bestreben, einander Vergnügen zu verschaffen — Was hat der Gatte insbesondere zu einer glücklichen Ehe beyzutragen — Der Gatte im Umgang mit andern — Maximen der Ehemänner. — Was hat die Gattinn insbesondere zu einer glücklichen Ehe beyzutragen — Denkmal eines Wittwers seiner Gattin errichtet &c.  
in allem mit 27 Abschnitten.

Silangieri, Ritters von, System der Gesetzgebung. 8 Bände, neueste Auflage. 8. Frankfurt und Leipzig. 1794. 5 fl. gebund. 6 fl. 20 kr.

**Kriegs-Atlas**  
zum  
**Gebrauch für Zeitungsleser**  
mit 3 neuen Charten vermehrt;

als 1. dem deutschen Reiche, 2. der westphälische Kreis, 3. den vereinigten Niederlanden, so daß dieser Kriegs-Atlas anstatt wie vorher aus 13, aniso aus 10 Charten besteht.

Jede dieser Charten ist ganz neu und richtig entworfen, als: Festungen, feste Schlösser, besetzte Städte und Linien, Flüsse, Berge, Wälder, Moräste, Kanäle u. d. gl. sind mit vielem Fleiße darauf gezeichnet, welches ihnen eine ungemeine Brauchbarkeit verschafft; jedes Stück ist einen halben Bogen groß, schön abgestochen, auf guten weißen Schreibpapier abgedruckt, und sauber illuminirt. Alle diese 16 Blatten machen einen Kriegs-Atlas, der mit einem eigenen Titelblatt versehen, in einem Umschlag 1 fl. 24 kr. kostet.

---

**Sittenlehre**  
der  
**Liebe und Ehe**

von Leonard Meister; neue durchaus vermehrte Auflage 1796. 1 fl. geb. 1 fl. 10 kr.

---

**Leidensgeschichte**  
unser  
**Herrn Jesu Christi,**

in ihrer harmonischen Ordnung, aus der Erzählung aller 4 Evangelisten;  
Uebersetzt von J. A. Schlegel.  
8. Wien. 1791. 10 kr.

**Wiener-Kronik, historisch-politisch-philosophisch-litterarischen**  
Inhalts. 2 Bände, in 6 Abtheilungen. 8. Wien. 1785. 1 fl. 30 kr.

**Briefsteller, neuester, österreichischer, zum Behuf aller Menschenklassen in**  
den k. k. Staaten, mit allen Gattungen von Briefen und Mustern aller in gemeinschaftlichen Leben erforderlichen schriftlichen Aufsätze, nebst einem deutsch und französischen Titularbuch und Namen der vorzüglichsten Städten, Postkurs, Meilenweiser von Wien in alle europäischen Städte. 8. Wien. 1796. geb. 54 kr.

**Albrechtsberger's, G. gründliche Anweisung zur Composition, mit deutlichen und ausführlichen**  
Exempeln zum Selbstunterrichte. gr. 4. Leipzig. 790. 4 fl. 30 kr.

Zu Linz in der Akademischen Buchhandlung in der Klostergasse Nro 83. ist zu haben

**Geistlicher Schematismus oder Verzeichniß aller in**  
Unterösterreich befindlichen Domstifter, Dechaneyen, Pfarrern, Kaplaneyen, Benefizien &c. sammt deren Patronaten auf 1796. 36 kr. geb. 40 kr.

**Die sieben Bußpsalmen, kurz und deutlich erklärt,**  
mit den bey öffentlichen Andachten in der Kirche gewöhnlichen Litaneyen und Gebethen, sammt einer leichten Weise, dem heiligen Messopfer andächtig beyzuwohnen. Von P. Possid Erner, Pfarradministrator in Sockenhäus. 8. Wien, 1796. 20 kr. gebund. 27 kr.

**Der vollständige Landmann, welcher aus eigener Erfahrung lehrt, wie mit Anbauung und Bedüngung der Felder, Verhütung des Brands im Weizen, Pflanzung der Obstbäume, Aussäung verschiedener wilden Holzsaamen, Verbesserung der Wiesen und Grasereyen, Pferd- und Viehzuchten, Erzieltung einer feinen Schaafwolle, von Fischen und Besezung der Teichten, Wein- und Hopfenpflanzen &c. nebst vielen andern ökonomischen Vortheilen von P. Schweka. 8. 1794. geb. 40 kr.**

**Das vollständige Jägerkabinet, worinn die nöthigsten**  
Kenntnisse enthalten, die zur Jägerrey gehörig, nebst vielen geheimen bishero unbekannt gewesenen Jäger- und Schießkünsten, die zum Nutzen und Unterhaltung dienen, nebst einem Auszug, was im Bezug auf das Waldholz und Jagdwesen durch die höchsten Befehle allgemein angeordnet ist. gebund. 40 kr.

**Vollständige Sammlung aller seit 1729 bis 1791 er-**  
gangenen Generalien und Verordnungen für sämtliche Innungen und Zünfte in allen k. k. Erblanden, mit allerhöchster Bewilligung. gr. 8. gebund. 2 fl. 15 kr.

Diese Gesefsammlung ist für die Kreisämter, Länderstellen, jedem Magistrat, Sunstvorsteher und Solicitator sehr vortheilhaft, weil darinn ohne vieler Mühe die Verordnungen jeder Kunst ohne alles Nachsehen, und gleichsam mit einem Blicke übersehen werden können; nebst den Handwerksgeneralien und Fundamentalgesetzen von 1731 sind alle einzeln für die Gewerbe bestehende Gesetze als: Bäcker, Bräuer, Färber, Fleischhacker, Weber, Sattler, Tischler, und für alle übrige in systematisch-chronologischer Ordnung enthalten.



Schmidt, A. Jg. Geschichte der Deutschen, 14 Bände; wovon 8 Bände die ältere, und 6 Bände die neuere Geschichte enthalten. gr. 8. Wien. 1789—794. 21 fl.

Gartenkalender, vollständiger, nach dem vaterländischen Klima, und der Natur der Gewächse entworfen; 8. 1794. 1 fl. 15 kr. geb. 1 fl. 24 kr.

Jakobine von Bayern, Gräfin von Holland, 2 Theile. 8. Wien 1792. 2 fl. geb. 2 fl. 18 kr. Geheimnisse, die entdeckten, der falschen Spieler, der ganzen Welt zur Warnung vorgelegt; mit Kupfern. 8. Wien. 793. geb. 40 kr.

Schilderung des häuslichen Lebens und des Charakters Ludwig XVI. mit Portrait. 8. 1793. 30 kr. gebund. 37 fr.

Erdmann Hilfreichs, Unterricht für Bauersleute, von den Krankheiten der Pferde, des Hornviehes, der Schaafe, und Schweine; 8. Wien 1793. gebund. 28 fr.

— — Handbüchlein für Bauersleute über den Acker = Wiesen = und Gartenbau, über den Vieh = und Bienenzucht. 3te verbesserte Auflage. 1794. geb. 30 fr.

Erdmuth Hilfreichin, Unterricht für Hausmütter in ihren Geschäften, welches sie in der Küche, Garten, Viehstalle, und im Geflügelhose zu besorgen haben. Ein Gegenstück zum Erdmann Hilfreich. 8. 1795. geb. 30. fr.

Kunst- und Küchengärtner vornehmer Herren, welcher eine Anweisung zur Kultur einiger vorzüglichen Gartenfrüchte, die auf herrschaftlichen Tafeln zu erscheinen pflegen, ertheilt, von W. Wäse. 8. Wien 1795. geb. 36 fr.

Der sehr einfache und französische Sprachlehrer, oder gründliche Methode, wie ein Mensch, der nur deutsch lesen und schreiben gelernt hat, ohne Sprachmeister innerhalb 3 Monat französisch lesen, schreiben und reden lernen kann nebst einem Anhang von der ganzen italienische Aussprache von einem Freund der bewerbsamen Jugend. 8. Wien 1794. 37 fr.

Friedrich von Zollern, und seine schöne Else; Stammältern des königlichen Preussischen Hauses. Ein deutsches Fürsten = und Sittengemälde; dramatisch bearbeitet von Albrecht. 2 Theile. 8. 1692. gebund. 54 fr.

Die Frau Eisel und die schöne Mannette, ein Roman zum Lachen für die Noblesse, und zum Nachdenken für den Bürger. Neueste verbesserte Auflage. 8. Wien 1795. gebund. 1 fl. 10 kr.

Zillaume, praktisches Handbuch für Lehrer in Bürger = und Landschulen. Neueste für die k. k. Staaten bearbeitete Auflage. 8. Wien 1794. 40 fr. geb. 51 fr.

Vendavids, Laz. Vorlesungen über die Kritik der reinen Vernunft; mit doppelten Register. gr. 8. Wien 1795. 1 fl. 40 kr. geb. 1 fl. 51 fr.

Wolf's J. Handbuch der praktischen Rechenkunst für alle Stände des bürgerlichen Lebens; entworfen von J. Chr. Wolf, vormaligen Lehrer der Rechenkunst bey der k. k. Realakademie. gr. 8. Wien 1795. 1 fl. 30 fr. geb. 1 fl. 40 fr.

Ueber die Krankheiten von Würmen und deren Kennzeichen; nebst mehreren Bandwürm = Krankengeschichten von Doktor J. Lengsfeld, mit 2 Kupfern. 8. Wien 1794. gebund. 34 fr.

Beschreibung der Bandwürme, und deren Heilmittel, von Doktor Lengsfeld. 8. Wien. geb. 30 fr.

Marc Aurel, von Fessler; Neue durchaus verbesserte Auflage, 4 Bände, mit Kupfern von Kobl und Meltiveux gestochen; gr. Breslau 1793. 9 fl.

Triester Brieffsteller, das ist: Briefe zum Unterricht für junge Leute, die sich der Handlung widmen. Herausgeben von einem Kaufmann. 8. Triest 1794. gebund. 40 fr.

Richard von Warwick, eine Geschichte nach dem französischen der Madam d' Aulnoy, frey bearbeitet; zweyte Auflage. 3 Bände in 12. 1 fl. 48 fr.

In Linz,  
In der Akademischen Buchhandlung.

---

Pränumeration  
auf die  
Biographien  
des Plutarch's  
Mit Anmerkungen v. Gottf. Bened. v. Schirach.

---

In 8 Bänden, wovon jeder Band mit einem prächtigen Kupfer, dann mit einer vignete und gestochenen Titel geziert seyn wird.

Man pränumerirt auf jeden Band samt Kupfer nur mit 48 Kr. Alle Monat erscheint ein Band abermals sicher. Der 1te Band vom Werke wird schon zu Ende Februars oder Anfangs März herausgegeben, dann aber alle Monat sicher ein Band. Binnen 8 Monat besigt jeder Pränumerant sein Werk komplet.

Plutarch, einer der größten Gelehrten und vortrefflichsten Schriftsteller des Alterthums, hat die Aufmerksamkeit und Achtung aller weisen und gelehrten Männer Europäus seit Jahr Hunderten würdig auf sich gezogen; hauptsächlich wegen seinen Biographien oder Lebensbeschreibungen der berühmtesten Griechen und Römer. Plutarch ist und bleibt zu immerwährenden Zeiten die Quelle der griechischen und römischen Geschichte, einer der ersten und ältesten klassischen Autoren, der sein Ansehen schon über tausend fünf hundred Jahre behauptet, und aus dem schon unzählig viele Gelehrte mit Nutzen und Verdienst zu ihren Werken geschöpft haben.

Die erhabenen Schilderungen der wichtigsten Begebenheiten der meisten grossen Männer der Griechen und Römer findet man in diesen Werk von der wahren und richtigsten Seite dargestellt; so zwar, daß es nur für den Geist eine der angenehmsten Beschäftigung sey, die Thaten grosser Helden und Männer der Vorzeit, im Gedächtnisse vor sich leben und handeln zu sehen, selbe richtig beurtheilen, dann aus ihren Thaten und Handlungen Weisheit und Klugheit für unser Leben zu sammeln.

Jeder wird bey Lesung und Erscheinung des Werkes sowohl von Seite der Auflage als des Inhalts seine Erwartung gänzlich befriediget finden, denn kaum ist man im Stande den wahren Werth dieses berühmten Werkes nach Verdiensten hinlänglich zu schil dern und vollkommen darzustellen.

Der Verleger bittet den Freunden der Geschichte, dem Gelehrten, den Alterthums-Forschern, den Studierenden, und besonders den Verehrern der griechischen und römischen Geschichte, da dieß vortrefliche Werk nur wenige beyßen, keinen unangenehmen Dienst zu erweisen, dasselbe um einen so geringen Preis in ihre Hände zu liefern; jeder Liebhaber der Wissenschaften findet hier ein weites Feld zur Beschäftigung seiner Einbildungskraft.

Franz Haas, Verleger.

# Pränumeration

auf

Michael Hube's,

(Generaldirektor und Professor zu Warschau)

Vollständigen und faßlichen Unterricht

in der

# Naturlehre,

Mit allen neuen Entdeckungen und Beobachtungen die seit mehreren Jahren gemacht worden sind.

In einer Reihe von Briefen an einen jungen Herrn von Stande. In 3 Bänden mit 11 Kupfern; nebst diesem ist noch jeder Band mit einem schönen Titellupfer geziert.

Man pränumerirt auf einen Band sammt Kupfer mit 1 fl. 20 kr. Zu Ende Februars können die Herrn Pränumeranten den ersten Band um so sicherer erhalten und abholen lassen, weil dieser Band schon, nur bis auf die Kupfer abdrucken, fertig liegt. — Der zweyte Band erscheint bis Ende März, und der dritte zu Ende Aprills.

Ungeachtet dieß vortrefliche Werk in der allgemeinen Litteraturzeitung mit allgemeinem Beyfall gerühmt wird, so wird doch nur jener den wahren Werth und die Brauchbarkeit dieses Werkes kennen, der mit dem Inhalt genau bekannt ist. Und derjenige, dem dieß Werk noch unbekannt seyn sollte, wird dafür ganz eingenommen werden, wenn er darinnen so vieles finden wird, was er vielleicht schon lange in vielen Werken vergeblich suchte. Nebst so vielen neuen herrlichen Entdeckungen in der Naturlehre, besonders von Luft, Feuer, Wasser, u. s. w. hat es auch den lang gewünschten Vorzug; daß alles in einer populairen und faßlichen Schreibart vorgetragen wird, die man doch noch gewiß bey vielen Werken dieser Art vermißt.

Die Nothwendigkeit und den Nutzen eines solchen Werkes, werden wohl gewiß viele einsehen, da solche Wissenschaften auf Jedermanns Stand ohne Ausnahme einen Einfluß haben.

Wer wünscht nicht von den Eigenschaften der Dinge und Elementen unterrichtet zu seyn, die uns umgeben? Wer wünscht nicht Kenntnisse vom Firmament und richtige Begriffe von andern Erscheinungen zu haben? Haben nicht dergleichen Naturerscheinungen auf Gewerbe, Gesundheit und Ruhe, vielen Einfluß. Tausendmahl handelt der Mensch anders, als er sonst gewiß nicht handeln würde, wenn er mit den Zusammenhang und Wirkungen der Dinge genauer bekannt wäre. Dem Mangel an einem solchen neuen Werk, hat man hier durch die Auflage dieses Werkes abhelfen wollen; und hofft, jedem Liebhaber der Naturlehre, keinen unange-  
nehmen Dienst zu erweisen.

Wien, im November 1795.

Franz Haas, Verleger.

---

## Pränumeration

auf des

Herrn Dominik von Brentano

Hochfürstl. kemptischen Rath

# Heilige Schrift

des neuen Testaments.

Mit Erklärungen und Noten.

In drei Bänden groß Oktav, wovon ein jeder Band mit einem prächtigen Kupfer geziert wird.

---

Die Herrn Pränumeranten belieben den ersten Band abholen zu lassen, und auf den zweyten mit 1 fl. 30 kr. zu pränumeriren.

**W**ie viel der Geist der Gottesgelahrtheit seit kurzem zugenommen hat, beweist die Ausgabe dieser heiligen Schrift, die von allen Geistlichen und gelehrten Männern Deutschlands, von allen Kennern und Verehrern der heiligen Bücher, und nicht minder von mehreren gelehrten Rezensenten, welche diese letzte Bibelausgabe als die beste, brauchbarste und deutlichste allgemein anerkennen, und derselben ganz den entscheidenden Beyfall ertheilt haben, so zwar, daß sie nun von jedermann mit Freude und Ehrfurcht aufgenommen wird.

Sie hat vor den meisten andern Bibelausgaben folgende Vorzüge: Diese ganze Bibel ist mit erhabner Würde, und kraftvollen Ausdrücken geschrieben, und aus dem Urtext in das reinste Deutsch übersetzt. In den fortlaufenden Bibeltexten sind unten die nothwendigsten und besten Noten angebracht, die das hohe und dunkle der Bibel auseinanderlegen. Jeder Leser wird hier nach Grundsätzen mit der Religion bekannter, das Bibel lesen wird

ihm dann' Licht und Trost seyn. Dieses Werk ist so eingerichtet, daß es in jeder Familie auch zu gleich als eines der wichtigsten moralischen Lesebücher kann gebraucht werden.

Auch sind neben den Bibeltexten her, fortlaufende herrliche Erklärungen, welche die ganze Bibel auch auf das deutlichste auslegen, so zwar, daß jeder Geistliche der die Kanzel besteigen will, nicht erst viele kostbare Werke nachschlagen darf, um den verborgenen und hohen Sinn vieler Stellen der heiligen Schrift aufgeloßt zu finden, hier findet er zu seiner größten Bequemlichkeit, was er nur wünscht und sucht, nach den herrlichsten Grundsätzen der Vernunft und Religion zergliedert. Es wird jedem dadurch das Studiren der Predigten, um vieles erleichtert, da er in der Auslegung und Erklärung dieser Bibel hinlänglichen Stoff findet, um selbe weiter aus einander zu setzen, und weitläufiger vorzutragen, so daß jeder Zuhörer mit Seelenruhe und inniger Freude solche Kanzelreden gern anhören wird.

Uebrigens ist noch besonders anzumerken, daß zu dieser Bibelausgabe ganz neue Lettern angeschafft worden, so daß diese Auflage ganz sicher, schöner und schwärzer, als die zum Studiren zu blasse Frankfurter-Ausgabe, erscheinen wird und an allem übrigen was dieß Werk nur schön, brauchbar und vollkommener machen kann, soll es zu seiner einzigen Empfehlung nicht fehlen.

Franz Haas.

---

---

# Pränumeration

auf die

# Reisen

des

jüngern Anacharsis

durch

Griechenland

Vier hundert Jahre vor der gewöhnlichen Zeitrechnung. Aus dem Franz. des Herrn Barthelemy. 7 Bände in 13 Abtheilungen, mit 15. Kupf. und 23 Landkarten.

Man pränumerirt auf eine jede Abtheilung sammt dazugehörigen Kupfern und Karten nur mit 34 fr. alle 14 Tage wird eine Abtheilung herausgegeben. Nach Schluß der Pränumeration wird dieses Werk 12 fl. kosten.

---

Auch ist zu haben:

# Bürgers Gedichte

neue schöne Auflage, in 18nerl auf Schreibp. mit 1 prächtigen Kupfer  
in englischen Papier brosch. 1 fl. 4 fr. ungeb. 1 fl.

# In der akademischen Kunst- und Buchhandlung

zu Lenz, Nro. 82. in der Kloster- & Gasse  
sind nachstehende Bücher zu haben:

XXXXXXXXXXXXXXXX (45) XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

- Erbauungsbuch für katholische Christen. Breslau, 1790. 45 kr.
- Sammlung auserlesener Gebethe für Kinder. Dritte Aufl. Cilli, 1793. 9 kr.
- Kurze Pädagogik, oder die ersten Grundsätze, den Kindern die Erkenntnis der Buchstaben, das Buchstabieren, Lesen, Schreiben, Schön- und Rechtschreiben, wie auch das Rechnen auf eine leichte Art beizubringen. Cilli, 1792. 24 kr.
- Eggerer (Andr.) gänzlich erschöpfte Rechenkunst in Ziffern nach allen ihren Theilen, als ein theoretisch practisches Lehrbuch für Lehrer und Lernende. Cilli, 1792. 1 fl.
- Römische Historie von Erbauung der Stadt Rom bis auf die Schlacht bey Actium, oder das Ende der Republik. A. d. Franz. des Hrn. Rollin übers. 16 Theile complet. Leipzig. u. Bresl. 12 fl. 45 kr.
- Smith (Adam) Königl. Commiss. zu Schottland, Untersuchung über die Natur und die Ursachen des National- Reichthums. A. d. Engl. der vierten Ausgabe neu übersetzt, von Chr. Garve. Erster Band. Breslau, 1794. 2 fl.
- Wolfmar (Friedr. Nath.) Abhandlungen über ursprüngliche Menschenrechte, Freyheit und Gleichheit, nebst einigen rhapsodistischen Bemerkungen über demokratische und monarchische Regierungsform. Breslau, 1793. 45 kr.
- Garve (Christian) Versuche über verschiedene Gegenstände aus der Moral, der Litteratur und dem gesellschaftlichen Leben. Erster Theil. (Z. halt: über die Geduld. über die Moden. über die Maxime Rochefoucaults: das bürgerliche Air verliert sich zuweilen bey der Arme, niemals am Hofe. über die Unemischtheit.) Bresl. 1792. 2 fl. 15 kr.
- Dessen Abhandlung über die Verbindung der Moral mit der Politik, oder einige Betrachtungen über die Frage, in wie fern es möglich sey, die Moral des Privatlebens bey der Regierung der Staaten zu beobachten. Bresl. 1788. 30 kr.
- Abhandlung über die menschlichen Pflichten, in drey Büchern. Aus d. Lat. des Marcus Tullius Cicero übers. von Christ. Garve, mit dessen philosophischen Anmerkungen und Abhandlungen über dieselben. 4 The. Breslau, 1792. gr. 8. 3 fl.
- Journal der Physik, heraus gegeben von D. Fr. Albr. Carl Gren. 6 Bände. Halle, 1790 bis 1792. 11 fl. 25 kr.
- Rochefoucaults (de la) Sätze aus der höhern Welt- und Menschenkunde, deutsch heraus gegeben von Friedr. Schulz, Verfasser des Moris und der Leopoldine; auf Pap. Velin, mit lat. Lettern gedruckt. Breslau, 1793. 1 fl. 10 kr.
- Saalmanns (D. F.) Fieberlehre, auf praktische Beobachtungen gegründet, heraus gegeben von Christ. Friedr. Ricans. Bresl. 1793. 2 fl. 15 kr.
- Fontaine (F. L. de la) Sr. Maj. des Kön. von Pohlen Hofraths, chirurgisch- medicinische Abhandlungen verschiedenen Inhalts Pohlen betreffend. Mit 7 Kupfern. Breslau, 1792. 2 fl.
- Horvath (Mich.) S. Theol. Doct. *Statistica Regni Hungaricae*. P. I. Pofon. 1794, 36 kr.
- Krocker (Ant. Joan.) *Flora Silesiaca renovata, emendata, continens plantas Silesiae indigenas; secundum systema sexuale Linnæi digestas, in operibus Linnæi non inventas*. Vratisl. 2 Volumina. Mit sehr vielen schön illuminirten Kupfern. 19 fl. 30 kr.
- Tabellarischer Ausweis über die politischen und Criminal-Verbrechen und Strafen. 20 kr.
- Kriegs- Bibliothek, oder gesammelte Beyträge zur Kriegswissenschaft. 10 The. in 4. Mit Kupf. Zwente Aufl. Bresl. 1770-1772. Compl. 15 fl.
- Neue Kriegs- Bibliothek, oder gesammelte Beyträge zur Kriegswissenschaft, 10 Stück in 8. Mit Kupf. Bresl. 1774-1781 Compl. 18 fl.
- Mayr (Carl) Geschichte der Kärnthner, und Merkwürdigkeiten ihrer heutigen Provinz. Cilli, 1785. 45 kr.

Der Christ in Gebeth und Betrachtung zu allen Zeiten und in allen Fällen des menschlichen Lebens. Nebst den bey dem öffentlichen Gottesdienste gebräuchlichen Gebethen und Gesängen. Zweyte Aufl. In großem Drucke, mit 4 nach Gemälden des Carroone, le Brun und Vasloo gestochenen Kupfern. Ungebunden 36 kr. In Papier gebunden 45 kr. In englischem Bande mit Schuber 1 fl. In englischem Bande mit Goldschnitt, vergoldeten Linien und Kan-ten, sammt Schuber 1 fl. 10 kr. In grünem, blauem und rothem Saffian, mit Gold, und mit doppeltem ledernem Schuber, 1 fl. 36 kr.

Das kleine Gebethbuch für katholische Christen. Fünfte, mit 2 Kupfern verschöner- te Auflage. Kostet ungebunden 13 kr., in Pa- pier mit Schuber 24 kr., in englischem Ban- de mit Goldschnitt und Schuber 40 kr.

Bürger-Bibel, oder der Weg der Weisheit und Tugend. Ein Geschenk der Arien für ihre Kinder. Neu bearbeitet von dem Ver- fasser des Christen in Gebeth und Betrach- tung. Ungebunden 30 kr., fleis gebunden 32 kr.

Scherlein zur Menschenkunde, in Erzählun- gen. (Inhalt: Der Altar der Kummerniß in Meise. Die Wundernächte. Maria Dor- ningen. Graf Palviano in Rom. Don Pe- dro, eine portugiesische Criminalgeschichte. Genovesa, eine Legende. Des Pächters Wühmbau. Vater Leibriels Lebenslauf.) Mit Vign. Bresl. 1793. 1 fl. 15 kr.

Kleine Scenen, herausgegeben von Gust Fre- dan. Inhalt: Nicht zu viel und nicht zu wenig. Staufo. Apotheose des Romulus. Der Räuber seines Eigenthums. Elise und Roderich. Das Erwachen zur Tugend. Der Schachspieler. Scenen aus Paris. Edmund Beink.) Mit Kupf. Bresl. 1793. 1 fl. 30 kr.

Leben und Meinungen des Till Eulenspiegel, ein Volksroman. Neue Auflage. 2 Theile, mit Kupf. 3 fl.

Frohmanns und Völlings Familienansichte für Altern und Kinder, mit einem Kupfer von Kohl. Bresl. 1794. 1 fl. 45 kr.

Geschichte der Miß Henriette Stuard, von ihr selbst geschrieben. Aus d. Französisch. in zwey Theilen, mit Vignetten. Breslau, 1791. 2 fl.

Der natürliche Sohn, eine Geschichte. Aus d. Franz. Weesl. 1791. 1 fl. 15 kr.

Kalchberg (Joh. v.) Die Gräfen von Cilli, eine

Begebenheit der Vorzeit. Zweyter Theil. Gräs, 1793. 1 fl. 15 kr.

Die Waffenbrüder, ein tragisches Sittengemähl- de aus den Zeiten der Kreuzzüge in fünf Aufzügen, von Bernhard Grein, mit dem Kupferstich der Gertrud von Hohenberg. Bresl. 1792. 45 kr.

Graf Bergwald, ein Schauspiel in vier Auf- zügen. Mit einem Titelkupfer. 1794. 24 kr.

Das Borurtheil über Stand und Geburt, ein Lustsp. in drey Aufzügen. Cilli, 1794. 20 kr.

Baretti (Joh.) Beschreibung der Sitten und Gebräuche in Italien. A. d. Engl. über- setzt und mit Anmerkungen begleitet von Joh. Gottl. Schummel, Prof. d. Geschichte bey der Ritterakademie zu Lignitz, 2 Thei- le. Bresl. 1781. 2 fl.

Reise durch Italien nach Agypten, auf den Berg Libanon und in das gelobte Land, in Briefen. Bresl. 1782. 1 fl. 8 kr.

Von Schlessen vor und seit dem Jahre 1740. Neue verbesserte Auflage. 2 Thle. gr. 8. Freiburg, 1788. 3 fl.

Neue Beyträge zur Völk- und Länderkunde, herausgeb. von M. C. Sprengel und G. Forster. 13 Thle. Leipz. 1792. 1793. 13 fl.

Predigten auf die vornehmsten Festtage des Herrn und der heil. Jungfrau und Mut- ter Gottes Maria, gehalten und heraus gegeben von P. Jonas, der hohen Dom- kirche zu Breslau ordentlichem Prediger. Breslau.

Dessen Predigten auf verschiedene Festtage der Heiligen. Beyde zusammen 3 fl. 30 kr.

Predigten für gebildete Menschen und den- kende Christen, von Eulogius Schneider. Bresl. 1790. 30 kr.

Bienert (Janaz) Empfindungen des Herzens zur Ehre der Gottheit, in Morgen- Mess. u. s. f. Andachten. Bresl. 12 kr.

Dessen Gottesverehrungen zum Gebrauche für jugendliche Personen, enthaltend Morgen- Mess. Beicht. Communion. Abent- und andere Gebethe. Mit Kupfern, Breslau, 1792. 24 kr.

Dvids Verwandlungen mit 141 Kupferstichen. Auf holl. Papier 35 fl. 15 kr., auf Schreib- papier 23 fl. 30 kr.

Die Hauptgötter der Fabel mit ihrer Geschich- te und ursprünglichen Bedeutung, mit 25 Kupfern. Auf holl. Papier 7 fl. 30 kr., auf Schreibpap. 5 fl. 30 kr.

Ossians und Sineds Lieder. Sechs Theile  
complet, mit dem Bildnisse des Dichters.,  
1792. Neueste u. vermehrte Aufl. Schon  
brotschirt 19 fl.

Zurückerrinnerungen, von Herrn Hofr. Denis.  
Wien, 1794. 1 fl.

Michaelis Denili Carmina quaedam. Vien-  
nae, 1794. Schon brotschirt 3 fl.

Marc. Aurel, neue durchaus verbesserte Aufsa-  
ge. 4 Theile mit Kupfern von Kohl und  
Matvieu. Breslau, 1793. 9 fl.

Ruinen der Vorzeit, 2 Bände, mit von Sam-  
bach gezeichneten und von Kohl gestoch-  
nen Kupfern. (Inhalt: Eduard der Kühne,  
oder die Flucht des engländischen Präsen-  
denten. Sonderbare Begebenheit aus den  
unglücklichen Tagen Karls des Zweyten,  
Königs von England. Die Herzogin Ceri-  
fateo. Die Grafen P. in Venedig. Des  
Grafen Julius von S. Rettung aus den  
Händen der Inquisition in Madrid. Bild-  
graf Hugo, Comthur des Tempelherrenor-  
dens. Die unglückliche Gräfin Chateau-  
briant. Die Kesselfeherinn. Die Einstie-  
lerinn). Bresl. 1793. 2 fl. 30 kr.

Das Porträt des Hrn. Hofrath Denis, von  
Herrn Kohl gestochen. 30 kr.

Antons Edlen von Grusau, v. b. röm. Reichs  
Ritters, Geschichte der Haupt- und Re-  
sidenzstadt Wien in Oesterreich, in einiger  
Verbindung mit der Geschichte des Landes,  
von den ältesten bis auf gegenwärtige Zei-  
ten. In vier Theilen complet. Mit 20 Ku-  
pfern. Ungebunden 4 fl. 55 kr.

Die ganze heilige Schrift alten und neuen  
Testaments, in zwölf Bänden und mit  
36 Kupfern. 8 fl. 27 kr.

Journée du chrétien, sanctifiée par la  
Prière et la Méditation. In Papier ge-  
bunden 36 kr., in englischem Bande mit  
Goldschnitt und Schuber 54 kr.

Allgemeinnütziges Geschicht- und Staaten-  
Wörterbuch, woraus man nicht nur eine  
hinlängliche Kenntniß von allen Reichen  
und Staaten, ihrer Lage, ihrer Religion  
und gottbedenklichen Gebräuchen, ihren  
Erzeugnissen, Städten, Meeren, Inseln,  
Seen, Flüssen, Festungen, Orden und  
andern Aemtern u. s. w. erlangt; sondern  
auch mit der alten Geographie und Götter-  
lehre, u. s. f. bekannt wird. Vorzüglich zum  
Nutzen und zur Bequemlichkeit der Zeitungs-  
leser in alphabetische Ordnung gebracht.  
Erster Theil. A — D. Kostet 3 fl. 30 kr.

Zweyter Theil. E — L. Kostet 3 fl. 9 kr.  
Dritter Theil. M — R. — 3 fl. 30 kr.

Jos. Spergesii Palentini Centuria Litera-  
rum ad Italos cum Appendice III.  
Decadum ad varios. Carmina juve-  
nalia, Inscriptiones. 1 fl. 45 kr.

Dell' Origine e delle vicende dell' Arte  
d' insegnar a parlare ai Sordi Muti,  
Lettera dell' Abate D. Giovanni An-  
dres. Schon brotschirt auf Papier Velin  
51 kr. auf Druckpapier 36 kr.

Adresse à la Convent. nationale par l'au-  
teur de l'Essai politique sur les Vi-  
cissitudes inévitables des Sociétés ci-  
viles. 40 kr.

Riflessioni politiche sopra i debiti e i cre-  
diti considerati in Rapporto a la Le-  
gislazione, e alle Rivoluzioni Civili,  
di Antonio de Giuliani. Mit einem al-  
legorischen Titellkupfer. 30 kr.

Politischer Versuch über die unvermeidlichen  
Veränderungen in den bürgerlichen Ge-  
sellschaften. Von Anton v. Giuliani, aus  
dem Ital. übers. kostet 30 kr.

Anfangsgründe der allgemeinen und speciel-  
len Naturlehre. Zum Gebrauche der Ärzte  
und Wundärzte, von J. P., groß Octav.  
1 fl. 20 kr.

Anleitung zum Clavier für musikalische Lehr-  
stunden, von Franz Nigler, Zweyte Auf-  
lage. 2 fl.

Entstehung der Colonie zu St. Lencio, ihre  
Fortschritte bis auf gegenwärtige Zeit, und  
die zu ihrer Aufrechthaltung vorgeschriebe-  
nen Gesetze. Von Ferdinand IV. König  
beyder Sicilien. Med. Octav. auf P. Vel.  
Brotschirt 24 kr.

Neues ungrisches Magazin. Von Herrn von  
Windisch. 7 Hefte. Zusammen 1 fl. 59 kr.

Der Landesvater, ein Wort an Oesterreichs  
Völker. Von Jul. Friedr. Kappeln, Doct.  
d. Rechte u. Weltweisheit. Brotschirt 12 kr.

Différentes Anecdotes sur le Martyre de  
Marie Antoinette d'Autriche, Infor-  
tunée Reine de France et de Navar-  
re. Par Madame Louise de Ryam-  
perre. Kostet auf Papier Velin 17 kr.

Verschiedene Anecdoten von Marie Antoin-  
e von Oesterreich, der unglücklichen Königin  
von Frankreich und Navarra, während ih-  
rer Leiden. Aus dem Französischen über-  
setzt. Schon brotschirt 17 kr.

Paci Anno MDCCXCI. Carmen Lyricum  
auctore Franc. Reinholdo Müller,



- Caes. Reg. Poeseos Professore Viena. Mit einer sechsen deutschen Übersetzung. Broschirt 18 kr.
- Damen-Bibliothek, oder Sammlung auserlesener theils übersehter, theils bearbeiteter, theils Original-Romane und Geschichten. 15 Bände mit Kupfern. 9 fl.
- Die Philosophie in Collision mit der Liebe, oder: Abbe Magazeni und sein Zögling. Eine mehr als wahrscheinliche Geschichte. Leipzig 1792. Auf Schreibpapier mit vier Kupferstichen. Kostet 1 fl. 30 kr.
- Erzählungen für Liebende, von C. L. W. (Inhalt: Die Seligkeit der Liebe, und Wahre Liebe trennen Berge und Meere nicht.) Mit einem eine Scene aus der ersten Erzählung vorstellenden Kupfer, und dem Clarvirauszuge von Hübly's Seligkeit der Liebenden. Auf Pap. Vel. gedruckt, schon broschirt 1 fl. 15 kr.
- Eyane, oder das Spiel des Schicksals; ein griechischer Roman. Aus dem Französischen des Hrn. Baron von Silberbeck. Mit einem gestochenen Titel, und 3 Wignetten. 45 kr.
- Der Narrenseher. Ein Bruchstück aus der Geschichte unserer Zeiten. 45 kr.
- Über die Pflicht der Ehemänner, ihren Weibern zu gehorchen. Heraus gegeben zum Nutzen und zur Ehre der Frauenzimmer. 17 kr.
- Der Nachtwandler, oder die neuen Abenteuer des Don Diego. Von Don F. de Quevedo de Villegas. Ein Roman mit einem Kupfer von Hrn. Kohl gestochen. 36 kr.
- Die Nächte des Strapparola von Caravaggio. Aus dem Italienischen übersetzt. Zwey Theile, mit zwey von Hrn. Kohl gestochenen Kupfern. Beyde Theile kosten 1 fl. 30 kr.
- Die Abenteuer des Ritters Lancelot Greaves. Aus dem Englisch. des Doct. Tob. Smollet frey übersetzt. Zwey Theile, mit 2 Kupf. von Hrn. Kohl gestochen. 1 fl. 20 kr.
- Bellamy's Gedichte. Aus dem Holländischen, mit dem Bildnisse des Dichters und seiner Geliebten, von Hrn. Kohl gestochen; zwey Theile broschirt 1 fl. 30 kr.
- Geschichte des Estevanille Gonzalez, mit dem Beynahmen des Lustigen. Aus dem Französischen des Le Sage. Zwey Theile, mit zwey
- von Hrn. Kohl gestochenen Kupfern. Beyde Theile 1 fl. 30 kr.
- Donna Ruffina, eine Geschichte. Aus dem Spanischen des Dom Alonso Castillo Sol de orcano. In zwey Bänden, und mit zwey von Hrn. Kohl gestochenen Kupfern. 1 fl. 12 kr.
- Die Harpyien von Madrid, oder die Postkutsche, ein Roman. Vom Verfasser der Donna Ruffina. Mit einem Kupfer von Hrn. Kohl gestochen. 36 kr.
- Der Baccalaureus von Salamanca, oder die Abenteuer des Don Eberubin de la Ronda. Aus dem Französischen des Le Sage. Zwey Theile mit zwey Kupfern. 1 fl.
- Beiträge zur unterhaltenden Lectüre in kleinen Romanen und Erzählungen. 1. 2. und 3. Band, mit 3 Kupfern, schon broschirt 1 fl. 48 kr. (Wird fortgesetzt.)
- Wissenschaftliches Magazin für Frauenzimmer. 1. 2. und 3. Band, schon broschirt 1 fl. 48 kr. (Wird fortgesetzt.)
- Sammlung der besten römischen und griechischen Classiker in deutschen Übersetzungen. 21 Bände. 14 fl.
- Von dieser Sammlung werden auch die Classiker einzeln um folgende Preise verkauft.
- Satyren des Horaz, übersetzt von Wieland, und mit nöthigen Anmerkungen versehen. 2 Theile. 1 fl. 30 kr.
- Martials Singsgedichte, aus verschiedenen poetischen Übersetzungen gesammelt, und mit eignen ergänzt, von Mamer. 5 Theile. 3 fl. 45 kr.
- Cäsars Commentarien, in einer ganz neuen Übersetzung. 4 Theile. 3 fl.
- Des Publ. Ovidius Naso Verwandlungen, übersetzt und mit erläuternden Anmerkungen für junge Leute, angehende Künstler und ungelehrte Kunstliebhaber versehen von Knde. 3 Theile. 2 fl. 15 kr.
- Die Briefe des Horaz, übersetzt und mit Erläuterungen versehen von Wieland. 2 Theile. 1 fl. 30 kr.
- Herodots Geschichte, übersetzt von Degen. 5 Theile. 3 fl. 45 kr.
- Verzeichniß deutscher Buchstaben nach der Etymologie bis zur Kalligraphie. 30 kr.

In der akademischen Kunst- und  
Buchhandlung in Linz, in der Klostergasse  
Nro. 82 ist ganz neu zu haben:

---

Robespierre's,

des Tyrannen,

Leben und Laster,

von

seiner Geburt an bis zu seinem Tode.

---

Ein Werk

gewidmet

denen, die gebiethen, und denen, die gehorchen.

Aus dem Französischen

des

Herrn Le Blond von Neuveglise,

Obersten von dem leichten Fußvolke.

---

Das Glück schiebt die Erde, wo das Laster gebaut, P. C.

---

g. Augsburg 1795, gebunden mit Titel 1 fl.

---

## Auszug aus der Kritik über gewisse Kritiker, Rezensenten und Brochürenmacher.

---

Dies ist die Übersetzung des von uns unlängst angezeigten französischen Wertes; und wir müssen bekennen, daß uns bey Durchlesung der Greuelthaten Robespierre's, dieses Ungeheuers, mehrmal kalter Schauer durch den Leib fuhr. Wir wollen von diesem Tyrannen, der über 200,000 Menschen dem Tode einlieferte, nur ein und das andere Beyspiel der Grausamkeiten anführen.

Alle Tage legte man Robespierren die Namen der Verurtheilten vor, deren Köpfe des andern Tages fallen mußten; und er drückte sein Siegel darauf. Wenn die Richter nicht Zeit hatten, oder betrunken waren; Robespierre's Befehle aber jagten: so wurden die Bescherten provisorisch guillotinet, und den nächsten, oder zwey Tage darauf erst geurtheilet. Es ist eine bewährte Thatsache, die man im Register der Meuchelmorde des revolutionären Tribunals liest, daß 42 Gefangene in Luxemburg erst nach ihrem Tode ihr Urtheil erhielten. Viele Individuen wurden nicht etwa massacrirt, sondern guillotinet, ohne daß man irgend eine Spure des Processes vorfand. Endlich hatte dieß mörderische Tribunal auf dem sogenannten Revolutionsplatze so viel Blut ausgeströmet, daß Robespierre, um den Abfluß zu fördern, einen Kanal mit dem großen Kanale der Vorstadt St. Antoine vereinigen mußte. Vier Männer, zur Leitung dieses Blutkanales besolbet, kannten keine andere Beschäftigung, als die Flüssigkeit stets zu unterhalten, und zu hindern, daß das Blut nicht stocke.

Wohl aber im Fache der Grausamkeit nichts unglau-  
blich ist von Selten Robespierre's, dieses Tyrannen,  
dessen Trabanten an dem bekannten 2ten Septembers  
Menschenblut in Gläsern tranken, und das noch zittern-  
de Herz der Prinzessin von Lamballe zu essen versuch-  
ten, und auch wirklich auf dem Dauphinsplage das ge-  
bratene Fleisch der Priester, und der Gräfinn von Pe-  
rignan aßen: so wollen wir noch ein Faktum ausheben,  
das zwar Hr. Le Blond nicht verbürget, weil der Kon-  
vent für gut befunden hat, dasselbe mit klugem Still-  
schweigen zu übergehen, oder in eine absichtliche Unge-  
wißheit zu hüllen.

Da nämlich Robespierre sah, daß sich die Leich-  
name täglich unter dem Mordbeile der Guillotine auf-  
häuften: faßte er den Entschluß, die Todten den Leben-  
digen noch nützlich zu machen; und zufolge einer seiner  
Menschenlebe würdigen Spekulation eine Lohgärberey  
von Menschenhäuten zu schaffen. Die Fabrike ward in  
Meudon errichtet, und selbst in der Burg, deren Thore  
man aber vor dem Vorwurfe des Volkes sorgfältig schloß.  
Hierbey fand der Tyrann einen doppelten Vortheil, den  
einen, daß er seinen Sanskulotten Schuhe, deren sie  
bedurften, verschaffte, und den andern, daß er alle die,  
welche Zeit ihres Lebens seine Feinde gewesen sind, nach  
ihrem Tode noch, und zwar im eigentlichen Sinne des  
Wortes, mit Füßen treten ließ. Auf gleiche Weise  
sagte man, aber nicht verblümt, sondern buchstäb-  
lich wahr, daß dieser Elgerkönig seine Heerde Volkes  
schund. Barrere, und ein anderes Konventsmitglied wa-  
ren die ersten, die Stiefel von Menschenleder trugen;  
und weil Paris die Schuhe an die Kriegsheere ablie-  
ferte: so konnte es manchem Soldaten bey der französi-  
schen Heeresmasse begegnen, daß er mit der Haut sei-  
nes Vaters, oder seiner Mutter, die etwa guillotinirt  
worden, beschuhet, dem Feinde entgegen zog.

---

Abtrogens bestehet das Werk aus dreyen Abtheilungen. In der ersten erscheint Robespierre als ein Student ohne Religion, als ein verachteter Advokat, als ein unruhiger Akademiker, als ein unbekannter, elender Schriftsteller, als ein verderbter Moralist, als ein heuchelader Egoist, als ein grausamer Anverwandter, als ein gefährlicher Bürger, und bey alle dem als ein eigensinniger Kopf, ein rastloser Arbeiter, ein wachsender Hagestolz. Die zweyte zeigt ihn uns auf einer gewissen Stufe der Höhe. Doch, um hinaufzusteigen, und dann noch, als er schon hinaufgestiegen war, mußte er sich im engen Kreise niederträchtiger, und fauler Kunstgriffe umherdrehen, und ließ aus der ganzen Masse seiner Lasterthaten nichts Großes, außer immer die nämliche Wildheit seines Charakters hervorblicken. Die Dritte stellt ihn als den Mordmörder biederer Leute, als den Tyrannen seines Vaterlandes, als den Henker seiner Mitwerber, als die Geißel seiner Bosheitsgefährten, als einen Königsmörder, Apostaten, als ein Angeheuer der Ruchlosigkeit, und als den Furchtbarsten aller Neutemacher vor, die seit dem Ausbruche der Revolution sich mit dem Blute Frankreichs gemästet haben.

---

**Trauerrede auf den Tod Robespierres**  
des Großen — ? sammt einer Dedication von dem Kooperator zu Grein,  
1794 gebunden 10 fr.

## Neujahrs-Briefchen,

welche in 67 verschiedenen Sorten bestehen, und welche das Publikum schon seit 7 Jahren mit allgemeinem Beyfalle aufgenommen. Sie sind auf das Beste ausgeziet, und ihr Inhalt ist so mannigfaltig, daß schwerlich ein Fall im gesellschaftlichen Leben vorkommen dürfte, für den man nicht zu einem Neujahrs-Wunsche berathen wäre. Hier folgt der Inhalt, um darnach seine Wahl bestimmen zu können: da die Briefchen unter folgende Numern gebracht sind:

Nro.

1. An ein sehr schönes, dabey aber sehr sprödes Mädchen.
2. An einen vertrauten Frenad, der noch ledig ist.
3. An eine Schöne, die bald Braut wird.
4. An einen Klatterhasen.
5. Eine liebende Gattin an ihren geliebten Gemahl.
6. An eine Schöne voll Laune.
7. An einen schönen Offizier.
8. Ein zärtlicher Gemahl an seine geliebte Gattinn.
9. Ein zärtlicher Liebhaber an seine Geliebte.
10. An eine Freundin oder einen Freund, die aus ihrer Liebe ein Geheimniß machen.
11. Ein verliebter Offizier an eine Schöne.
12. Ein glückliches Ehepaar, das sich wechselseitig das neue Jahr wünscht.
13. Ein Gemahl an seine Gattinn, die ihn zum Philosophen gemacht hat.
14. An eine Schöne, die keine Wünsche liebt, und doch so viele Wünsche erregt.
15. An einen eifersüchtigen Gemahl.
16. An eine eifersüchtige Gattinn.
17. An eine Freundin, die ohne Ursache eifert.
18. Ein Freund an eine schöne Freundin.
19. An einen Freund oder eine Freundin voll guter Eigenschaften.
20. An Blutsverwandte.
21. Ein junges Mädchen an das andere.
22. An einen unglücklichen Freund.
23. An eine flatterhafte, fettische Schöne.
24. Ein Philosoph an den andern.
25. An einen Hagestolzen oder Weibersetad.
26. Ein Liebhaber an seine Grausame.
27. An einen Verdliebhaber.
28. An einen Kaufmann.
29. An einen unverheiratheten Beamten.
30. An einen Ehemann, der sich von seiner Frau regieren läßt.
31. An einen Reichen.
32. An einen geschickten Mann, der nicht weiter kommt.

Nro.

33. An eine unschuldige Schöne.
34. An eine Kammerjungfer.
35. An einen Freund.
36. An eine schöne Bürgerstochter.
37. Ein Sohn an seinen Vater.
38. An einen kleinen Verschwender.
39. An einen artigen Kaufmannsdienet.
40. An einen Gelehrten.
41. An einen Schwager.
42. An einen Hausfreund.
43. Eine Tochter an ihren Vater.
44. Ein Sohn an seine Mutter.
45. Eine Tochter an ihre Mutter.
46. An einen Geilichen.
47. Geschwistrige an Geschwistrige.
48. An einen Schmissen, der sich mit Goldmädchen abgibt.
49. An einen Freund oder eine Freundin voll guter Eigenschaften, aber ohne Liebe und Kinder.
50. An eine Schöne, die ihren Liebhaber verstoßen der sich nun wieder um ihre Liebe erwirbt.
51. An einen Arzt.
52. An einen gebrochlichen Alten, der Mädchen und Weibern nachspürt.
53. An ein artiges Kammermädchen.
54. An einen Freund, der ohne Ursache eifert.
55. An einen alten, ehrwürdigen Mann.
56. An Bettern oder Ruhmen.
57. An eine Freundin oder einen Freund, denen man Dank schuldig ist.
58. Eine Tochter an ihre Schwiegerältern.
59. Ein Sohn an seine Schwiegerältern.
60. An eine alte, ehrwürdige Ratrone.
61. An einen Hausoffizier.
62. An einen guten Freund oder Freundin.
63. An eine schöne Wittwe.
64. An einen Wittwer.
65. An einen Jakobiner.
66. Eine Schöne an ihren zärtlichen Liebhaber.
67. An einen Vormund.

Alle diese Briefchen sind mit einem Umschlage von seinem gefärbtem Papiere versehen, so, daß man sie bloß unterschreiben, und die Aufschrift machen darf. Man hat auch dafür georgt, daß sie nicht das geringste Unanständige enthalten, und der darin herrschende Witz nicht beleidige. Einzeln kostet so ein Briefchen sammt den Conwert 4 Kr.

## Gallerie der Nationen,

Ein Taschenkalendar zum Nutzen und Vergnügen auf das Jahr 1796. Mit einem schön gestochenen Titel, und dem Porträt Ihrer Majestät der Kaiserin, nebst 12 schönen neuesten Rodenkupfer und 12 Abbildungen der Russischen Nationen, in Berlinerband 1 fl. 15 kr.

## Der Linzer = Bothe,

Ein Schreibkalendar für die Bewohner des Landes ob der Enns. Zum Gebrauch für Katholiken und Protestanten auf das Jahr 1796, welches ein Schaltjahr von 366 Tagen ist; dieser Kalender enthält eine historisch-topographische Beschreibung des Landes ob der Enns; die allgemeine Witterungslehre fürs ganze Jahr, Wein- und Bierkünsten, verschiedene Kunststücke, Beschreibung unserer Erdkugel, vom Ackerbaue, Schaafzucht &c. die neueste Genealogie der k. k. Familie, Planetenlauf, Zeit- und Festrechnungen, alle Hauptjährmärkte, nebst dem Verzeichniß aller abgehend und ankommenden Botthen, Posten, und Postwägen, Interessen-Tafel, mögliche Dienstbotthen-Liedlohn-Bestand-Zins- und andere Wirthschafts-Ausgab- und Empfangs-Tabellen, akkurat berechnete gangbare Gold- und Silbermünzen, Wurftabellen von Siebzehner und Siebner; ungeb. 18 Kr. gebunden und mit Schreibpapier durchschossen 20 und 24 Kr.

## Allerneuester und getreuester Herzel-Kalender,

im kleinen überaus niedlichen Format, mit illuminirten Figuren, sammt allerhand unterhaltenden Aufsätzen, schön gebunden mit Spiegel, 45 kr.

Wiener Damen-Kalender, zum Nutzen und Vergnügen, mit prächtigen Kupfern, in Berlinerband 1 fl. 20 kr. mit Spiegel in feinem Einband 2 fl.

## Wienerischer Bürgerkalender,

mit 6 illuminirten Kupfern, worin die Geschichte von der Entstehung, Verfassung, inneren Einrichtung, dermaligem Stand, Uniformirung des löbl. bürgerl. Regiment, Artillerie, und Scharfschützenkorps vorgetragen wird; geb. 48 kr.

Ebenderselbe Kalender mit einem illuminirten Kupfer, geb. 30 kr.

## Wiener Frauenzimmer = Almanach,

in Taschenformat mit 17 Kupfern, mit Gedichten, Erzählungen, Buch der Liebe, Naturgeschichte, ökonomische Artikel; wirksame Mittel in besondern Zufällen, in Schuber geb. 1 fl. 8 kr.

## WIENER THEATER ALLMANACH,

mit den Portraits der Mad. Adamberger, und Catharina Jaquet. In Taschenformat mit Schuber 1 fl. 30 kr. Mit goldenen Schnitt und Schuber 2 fl. 8 kr.

## Der kleine Linzer = Bothe.

Ein niedlicher Sackkalendar, mit Fabeln, Räthseln zur Schärfung des Wizes und Aufklärung des Verstandes, geb. zu 10, 17, 24 kr. mit Spiegel, illum. Kupf. 51 kr.

## Almanach für das schöne Geschlecht.

In kleinem Taschenformat mit 20 neuen sehr niedlichen Kupfern; mit vergoldetem Schnitt, und mit arabeskenen abgedruckten Einband, 1 fl. 15 kr. Mit Spiegel und Futteral, feinem Einband 2 fl. In Lackmarin mit Spiegel 3 fl.

## Finger = Kalender,

mit illuminirten Decken und Schuber, und nach Verschiedenheit der Einbände, in Saffian mit Spiegel, Schreibtafel, Kupfern &c. von 8, 24, 51 kr. bis zu 3, 4 und 6 fl.

## Neuverbesserter Bauernkalender,

enthält die Fest-, Feyer- und Fasttage, auch die gewöhnliche Tageslänge, mit Figuren, gefalzt 5 kr.

## Zeitvertreib = Kalender,

in vermischten Unterhaltungen für Gesellschaften, mit 12 Monatskupfern, Musikkert, Tönen und illuminirten Moden und Trachten geb. 1 fl. 8 kr. in Seide mit Spiegel und Schuber 2 fl. gestickt 3 fl.

## Blumenstrauß für Freunde und Freundinnen,

in niedlichem Taschenform mit schönen Lettern, mit allegorischen Titelfupfer, und 24 andern schön gezeichneten Kupfern, mit 2 Gesangsstücken auf das Klavier gezeit. Nach Verschiedenheit des Einbandes 1 fl. 8 kr. 1 fl. 45 kr. 2 fl., 3 fl. 30 kr. bis 6 fl.

## Wahrsager = Kalender für Frauenzimmer

die gern glücklich seyn wollen, mit Monatskupfern und illuminirten Trachten, sammt einem allegorischen Einband 51 kr., in Seide mit Spiegel 2 fl., gestickt 3 fl.

Bouwinghausen, K. M. F. von Waltmerode. Taschenbuch für 1796, für Pferde-Liebhaber, Reiter, Pferdezüchter, Pferdärzte, und Vorgesetzte großer Marschälle, Thb. geb. 2 fl. 40 kr.

## Symbolischer Taschenkalender,

zweyter Jahrgang. Er ist mit schönen Buchstaben gedruckt, mit einem prächtigen Titelfupfer, er enthält 12 gravierte Ansichten und Landschaften in Oesterreich und Kärnten, nebst 12 weiblich- und männlichen Modensüßen gezeit, in verschiedenen Einbänden zu 51 kr. 1 fl. 45 kr. bis 6 fl.

## Kalender der Liebe und Bärtlichkeit,

dem schönen Geschlechte gewidmet, mit 12 Monatskupfern und illuminirten Trachten, geb. 1 fl. 8 kr. in Seide mit Spiegel und Schuber, 2 fl., gestickt 3 fl.

Taschenbuch von Jacobi und seinen Freunden, mit Kupfern, geb. 2 fl. 30 kr.

--- für Gartenfreunde, von W. G. Becker, mit niedlichen Kupfern, geb. 2 fl. 30 kr.

--- für Natur- und Gartenfreunde, mit Abbildung von Hohenheim und andern Kupfern, Tübingen, 1796 1 fl. 54 kr.

Göttinger Taschenbuch von Lichtenberg, geb. 1 fl.

Revolutions- Almanach, 8. Göttingen 1796 geb. 2 fl. 45 kr.

## Der wahre, ewige, und allgemeine Kalender, nach dem julianischen Style und der gregorianischen Verbesserung.

Mit wie vielem Rechte dieser Kalender der ewige genannt wird, erhellet aus dem Inhalt: — Er besteht aus 25 Scheiben, die sich gemächlich herumdrehen, zeigt jeden Tag des Sonn- und Mondenmonathes, die Ab- und Zunahm dessen Viertel, wie lang der Mond täglich nach Sonnenuntergang oder vor Sonnenaufgang schein, die Jahreszahl, die julianische Periode, die goldene Zahl, alle bewegliche Feste, besonders den heiligen Ohiertag, die Tage des neuen Lichts, die Zeichen des Thierkreises jeden Monaths, alle unbewegliche Feste für jeden Tag des Jahrs, auch sind die Buchstaben für jeden Tag des Jahrs zu finden. Ubrigens hat dieser Kalender vor allen andern besondern Vorzua. Er ist nicht nur für ein Jahrhundert, sondern auf Jahrtausende der Vergangenheit und der Zukunft eingerichtet. Ueberdies enthält er noch viele Dinge, welche in den gewöhnlichen Kalender nicht einmal zu finden sind. Er ist 6 Schuh im Quadrat, auf starkem Kartenpapier abgedruckt, sauber illuminiert, in einer modernen Rahme, daß man ihn sogleich aufhängen kann, mit einer gedruckt deutlichen Erklärung, 4 fl. 30 kr.

Der immerwährende Kalender im Kleinen, auf einem Blatt zum ziehen, illuminiert, Leipz. 20 kr. Kriegs-Atlas, zum Gebrauch für Zeitungsleser; folio Wien 1795. Die Karten, welche aktuellat gestochen, und schön illuminiert sind, stellen vor: 1) Europa. 2) Frankreich nach der alten Eintheilung in Gouvernements. 3) Kriegsschauplatz der Nordarmeen. 4) Kriegsschauplatz der Moselarmeen. 5) Grundriß von Landau nebst der umliegenden Gegend. 6) und 7) Schauplatz der Rheinarmeen. 8) und 9) Kriegsschauplatz der Alpenarmeen. 10) Französische Insel Corsika. 11) Kriegsschauplatz der Wyrenäenarmee. 12) Schauplatz des Königslienkrieges. 13) Kriegsschauplatz der Maas- und Sambreameen.

Diese 13 Karten sind mit drey neuen Karten vermehrt. 14) Das deutsche Reich nach seiner Eintheilung in zehn Kreise, nebst den dazu gehörigen Ländern, Böhmen, Mähren und Schlesien ic. 15) Der westphälische Kreis. 16) Die vereinigten Niederlande. — Alle diese 16 Blätter, machen einen KriegsAtlas aus, der mit einem eigenen Titelfblatt versehen, in einen Umschlag gebunden ist; 1 fl. 24 kr.



**Andachtsübungen für jugendliche Personen, nebst den Gebethen und Gesängen bey dem öffentlichen Gottesdienste, Wien 1795 gebunden mit Schuber 30 fr.**

**Gottgefälliges Opfer eines Heilsbegierigen Christen, in Gebethen vorgetragen, von einem Seelsorger, 1795 gebunden in Papier mit Schuber, 36 fr.**

**Lehr- und Bethbüchlein für die lieben Kinder, das wohl auch Erwachsene brauchen können. Von P. Megidius Jais, Benedictiner zu Benediktbeuern. Vierte, durchaus verbesserte, sehr vermehrte, einzig rechtmässige Ausgabe, 1795 geb. mit papiernen Schuber 12 fr.**

**Gott ist die reinste Liebe. Mein Gebeth und meine Betrachtungen, von dem Hofrath von Eckhartshausen. Neueste Auflage, Wien 1795, auf Schreibpapier, ungebunden 36 fr. Gebunden in verschiedenen Einbänden zu 54 fr. 1 fl. 8 fr. 1 fl. 45 fr. bis 2 fl. 30 fr.**

**Ebendasselbe Gebethbuch mit lateinischen Lettern im deutschen Druck auf schönem Holländerpapier, mit Goldschnitt und papiernen Schuber 1 fl. 20 fr. in schwarzen oder marmorirten Einband mit Goldschnitt und ganz ledernen Futteral 1 fl. 45 fr.**

Außer diesen satzfam berühmten Gebethbuch sind noch viele andere verschiedene Gebethbücher gebunden und ungebunden um die billigsten Preise zu haben.

### **Sitten- und Historienbüchlein für Schulkinder.**

Herausgegeben von Joh. Fried. Uloff. Neueste Auflage, mit 8 Holzsichen 1795.

Dieses für die Jugend sehr nützliche Büchel kostet geb. 16 fr. Wenn Menschenfreunde, wohlmeinende Seelsorger, und Schulen durch dessen Vertheilung etwas Gutes stiften, und wenigstens ein Duzent auf einmal nehmen wollen, erhalten das Duzent für 3 fl.

**Marian, Austria Sacra; oder Geschichte der ganzen österreichischen, klösterlichen und weltlichen Klerisey beyderley Geschlechts, gr. 8. Wien 1780—786 in 9 Bänden, wovon achte in Französisch gebunden, die 2 letzteren gebestet sind, anstatt 24 fl. für 10 fl.**

**Heberichs, L. vollständiges deutsch lateinisch, und lateinisch-deutsches Lexicon, worin ein so hinlänglichlicher Vorrath an Wörter und Redensarten, aus den alten sowohl als neuen Schriftstellern, insonderheit Ciceros Werken enthalten ist, als man nur immer zu lateinischen Übungen fordern kann; verbessert von Schwabe, 2 Bände gr. 8. Leipzig 1777 9 fl.**

**Fischers, historische Architektur in Abbildung verschiedener berühmten Gebäude des Alterthums und fremden Völker, in welchen die vergrabenen Bauarten der alten Egypter, Perser, Griechen, Juden, alte unbekante römische, item neuere Gebäude in und außer Europa, der Araber, Türken u. s. w. wie auch neue persianische, siamitische, chinesische und japonische Gebäude, von des Autors Erfindung selbst mit großer Mühe gezeichnet und herausgegeben, mit mehr als 100 Kupferstichen von schönsten Abdrücken geziert. Großquersolio 1725. Dieses prächtig und seltene Werk ist noch bestens konservirt. 18 fl.**

**Ein großer Atlas der Welt, mit 246 Karten, auf Holländerpapier, sammt den Einleitungstabellen, statt 41 fl. im herabgesetzten Preis für 20 fl. Die Fortsetzung kann sündlich, die Karte zu 10 fr. geliefert werden.**

**Die zwölf schlafenden Jungfrauen; eine Geistergeschichte von Herrn Spieß, 8. Frankf. und Leipz. mit einem Titellupfer und Bignette, 1795 geb. mit Titel 1 fl. 15 fr.**

**Der alte Ueberall und Nirgendts. Eine Geistergeschichte von E. Spieß, 2 Theile, geb. 2 fl. 16 fr.**

**Icones Biscium Austriae indigenorum, quos collegit, vivisque coloribus expressos edidit L. Baro a Meidinger. Fol. maj. Viennae 1788. 5 Hefte, wovon jedes 10 große und überaus gut illumirte Blatt enthält, sammt den deutsch und lateinischen Benennungen nach Lines. 25 fl.**

Ferner sind allda zu haben:

**Wiss-Billeten mit ganz neuen Dessen, besondere Wünsche in Versen; nach beliebiger Auswahl auf Namensfeste und Neujahrstag; für Verliebte; für Jagd- und Musikliebhaber, für Bürger, Kaufleute, und für alle Stände. Auf extra fein gefärbten Kartenpapier, weiß, sauber illumirt, auf Atlas mit Gold und Silber gestickt. Das Stück von einem halben bis 7 fr. Das Duzent zu 5 bis 10 fr. und zu verschiedenen billigen Preisen.**

# Der Linzer = Bothe.

Ein Schreibkalender für die Bewohner des Landes ob der Enns. Zum Gebrauch für Katholiken und Protestanten auf das Jahr 1796, welches ein Schaltjahr von 366 Tagen ist; dieser Kalender enthält eine historisch-topographische Beschreibung des Landes ob der Enns; die allgemeine Witterungslehre fürs ganze Jahr, Wein- und Bierkünsten, verschiedene Kunststücke, Beschreibung unserer Erdkugel, vom Ackerbaue, Schaafzucht &c. die neueste Genealogie der k. k. Familie, Planetenlauf, Zeit- und Festrechnungen, alle Hauptjahrmärkte, nebst dem Verzeichniß aller abgehenden und ankommenden Boten, Posten, und Postwägen, Interessen-Tafel, nützliche Dienstboten-Liedlobn-Bestand-Zins- und andere Wirthschafts-Ausgab- und Empfangs-Tabellen, akkurat berechnete gangbare Gold- und Silbermünzen, Wurftabellen von Siebzehner und Siebner. Kostet mit 6 Kr. Stempelgebühr ungeb. 20 Kr. Steif gebunden und mit Schreibpapier durchschossen 24 Kr.

Oesterreichischer Toleranz-Botthe, oder allgemeiner Reichskalender für alle Religions-Gesellschaften in den k. k. Staaten, 1796 gebunden 24 Kr.

Betrachtungen über besondere Thaten und Maximen der Regenten zu Heptakolis; von Fr. A. Eiler, (Octr. und Prof. in Graz) mit gestochenem Titel, und einem prächtigen Kupfer. Erklärung des Titeltkupfers:

Die Staatsklugheit zeigt den Philosophen Kudara, worauf einige Thaten der Regenten zu sehen sind, Cäsar beweint den Tod seines Feindes Pompejus.

Alexander Severus nimmt die christliche Religion in seinen Schatz, und läßt das Bildniß des Heilands in dem Gözentempel aufstellen. gr. 8 Leipzig 1796 17 Bogen stark  
1 fl. 40 Kr. neb. 1 fl. 50 Kr.

Neuentdecktes Mittel, Feuersbrünste mit Zuverlässigkeit zu löschen.  
Von Herrn Apotheker Nils Nyström zu Norköping in Schweden, broch. 8 Kr.

Entdeckte ächttere Mittel, gegen Feuers- und Wassers-Gefahren.  
Ein Nachtrag zu der Nyströmschen Schrift, auf Verlangen von Kennern bekannt gemacht, welche Feuersbrünste zuverlässig schnell gelöscht, und die holländische Manier, den Ueberschwemmungen vorzubeugen, auch wohl inne haben. Abgefaßt von D. J. A. Kob und Christian Raßbach, Bergwerks- und Hüttenverständigen, 795 geb. 24 Kr.

Abbildung der aus weissen Marmor in der k. k. Hauptstadt Linz in Oesterreich ob der Enns zu Ehren der allerheiligsten Dreieinigkeit wegen Abwendung der Pest verlobt, und im Jahre 1723 erbauten Säule, welche durch den Steinmetzmeister Joh. Michael Herrstorfer 1780 renovirt wurde. — Neu nach dem Original gezeichnet, und prächtig in Kupfer gestochen vom berühmten Künstler J. Kibler. Die Länge des Papiers ist 2 Schuh 10 Zoll, die Breite 2 Schuh, auf saubern Schweizerpapier 1 fl.; auf guten italienischen Papier 34 Kr.

Bibel, katholische, das ist: die ganze heilige Schrift alten und neuen Testaments; nach der uralten gemeinen lateinischen und der katholischen Kirche bewährten, bißhero alleit gebräuchten Uebersetzung, mit jeden Kapitel nothwendigen Summarien, und mit 212 schönen Kupfern der fürnehmsten Historien geziert, sammt einer ordentlichen Anzeige aller Evangelien und Episteln für die Sonn- und Fevertage, auch mit einem biblischen Katechismus versehen. Zum Gebrauch der Römisch-Katholischen, Folio Nürnberg. 1763. Ein prächtiges Exemplar in Franzö. 10 fl.

- Die deutschen Ritter in Acon, oder der Sieg des Christenthums, von Freyh. von Kalchberg, gr. 8. 1795 geb. 1 fl. 10 kr.
- Erzählungen und Gespräche, rührende, aus den besten neuern Schriftstellern, zur Erweckung edler Empfindungen in den zarten Herzen der Jugend, Wien 1795 geb. 20 kr.
- Testament, das neue, unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi, verdeutschet durch Dr. Martin Luthers, und mit vielen nützlichen Summarien, auch auserlesenen Parallel-Stellen aufs neue versehen, gr. 8. Tübingen 1793 geb. 40 kr.
- Die ganze heilige Schrift alt und neuen Testaments mit Summarien und 174 feinen Kupfern, zum Gebrauch der röm. Katholischen, mit vielen Verbesserungen herausgegeben, mit dem Verzeichniß der sonn- und feiertäglichen Evangelien und Episteln auf das ganze Jahr, gr. 8. Nürnberg 1788 in schönen Franzband 6 fl.
- Kriegs-Atlas, zum Gebrauch für Zeitungsleser; folio Wien 1795. Die Karten, welche akkurat gestochen, und schön illuminirt sind, stellen vor: 1) Europa. 2) Frankreich nach der alten Eintheilung in Gouvernements. 3) Kriegsschauplatz der Nordarmeen. 4) Kriegsschauplatz der Moselarmeen. 5) Grundriß von Landau nebst der umliegenden Gegend. 6) und 7) Schauplatz der Rheinarmeen. 8) und 9) Kriegsschauplatz der Alpenarmeen. 10) Französische Insel Corsika. 11) Kriegsschauplatz der Pyrenäenarmee. 12) Schauplatz des Royalistenkrieges. 13) Kriegsschauplatz der Maas- und Sambrearmeen. Alle 13 Karten nebst einem gestochenen Titelblatt 1 fl. 20 kr. Einzeln kostet jede Karte, welche für sich ein ganzes Blatt ausmacht 6 kr.
- Münzbüchel, richtiges und bequemes, aller in den k. k. Staaten nach dem jetzt erhöhten Münzfuß gangbaren Gold- und Silbermünzen, worin das Geldgewicht genau berechnet, das Handlungsgewicht, das Ellenmaaß, das Fuß- und Baumaß, das Korn- und Frankmaaß verschiedener Handelsplätze mit dem Wienergesetz richtig verglichen ist, mit Wurf-Interessen- und Besoldungstabellen, 1796 geb. in Schuber 24 kr.
- Student, der deutsche, oder Lehrstunden zum nützlichen Gebrauch des gegenwärtigen Lebens; insbesondere für die Jugend, und alle gut, welche in dem theologischen, mathematischen, und so auch im physikalischen Fache nicht unterrichtet worden sind. Herausgegeben um die nützlichsten Kenntnisse unter dem allgemeinen Volke näher zu verbreiten, und solche durch ganz ausgedachte Kupfertafeln selbst Kindern begreiflich zu machen. Von Max. Freyh. von Widmer, gr. 8. Wien 1791 mit 79 Kupfertafeln, blau fleiß geb. 4 fl. 30 kr.
- CATALOGUE raisonnée du Cabinet d'Estampes de Feu, Mr. Brandes contenant une collection de toutes les Ecoles, dans une suite d'Artistes depuis l'origine de l'art jusqu'à nos Jours, II. Tom. gr. 8. Leipz. 1793—94 Schreibpapier 5 fl. 45 kr.
- DICTIONNAIRE nouveau allemand françois et françois allemand, a l'usage des deux Nations. Nouvelle édition corrigée II. Tomes, gr. 8. 1790 6 fl.
- Agrippa, Cornelii, Opera omnia de oeculta philosophica, de vanitate scientiarum, item Elementa magica; ejusdem Epistolæ et alia; II. Tomi, cum figuris 8. Lugduni apud Beringos fratres. Liber rarissimus 16 fl.
- Palingenii, Marc. Zodiacus vitæ; de vita, studio ac moribus hominum optime instituendis, 6. Leoburgi 1704 1 fl. 15 kr.
- ANTIQUITATES græcæ et romanæ a Celleberino Montfaucon olim pluribus Voluminibus explanatæ, nunc ad Commodiorem usum in compendium redacta a J. Schazio, cum notis criticis Sembri. Acc. Antiquitates Etruscorum II. Tomi cum 207 Tabulis æneis, fol. Aug. Vindel. 1757—770 statt 24 fl. im herabgesetzten Preis für 13 fl. 30 kr.
- Der sehr leichte und einfache französische Sprachlehrer, oder gründliche Methode, wie ein Mensch, der nur deutsch lesen und schreiben gelernt hat, ohne Sprachmeister in drey Monaten französisch lesen, schreiben und reden lernen kann, von einem Freund der bewerbsamen Jugend, geb. 37 kr.
- Abbildung der Gemälde und Alterthümer, welche seit 1738 sowohl in der vor Christi Geburt verschütteten Stadt Herculanium, als auch in den umliegenden Gegenden ans Licht gebracht worden, nebst ihrer Erklärung von E. G. von Murr, nach den Original-Kupferstichen in Contouren herausgegeben, mit 436 Kupferstichen, Folio 1777—782. Ein wichtiges, für Künstler und Kunstliebhaber interessantes Werk, statt 36 fl. im herabgesetzten Preis für 24 fl.
- Marc-Aurel, neue durchaus verbesserte Auflage, 4 Theile mit Kupfern von Hrn. Kohl und Raubvieur, gr. 8. Breslau 1793 9 fl.
- Aristides und Themistocles, vom obigen Verfasser, 2 Tble. gr. 8. Berlin 1792 2 fl.

Warum werden so viele artige, tugendhafte und öfters auch reiche Mädchen in Städten und auf dem Lande alte Jungfern? Nebst einem Beytrag zu den Ursachen, warum es so viele alte Jungfern gibt? 3 fr.

Neue Methode, die Kinder ohne Brust groß zu ziehen, und von ihnen nachdem sie schon etwas erwachsen, eine dauerhafte und körperliche Erziehung zu geben. Mit einem Kupfer, gr. 8. Wien 1795 gebunden 36 fr.

Entdecktes chemisches Mittel, in einer Stunde ein ganzes Haus von Wanzen zu reinigen, sammt einem nützlichen Mittel, Flöhe und Motten auf eine leichte und wohlfeile Art zu vertreiben, 4 fr.

Collands, Fr. Unterricht in der Geburtshilfe, worin alles sowohl für Hebammen als Geburtshelfer zu wissen Erforderliche enthalten ist, 8. Wien 1787 gebunden mit Titel 1 fl. 40 fr.

Sirtanners, Chr. Abhandlung über die Krankheiten der Kinder, und über die physische Erziehung derselben, 8. Berlin 1796 geb. 1 fl. 30 fr.

Gesner, Job. Aug. die Entdeckungen der neuesten Zeiten in der Arzneygelahrtheit, 4 Theile, 8. Rövdliagen 1786—88 9 fl.

Lengsfeld, J. Dokt. über die Krankheiten von Würmen und deren Kennzeichen, nebst mehreren Bandwurm-Krankengeschichten und Kupfer, 8. Wien 1795 geb. 45 fr.

Scharndorffer, L. ausübender Arzt in Wien, Anleitung für junge Aerzte, 2 Tble. gr. 8. 1793, 3 fl. 15 fr. geb. mit Titel 3 fl. 36 fr.

Sammlung der beliebtesten Lust-, Trauer- und Schauspiele, welche auf dem Nationaltheater, und andern berühmten Schaubühnen mit Beyfall aufgeführt worden; herausgegeben von Jahn. 50 Bände, 8. Wien 1790—794 15 fl.

Vogel, C. G. Handbuch der praktischen Arzney-Wissenschaft, zum Gebrauch für angehende Aerzte, 4ter Tbl. gr. 8. Wien 1795 1 fl. 30 fr. geb. mit Titel 1 fl. 40 fr.

Taschenrechner, der vornehmste, ein unumgänglich notwendiges Buch für jeden Pferd-Liebhaber und Reisenden, mit einem Kupfer, geb. 30 fr. In England muß jeder Kavallerie-Offizier auf allerhöchsten Befehl dieses Buch bey sich führen.

Anweisung in drey Stunden ein Mahler zu werden, und die Werke der größten Meister auszumahlen, ohne Unterricht im Zeichnen gehabt zu haben, aus dem Französischen neu übersetzt, fünfte Aufl. 1794 24 fr.

Serrai, J. A. de Claris Catechisis ad Ferdinandum III. Libri fol. Vienna 1777 40 kr.

Unterlassene Werke Friedrich des Zweyten, Königs in Preussen, 15 Bände in Halbfranzband, 8. Brn 1789 6 fl.

Anleitung zum Klavier, für musikalische Lehrstunden, von Fr. Righer, 2te Aufl. 4to 1791 geb. 2 fl.

Tanzschule, vollkommene, aller in Kompagnien und Ballen vorkommenden Tänzen, nebst 12 ganz neu componirten englischen Contre-Tänzen, deren Touren und Figuren durch 17 Kupfer tafeln dargestellt, und mit allen nöthigen Erläuterungen zum leichtsätzlichen Unterricht der Lehrer und Lehrlinge versehen sind, von G. Kuth, 1796 geb. mit Schuber 1 fl. 8 fr.

Für Hypochondristen, Nervenkranke, Sichtpatienten und Auszehrende, nebst diätetischen Vorschriften in verschiedenen andern Krankheiten, und einem Anhang: wie man sich bey tödlichen Unglücksfällen, z. B. bey Ertrunkenen, vom Hitzig gehörten und vergifteten Personen zu verhalten habe. Von Dr. Johann Valentin Müller und Dr. Georg Friedrich Hoffmann dem Jüngern. gr. 8. Frankf. am Main 1795 geb. 39 fr.

Milot (Herrn Abt) Universalhistorie alter, mittlerer und neuer Zeiten. Aus dem Französischen mit Zusätzen und Berichtigungen von Wilhelm Ernst Christiani. In 15 Bänden und einem Register. Jeder Band mit einem prächtigen Kupfer geziert, 1795. Wegen der außerordentlichen Brauchbarkeit und Schönheit dieses Werks, wird selbes noch eine Zeit um den geringen Pränumerationspreis 14 fl. 6 fr. gelassen, nachher kostet es 21 fl. Und diejenigen denen dieser Preis auf einmal zu entrichten zu schwer fiele, können noch immer monatlich oder wöchentlich auf jeden Band mit 54 fr. pränumeriren.

Der Jude. Ein Schauspiel in 5 Aufzügen, von R. Cumberland, a. d. Englischen, von Brodmann, übersetzt und aufgeführt auf dem k. k. Nationaltheater 1795 geb. 24 fr.

Kenneth und Edelstein. Ein Lustspiel in 3 Aufzügen von A. Rosebue, 1795 geb. 24 fr.

Ophibis; ein musikalisches Instrument, erfunden von C. L. Köllig, mit Kupf. Wien 1795 geb. 30 fr.

# Sitten- und Historienbüchlein für Schulkinder.

Herausgegeben von Joh. Fried. Adloff. Neueste Auflage, mit 8 Holzstichen 1795.

Dieses für die Jugend sehr nützliche Büchlein kostet geb. 16 kr. Wenn Menschenfreunde, wohlmeinende Seelsorger, und Schulen durch dessen Vertheilung etwas Gutes stiften, und wenigstens ein Duzent auf einmal nehmen wollen, erhalten das Duzent für 3 fl.

**Inhalt.** Erste Abtheilung. Sittenregeln. I. Beym Aufstehen. II. Beym Schulgehen und dem Verhalten in der Schule. III. Beym Mittags-Essen. IV. Von dem körperlichen Anstande und einem höflichen Verhalten. V. Von Berrichtungen zu Hause. VI. Vom Spielen und Zeitvertreib. VII. Beym Abend-Essen. VIII. Beym Schlafengehen. IX. Vom Verhalten an Sonn- und Festtagen. X. In der Fremde.

Zweyte Abtheilung. Historien und Erzählungen. 1. Ein Schullehrer gibt seinen Kindern einen guten Rath. 2. Das ordentliche Kind. 3. Der fleißige Knabe. 4. Ein armer Knabe ersparte Geld, und schickte es seiner Mutter. 5. Ein Christlicher Bauer verpflegte einen Kranken Juden. 6. Die gute Braut. 7. Der gutberzige Prinz. 8. Die guten Aeltern. 9. Die gute Tochter. 10. Der ehrliche Knabe. 11. Der wohlthätige Kaufmann. 12. Das geduldige Mädchen. 13. Ueble Folgen der Ungeduld. 14. Schädlichkeit des Jorns. 15. Die neidische Bauersfrau. 16. Die ehrliche Köhtersfrau. 17. Gesundheit ist besser als Reichthum. 18. Schädlichkeit der Unmäßigkeit. 19. Kilian brinat sich durch seine Raschhaftigkeit ums Leben. 20. Durch Mattenpulver geschieht ein großes Unglück. 21. Durch Silenfrankförner kamen zwey Kinder in Todesgefahr. 22. Das unglückliche Mädchen zu Weinsberg. 23. Das unglückliche Mädchen zu Erfurt. 24. Der unvorsichtige Knabe. 25. Der bestrafte Dieb. 26. Ein Knabe verunglückt am Hörselberge bey Eisenach. 27. Ein Fuhrmann kommt in Wassersnoth. 28. Die bestrafte Bosheit. 29. Der Betrüger. 30. Die bösen Knaben. 31. Zwey Kinder werden von einem Quacksalber ums Leben gebracht. 32. Durchs Glashdörren geschieht ein großes Unglück. 33. Eine Frau verunglückt durch Kohlendampf. 34. Ein Knabe verunglückt auf dem Eise. 35. Der unvorsichtige Tagelöhner. 36. Das unglückliche Kind. 37. Der furchtsame Knabe. 38. Das Aprilschicken nimmt einen übeln Ausgang. 39. Ein Knabe erschreßt seinen Bruder. 40. Die unglückliche Neugierde. 41. Der unvorsichtige Bediente. 42. Der Mann mit der Krücke. 43. Der Dieb. 44. Der nützliche Birnbaum. 45. Die Bitterung. 46. Die geizige Martha. 47. Die jänkischen Weiber. 48. Die Näscherey. 49. Die leichtsinnige Magd. 50. Der kleine Eigensinn. 51. Die gatarigen Kinder. 52. Die Quacksalberey. 53. Die sorglose Schwester. 54. Der wohlthätige Knabe. 55. Der Geizige und der Stein. 56. Schädlichkeit des Quecksilbers. 57. Die unglückliche Schiffsfahrt. 58. Die verschluckte Kornähre. 59. Unvorsichtigkeit mit Pferden. 60. Der leichtglaubige Christoph.

**Auserlesene Bibliothek von Predigten auf alle Sonn- und Festtage** des ganzen Jahrs; erste Abtheilung enthält Festtagspredigten, 7 Bände; dann zweyte Abtheilung: Sonntagspredigten, siebenter Band (der 8te Band erscheint künftige Woche) 8. Wien 1795 jeder Band in der Pränumeration 24 kr. geb. mit Titel 34 kr. Außer der Pränumeration aber, kostet jeder Band 45 kr. Anmerkung. Da von vielen Herren Abnehmern auch Gelegenheitspredigten verlangt wurden, so dienet zur Nachricht, daß der 8te und letzte Band der ersten Abtheilung, welcher diese Predigten enthält, baldmöglichst erscheinen wird.

**Ferner wird allda Pränumeration angenommen:**

Auf des Herrn Dominik von Brentano heil. Schrift des neuen Testaments; mit Erklärungen und Noten, 3 Bände, gr. 8. wovon jeder Band mit 1 prächtigen Kupfer geziert wird. Man pränumerirt auf jeden Band nur mit 1 fl. 30 kr. Der erste außerordentliche dicke, aus 54 Bogen bestehende Band erscheint im Oktober d. J. Jedermann wird sich mit Recht über den außerordentlich wohlfeilen Preis von 1 fl. 30 kr. wundern, (da doch die ganze Auflage über 4000 fl. kömmt) der Unternehmer hofft aber einen zahlreichen Zuspruch von seinen Söhnen.

In der Akademischen Kunst- u. Buchhandlung in Linz N. 82 in der Klostergasse  
ist neu zu haben:

**Abbildung der aus weissen Marmor  
in der Kaiserl. Königl. Hauptstadt Linz in Oesterreich ob der Enns  
zu Ehren der allerheiligsten Dreyeinigkeit**

wegen Abwendung der Pest verlobt, und im Jahr 1723 erbauten Saule  
welche durch den Steinmetzmeister Joh. Michael Herrstorfer 1780 renovirt wurde. —  
Nun aber ganz neu nach dem Original gezeichnet, und prächtig in Kupfer gestochen vom  
berühmten Künstler J. Kibler. Die Länge des Papiers ist 2 Schuh 10 Zoll, die Breite 2 Schuh.  
Auf ein Exemplar saubern Schweizer- Imperialspapier pränumerirt man mit 1 fl.; auf  
guten Italiänischen Papier mit 34 kr. Bis Ende dieß Monats erhält jeder Pränumerant  
sein Exemplar von die ersten, reinsten und besten Abdrücke.

Pränumeration auf des Hrn. Dominik von Brentano, hochfürstl. Kemptif. Rath

**Heilige Schrift des neuen Testaments**

mit Erklärungen und Noten in 3 Bänden, gr. 8. wovon jeder Band mit 1 prächtigen  
Kupfer geziert wird. — Man pränumerirt auf jeden Band nur mit 1 fl. 30 kr.  
Alle 2 Monat erscheint pünktlich ein Band. Der erste außerordentlich dicke, aus 54 Bo-  
gen bestehende Band wird in Oktober erscheinen. — Jedermann wird sich mit Recht über  
den außerordentlichen Preis von 1 fl. 30 kr. wundern. Der Unternehmer hofft aber  
einen zahlreichen Zuspruch von seinen Gönnern.

**Wienerisches bewährtes Kochbuch in 6 Absätzen. Enthält: 1550**

Kochregeln für Fleisck und Fasttage, alle auf das deutlichste u. gründ-  
lichste beschrieben, nebst einem Anfang in 5 Abschnitten, worinnen ein allgemeiner Unter-  
richt, was man in der Küche, beim Eintausen, Anrichten der Speisen und Anordnung der  
Tafeln zu beobachten habe, als auch Speis- u. Suppezetteln. Anfangs herausgegeben von  
Ignaz Gartsler, nunmehr aber verbessert von Barbara Hickmann. Neunzehnte verbes-  
serte mit Kupfern und nöthigen Registern vermehrte Auflage. gr. 8. 39 Bogen stark,  
1 fl. 30 kr., in steifen Deckel 1 fl. 40 kr., in Franzbände 2 fl.

**Vorrefliches Hausbuch für Frauen und Mädchen in 6 Absätzen; Als An-  
hang zum wienerisch. bewährten Kochbuch. gr. 8. mit einem Titelkupfer, ungeb. 1 fl. 30 kr.,  
geb. 1 fl. 40 kr.**

**Historienbuch, nützliches und unterhaltendes für Bürger und Bauersleute, bestehet in 78 St-  
korten, von Heinr. Ludw. Pfaff, mit einem Kupfer, 8. Gotha 1794 40 kr. geb. 48 kr.**

**Sal mann, Ehr. Goth., moralisches Elementarbuch. Neueste für die la-  
tholische Jugend umgearbeitete Auflage mit 20 Kupf., nach den Zeichnungen des Hrn. Ch-  
dowich, von Hrn. Almer u. Schmid gestochen, 1794 2 fl. gebunden mit Titel 2 fl. 10 kr.**

**Gewitter Chatechismus oder Unterricht über Blitz und Donner, und die Art und Weise, wie  
man bei einem Gewitter behutsam seyn, und Gefahren meiden solle, mit 1 Kupf. geb. 15 kr.  
Lachenschmid, der vornehmste, ein unumgänglich notwendiges Buch für jedem Pferd- Lieb-  
haber und Reisenden, mit einem Kupfer, neueste Auflage, broschirt 24 kr.**

**Ueber den Nutzen der Arbeitsanstalten, von Ferd. Grafen von Ruffein, Wien 1795 geb. 54 kr.  
Das Mädchen von Marienburg, ein fürstl. Familiengemälde in 5 Aufzügen. Fr. Kratter 1795.  
gebunden 25 kr.**

**Macbeth, ein Schauspiel in 5 Aufzügen nach Schafspear, von G. A. Bürger, 2te Auflage  
mit 12 Kupf., Böttingen 1784 broschirt 48 kr.**

Ramlers, Karl Wilhelm,

**Mythologie, oder Lehre von fabelhaften Göttern, Halb- göttern und Hel-  
den des Alterthums, 2 Theile komplet 31 Bogen stark, mit 18 neu gezeichneten und**

schon gestochenen Kupfern, welche 18 Abbildungen und Szenen der alten und neuen Götter enthalten, die an Schönheit die meisten deutschen Götterlehren übertreffen. — Auf ein Exemplar Druckpapier pränumerirt man mit 2 fl., auf Schreibpapier mit 2 fl. 30 kr. **Neuestes kurzgefaßtes theoreisch-practisch-technologisches Lexikon aller Handwerke, Künste, Manufakturen und Fabriken.** Ein unumgänglich nothwendiges Handbuch für Jedermann, um sich einen richtigen Begriff und eine gründliche Kenntniß von allen existirenden Künsten, Handwerken, Manufakturen und Fabriken zu verschaffen. In alphabetischer Ordnung und mit erklärenden Kupfern; alle Monate erscheint eine Lieferung mit 4 illuminierten Kupfern samt Beschreibung, in der Pränumeration für 30 kr. Die dritte Lieferung ist neu erschienen.

**Lenasfeld** (Jof., Doktor und ausübender Arzt in Wien) über die Krankheiten von Würmern und deren Kennzeichen, nebst mehreren Bandwurm-Kranken Geschichten, mit 2 Kupfern 36 kr., gebunden 45 kr.

**Deffere.** Provincial Pharmacopoe, ungsarbeitete Auflage, auf Befehl Sr. k. k. Maj., gr. 8. 1795, geb. 1 fl. 15 kr.

**Faußs** Gesundheits Chatechismus zum Gebrauch in Schulen und beim häuslichen Unterrichts mit 4 Holzschnitten. geb. 20 kr.

**Die so sehr beliebte und vorzreffliche Kleine Kinderbibliothek,** von J. H. Campe. Alle 5 Bände mit einem Titilkupfer um den wohlfeilen Preis 3 fl., gebunden mit Schilbel 3 fl. 50 kr.

**Ettenslehre für Kinder aus gesitteten Ständen,** von J. H. Campe 12 kr.

**Seudau** (Anton edler von) Geschlechtsfolge der Beherrscher Oesterreichs, habenbergisch-habsburgisch- und lotharingischen Stammes bis auf Kaiser Franz II., 8. Wien 1795, auf schön Schreibpapier 1 fl. 8 kr., gebunden mit Titel 1 fl. 18 kr.

**Anleitung zu den gemeinnützigsten Künsten und Wissenschaften, welche auch solchen Personen, die nicht von Profession Gelehrte sind, nützlich und angenehm sein können.** Nach der Encyclopädie des Herrn Professor Klügel, mit Zusätzen und Abänderungen herausgegeben. 1tes Heft, 1795 kostet schon broschirt in der Pränumeration 8 kr. Von diesem nützlichen Werke wird alle Woche ein Heft als Fortsetzung für 8 kr. ausgegeben.

**Lotto-Spiels-Erklärung oder Einlags-Tarif.** Enthält die Art und Weise, wie Spiel-Liebhaber in die bestehende 90 Zahlen-Lotterie mit dem geringsten bis höchsten Einlags-Beitrag auf einzelne und alle 90 Numern sowohl auf Extract oder Ruf-Numero, Umbl-Solo und mehrerer Numero, als auch auf Umbl, Lernl, allein, oder Umbl und Lernl zusammen, spielen; und was man von dem gemachten Einlags-Beitrag gewinnen kann. Herausgegeben mit pünktlich akkurater Erläuterung, zum dienlichen Gebrauche für Spiel-Liebhaber, und Nichtschürer für die Herren Lotto-Kollektanten in den k. k. Staaten. Gebunden 10 kr. Die Herren Lotto-Kollektanten welche 50 und mehrere Exemplare auf einmal gegen haarer Bezahlung abnehmen, erhalten einen billigen Rabatt.

**Der glückliche Lotto-Spieler, oder Anweisung wie man mit Verstand in die Lotterien spielen soll.** Von einem Mathematiker, allen Freunden des Lotto-Spiels gewidmet, 8. Bräg 1794, gebunden 31 kr.

**Urtheile über die Landesverräther und Verfäher; des**

**Martin Joseph Brandstätter, Heinrich Jeline, Andreas Riedel, und Leopold Rutschka,** welche durch die strafende Gerechtigkeit gesetzmäßig im Monat Juli d. J. gefällt worden; Wien 1795, gebunden 6 kr.

**Das Portrait des Ignaz Jof. Martinoviz, gewesener k. k. Rath u. infulirter Abt zu Szazvar, welcher d. 20. May d. J. zu Ofen auf der Generalwiese als das Haupt der Staatsverbrecher enthauptet wurde.** 7 kr.

**Tafel oder Stammbaum der ungarischen Staatsverbrecher in Kupfer, Folio 10 kr.**

**Schlangenbrutt der ungarischen Staatsverbrecher in Kupfer 12 kr.**

In der akademischen Kunst- und Buchhandlung in Linz in der Kloster-  
stergasse No. 82 ist zu haben:

**Schatters, G. H., Pfarrers zu Neunhofen, Predigten über die**  
Evangelien der Sonntage und Feste eines ganzen Jahres, 2 Bände, gr. 8. Leipzig  
1794 3 fl. 45 kr.

**Denkmale der christlichen Glaubens- und Sittensehre, aus allen Jahr-**  
hunderten, gewählt und übersetzt von Mich. Dents, ersten Bandes, erste und zweyte Ab-  
theilung, welche die ersten 6 Jahrhund. enthalten, gr. 8. Wien 1795 1 fl. 30 kr. geb. 1 fl. 40 kr.  
**Predigten über die ganze christliche Moral, aus den Werken der besten deut-**  
schen Redner gesammelt, und für Katholiken eingerichtet, vom Verfasser der neu bear-  
beiteten Predigten-Entwürfen, 4 Bände, gr. 8. Augsburg. 1795 5 fl., geb. 5 fl. 40 kr.

**Merz, A., Frage: Was ist die Kirche? und welche ist un. er so vielen**  
die wahre und alleinigmachende Kirche? Nebst einer schriftmässigen und gründlichen  
Rechtfertigung der katholischen Kirche und ihrer Glaubenslehre, 8. Wien 1795 geb. 30 kr.

**Abler, G., Anleitung für praktische Seelsorger am Kranken- und Sterbebette, 8. Maynz**  
1795, gebunden 39 kr.

**Fod, J. G. Anleitung zur gründlichen Erkenntnis der christlichen Religion, zum Gebrauch**  
in den Schulen der Augsburgischen Confessions-Verwandten in den k. k. Staaten, nach  
höherem Auftrage verfaßt, 17 Bogen stark, 8. Wien 1794, 24 kr., geb. 32 kr.

**Brentano, D., die heilige Schrift des neuen Testaments, 3 Thl. gr. 8. Frankf. 1794 6 fl. 45 kr.**  
**Schrift, die heilige, des alten und neuen Testaments, deutsch und lateinisch, mit Aus-**  
legungen von G. Cartier, 4 Bände mit vielen Kupfern, Folio Kostanz, statt 20 fl.  
gebunden für 12 fl.

**Jesus Christus in seiner Kindheit und in seinem verborgenen Leben, der christlichen Jugend**  
zum Muster vorgestellt, gebund. 21 kr.

**Schnell, J. L., Sittensehren in Beispielen, mit 1 Kupf. 1795, 30 kr. gebund. 58 kr.**

— — — **Kritik der Volksmoral, für Prediger, nach Kantischen Grundsätzen bearbeitet, 8.**  
Frankf. u. Leipzig. 1793 2 fl. 15 kr. geb. mit Titl 2 fl. 25 kr.

**Schrift, die heilige, des alten und des neuen Testaments; herausgegeben von Rosalino, in**  
3 Bänden, blausteif, 1 fl. 54 kr.

**Devisch, J. B., kurze Homilien zur Erklärung des Wortverstandes der ge-**  
wöhnlichen Sonn- und Festtageevangelien im ganzen Jahr, zum Besten kathol. Prediger  
auf dem Lande, 2 Bände, 1795. 2 fl. 30 kr.

**Christ, J. L. Bienenkatechismus fürs Landvolk, mit einer Kupfertafel, gr. 8. 1793, ge-**  
bunden 48 kr.

— — — **Anweisung zum nützlichsten und angenehmsten Bienenzucht für alle Gegenden,**  
zum gemelnen Nutzen und Vergnügen ic. neu vermehrte Auflage mit 4 Kupfertafeln, 800.  
Frankf. u. Leipzig 1795 gebund. 1 fl. 18 kr.

**Unterricht, kurzer, zu einer auf vleijsährigen Versuche gegründeten natürlichen Bienenzucht**  
zur Belehrung für Unerfahrene, verfaßt von J. Bogsch, 1795, geb. 30 kr.

**Bogsch (Johann) Anleitung mögliche Obstbäume und unentwehliche Küchengewächse für**  
bürgerliche Haushaltungen zu erziehen, zweyte vermehrte Ausgabe, 8. gebund. 27 kr.

**Leibiger, Joh., Vollständiger Gartenkalender, nach dem vaterländischen Klima und der Natur**  
der Gewächse, für Gärtner und Gartenfreunde entworfen, 8., 1 fl. 15 kr. geb. 1 fl. 24 kr.

**Vornehmer Herrt Kunst- u. Küchengärtner, welcher eine Anweisung zur Cultur einiger**  
vorzüglichen Gartenfrüchten, die auf herrschaftlichen Tafeln zu erscheinen pflegen, enthält,  
von W. Wiser 1795 geb. 38 kr.

**Unterberger, Leop., Anfangsgründe der Mathematik zum Gebrauche der mathematischen**  
Schule des k. l. Artillerieregiments, 4 Theile, gr. 8. Wien 1780, blausteif 6 fl. 40 kr.

**Nachrichten von dem bis 1791 an dem Donaustrudel zur Sicherheit der Schifffahrt fortge-**  
setzten Arbeiten; nebst einem Anhang von der physikalischen Beschaffenheit des Donauwir-  
bels, mit Kupfern, Folio Wien 1791 3 fl. 30 kr.



- Unterricht über die an allen Festtagen und heil. Zeiten vorkommenden katholischen Kirchen-  
gebräuchen, 8. Wien 1795, gebunden 1 fl. 8 fr.
- Wagners (B.) Erklärung der sonntäglichen Evangelien in historisch sokratischen Gesprä-  
chen, für die Schulkatecheten, 4 Bände, 8. 1795, gebunden 4 fl. 16 fr.
- Scheiblein, Erklärungen über den Geschäftsstyl in den österr. Erblanden, nach dem Geiste  
der öffentl. Vorlesungen des Herrn G. Scheiblein, Verfasser des Geschäftsstyls an der  
hohen Schule zu Wien, 8. 1795 1 fl. 15 fr., geb. 1 fl. 25 fr.
- Woller b. Wollersthäl, vermehrte Sammlung der Lebensrechte aller Gewohnheiten, Gebräu-  
che, und Herkommen, dann allerhöchste k. k. Resolutionen und Patenten aller k. k. Staa-  
ten in Lebenssachen, 2 Theile, gr. 8vo. Wien 1795 2 fl., gebund. 2 fl. 24 fr.
- Erklärung der Physiologie. Herausgegeben von A. R. Bette, erster Band Einleitung :  
Elementartheile, Lebensverrichtungen; zweyter Band, thierische Verrichtungen, Ge-  
schlechtsverrichtungen, gr. 8. 2 Theile 3 fl.
- — — der Logik, Methaphysik und praktischen Phylsophie, nach Fobbers Leitfaden,  
3 Theile, gr. 8. 4 fl. 45 fr.
- Postkarte durch ganz Deutschland nach den allerneuesten Nachrichten entwor-  
fen, 1795, sauber illuminiert mit Schuber 54 fr.
- Reisen des jüngern Anacharsis durch Griechenland, 400 Jahre vor der gewöhnlichen Zeit-  
rechnung, a. d. Franzöf. des Herrn Barthelemy, 7 Bände in 13 Abtheilungen, mit 15  
Kupfern u. 23 Landkarten, Wien 1793, in halbenenglischen Band 16 fl.
- Angenehmer Zeitvertreib lustiger Gesellschaften, oder Räthsfel, witzige Einfälle, kleine  
Geschichten, Kartenkünsten, Gesundheiten; 8. Frankf., gebund. 17 fr.
- Praktische französische Grammatik, wodurch man diese Sprache  
auf eine ganz neue und sehr leichte Art in kurzer Zeit gründlich er-  
lernen kann.** Von Joh. Val. Meidinger, zehnte durchaus verbess-  
ter e Ausgabe, gr. 8 Frankfurt 1795, 53 Bogen stark 1 fl. 12 fr.
- Erdmütze Hilfreichin, Unterricht für Hausmütter in ihren Geschäften, welche sie in der Kü-  
che, im Garten, in Viehstalle, und im Geflügelhofe zu besorgen haben, nebst was ihnen  
von Spinnen der Weberey, von Zurichtung der Wette, der Wäsche zu wissen nöthig ist,  
ein Gegenstück zu Erdmann Hilfreich, 8. 1795, gebunden 30 fr.
- Kurze Beschreibung der Künste und Handwerker, 8. 1794. Der Müller, der Bäcker,  
der Schuster, der Schreiner, der Töpfer, Seifenleder, Uhrmacher, Mechaniker, Apothe-  
ker, Zungler, Kupferschmied, gebunden 48 fr.
- Schröckhs, J. M., allgemeine Weltgeschichte für Kinder, 2te verbesserte und vermehrte  
Ausgabe, 8. Leipzig 1786 — 89 5 fl.
- Mutschelle, Seb, über das sittliche Gute, zwote verbesserte Auflage, 8. 1794 36 fr. geb. 45 fr.
- Kriegs-Atlas zum Gebrauche für Zeitungsleser, enthält 13 illuminierte Kar-  
ten, die schön gestochen, sauber illuminiert, einen halben Bogen groß, und verschaffen je-  
den Zeitungsleser eine ungemelne Brauchbarkeit, alle 13 Stücke samt gestochenen Titel  
1 fl. 20 fr. Jede einzelne Karte so für sich ein Ganzes ausmacht, kostet 6 fr.
- Sämliche Schriften, von Johann-Friedrich Jakobi, 3 Theile, gr. 8. Hannover 1781 — 84 6 fl.  
Oesterreichische Provinzial-Pharmakopöe, umgearbeitete Auflage, auf Befehl Sr. k. k.  
apostol. Majestät, 8. Wien 1795, geb. 1 fl. 12 fr. — Dieselbe lateinisch, geb. 1 fl. 12 fr.
- Gehlers (D. J. S. L.) physikalischs Wörterbuch, oder Versuch einer Erklärung der vor-  
nehmsten Begriffe und Kunstwörter der Naturlehre, mit kurzen Nachrichten von der  
Geschichte der Erfindungen und Beschreibungen der Werkzeuge begleitet, in alphabeti-  
scher Ordnung, mit vielen Kupfern, 4 Theile, gr. 8. Leipzig 1787 — 1791 16 fl.
- Handbuch der praktischen Rechenkunst für alle Stände des bürgerlichen Le-  
bens,** entworfen von Ehr. Jak. Wolf, vormaligen außerordentlichen Lehrer der Re-  
chenkunst bei der k. k. Realakademie, gr. 8. Wien 1795 1 fl. 30 fr., geb. 1 fl. 40 fr.
- Ludwig Kapet, oder der Königmord. Ein bürgerl. Trauerspiel in 4 Aufzügen 20 fr.
- Maria Antonia, Erzherzogin von Oesterreich, Königin in Frankreich, ein Trauerspiel in  
4 Aufzügen, gebunden 20 fr.

Sätze, J. C., Zaubermechanik, oder Beschreibung mechanischer Zauberkunstleistungen mit dazu gehörigen Maschinen, für Liebhaber belustigender Künste, nebst vorausgesetzter Theorie der gemeinen Mechanik, mit Versuchen und Angaben eines zur Lehre derselben dienlichen Apparats im Kleinen, mit 40 Kupfern, 8. Nürnberg 1794 3 fl. 30 kr.

Neue theoreetisch praktische Anweisung zum Schachspiel, von Jos. Allgaier, mit einer Kupfertafel, 8. Wien 1795 1 fl. 30 kr., gebund. 1. fl. 38 kr.

Versuch einer Geschichte österreichischer Regenten in ihren Verhältnissen gegen das deutsche Reich, nebst einem Anhang über die öiterr. Berechtigte auf die Bayrische Verlassenschaft 1778, von R. Lehmann, der Rechte Doktor, 8. Frankfurt und Leipzig 1795, geb. 1 fl. 18 kr.

Österreichs Staatsverfassung, vereinbart mit den zusammengezogenen bestehenden Gesetzen; zum Gebrauch der Staatsbeamten, Advokaten, Defonoten, Obrigkeiten, Magistrats, Geistlichen, Bürger und Bauern; zum Unterricht für angehende Geschäftsmänner, von Jos. Kropatschek, 3. Band. gr. 8. Wien 1795 3 fl.

Der Landler z' Einz, mit Kopf, Haut und Haar, in seiner ganzen landlerischen Klarheit. Mit Noten ohne Gesang, 8. Wien 1795 gebund. 10 kr.

Höchstwichtige Erinnerungen zur rechten Zeit, über eine der älteren und ersten Angelegenheiten dieses Zeitalters u. als erster Nachtrag der W. Zeitschrift, den Lesern und Segnern derselben gewidmet, 8. Wien 1795, broschirt 1 fl. 20 kr., auf Holländerpapier 1 fl. 45 kr.

Die deutschen Ritter in Acon. Wien 1796. gebunden mit Titel 1 fl. 10 kr.

Dieses vortheilhafte Stück hat den Freyherrn von Kallberg zum Verfasser, welcher dem litterarischen Publikum schon durch seine vorhergegangenen Arbeiten in diesem Fache mit Ruhm bekannt ist. Statt aller weltläufigen Empfehlung theilt man hier dem Publikum die vorkommenden Personen mit, welche folgende sind: Sultan Kali. Emir sine Geliebte. Omar, Emir. Zaffan, Aga der Mameluken. Konrad von Lichtenstein Prior des deutschen Hauses zu Acon. Bertram von Dietrichstein und Heinrich von Solzapfel, beide deutsche Ordensritter. Wilhelm von Seinsheim. Ida, seine Gemahlin. Zwey Reislige des Königs von Cypren. Mameluken. Es ist dieses Stück auf Crellpapier mit neuen Lettern in Groß-Oktav gedruckt, der ganze Gang des Stückes ist so einnehmend, daß man Mühe hat, im Lesen desselben sich auch nur den mindesten Abbruch zu thun.

Urtheile über die im Königr. Ungarn enthauptete Staatsverbrecher, 2 Hefte Wien 1795 3 kr. Baumons, P. Ehr. Neuvermehrte Ainothzucht bei verbesserten Wiesen und Gräsern, bei angebauten Brachen mit Klee u. bei zertheilten Weiden und Stallsütterung, bei Pflanzung der Kräuter und Wurzeln, auch in trockensten Jahren, nebst einigen Haus- u. Heilmitteln wider die gemeine Viehkrankheiten, für jedem Landmann und Bauern, c., gebunden 17 kr.

Der einsichtsvolle und wohlthätige Arzt nach der Natur, oder gemeinnütziges Kräuterbuch, welches eine gründliche Anweisung enthält. Von Benennung, Abbildung, Pflanzung und Wartung, den Eigenschaften und Wirkungen der Kräuter in Rücksicht auf die menschliche Gesundheit, und den Mitteln, ihre Dauer zu befördern. Für Aerzte, Wundärzte, Apotheker, Gärtner und Gartenliebhaber, Landgeistliche, Hausväter und Hausmütter, und überhaupt für Personen aus allen Ständen und Geschlechtern. Mit vielen Figuren. Nebst einem doppelten Reglster. Ungebunden 51 kr. Gebund. 1 fl.

Der sihere Noth esser für Städterbewohner und Landleute, in welchem verschiedene Hauswirthschaftliche Dinge und Vortheile für beiderley Geschlecht zu finden, von Franz Mayer, 27 Bogen stark ungebund. 1 fl. 15 kr., gebund. 1 fl. 25 kr.

Sauts (B.) Gesundheitokatechismus, zum Gebrauch in den Schulen und beim häuslichen Unterrichte, mit 4 Holzschnitten 1794. Von den Kennzeichen der Gesundheit, von Verhalten in Krankheiten, von der Keuschheit, von der Lust, Kleidung der Kinder, den Blattern, Lebensdauer u. gebunden 20 kr.

- Muschard** macht schartig, ein Schauspiel in 5 Aufzügen, von W. Ffland, 8. 20 kr.  
**Alte und neue Welt**, ein Schauspiel in 5 Aufzügen von nämlichen Verfasser, 8. 20 kr.  
**Scheln Verdienst**, ein Schauspiel in 5 Aufzügen von ebendenselben, 8. 20 kr.  
**Genau und umständliche Schilderung der letzten traurigen Revolution zu Genf**, zum warnenden und belehrenden Beispiel für andere Völker und Nationen 1795, geb. 12 kr.  
**Gewitterkatechismus**, oder Unterricht über Blitz und Donner, und die Art und Weise, wie man bei einem Gewitter sein Leben gegen den Blitz schützen und retten kann. Für Vornehme und Geistliche, zunächst aber für gemeine Leute bestimmt, mit einer Kupfertafel, gebunden 12 kr.  
**Schwarz, J.**, Benediktiner in Bamz, Handbuch der christlichen Religion, 3 Theile 8vo. Bamberg und Würzburg 1793 4 fl., gebund. mit Titel 4 fl. 30 kr.  
**Plakwell's, E.**, vermehrtes und verbessertes grosses Kräuterbuch, aus dem Englischen übersetzt, mit den Abbildungen größtentheils nach der Natur verbessert und vermehrt, und mit bewährten Namen erläutert, von J. Treuo, gemahlt und in Kupfer gestochen von Fr. Eisenberger, mit 600 illuminirten Kupferstichen, in deutsch und lateinischer Sprache, Folio Nürnberg 1757 68 fl.  
**Der beste Weltmensch**, welcher lehret die üblichsten Arten der Spiele in kurzer Zeit nach den Regeln und der Kunst von sich selbst zu begreifen, und in allen Gesellschaften als Meister aufzutreten. Nebst sechs Abhandlungen von dem Werth der Spiele, mit 1 Kupfer, Frankfurt und Leipzig, gebunden 1 fl. 40 kr.  
**Wörterkatechismus**, oder Erklärungen wichtiger Wörter nach ihren gemeinnützigsten Bedeutungen, und mit lehrreichen Beispielen begleitet, für die Jugend, von J. J. Gabriel, 8. 1794 gebund. 48 kr.  
**Kurze Geschichte der Deutschen von ihrem ersten Ursprung bis auf gegenwärtige Zeiten**, 8. Wien 1795, 7 Hefte broschirt 49 kr.  
**Das Mädchen von Martenburg**, ein fürstliches Familiengemälde in 5 Aufzügen, von Fr. Kratter, 1795 brosch. 20 kr.  
**Die Frau Liesel und die schöne Manette.** Ein Roman zum Lachen für die Noblesse, und zum Nachdenken für die Bürger. Vom Verfasser der so beliebten Eipeldauerbriefe, mit Titkupfer. Wien 1795 1 fl. gebund. mit Titel 1 fl. 10 kr.  
**Herr Kaspar**, ein Roman wider die Hypochondrie, vom Verfasser der Frau Liesel, gebund. mit Titel 1 fl. 10 kr.  
**Sendeschreiben von Hannswurst** aus dem Reich der Todten an seine würdigen Nachfolger bei den Wiener-Bostadt-Theatern, im Geschmack des lustigen Eipeldauers abgefaßt, Wien 1795 gebund. 7 kr.  
**Ländelehen des Wilges**, der Laune und Fröhlichkeit. Ein bewährtes Anekdotum für die trübten Stunden des Lebens, Wien 1795 gebund. 8 kr.  
**Von den wahren Mitteln ein hohes Alter zu erlangen**, aus den Schwedischen des D. Schulz übersetzt, Wien 1795, gebund. 12 kr.  
**Die Hauptgötter der Fabel in Kupfer mit ihrer Geschichte und ursprünglichen Bedeutung**, 4to Wien 1793, gestochen von berühmten noch lebenden Meistern, und herausgegeben von den-Unternehmer Ovids Verwandlungen 4 fl. 30 kr.  
**Kupferstein, J. Fr.**, Anfangsgründe zu praktisch-geometrischen Zeichnungen der ökonomischen Karten, und zur Kenntniß des verschiedenen Meilen-Ruthen-Fuß- und Zollmaßes nöthig sind. Zum Gebrauch für jene, die ohne viele Anweisung Karten zeichnen und aufnehmen wollen, mit Kupfern, gr. 8. Wien 1785, geb. 1 fl. 30 kr.  
**Analekten für die deutsch-Literatur**, von G. Eph. Lessing, 4 Bände, gr. 8. Bern u. Leipz. 1795 9 fl.  
**Sanders**, kurze und gründliche Anweisung zur Fingersezung fürs Clavier, mit genauen Regeln und beigefügten Exempeln, Quarto Breslau 1791 45 kr.  
**Kessel**, Unterricht im Generalbasse, zum Gebrauch für Lehrer und Lehrende 54 kr.  
**Ein Stück Jagott** oder Hobuerdör 15 kr. **Das halbe Duzent** 1 fl. 12 kr. Ein niedliches Futteral zur Aufbewahrung deren Jagott- oder Hobuerdör 24 kr.